



Fastenkampagne

Seit 50 Jahren beteiligt sich das Fastenopfer an der ökumenischen Fastenkampagne. Das Motto in diesem Jahr: «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt». Die Frauen auf dem Titelbild haben alle Aussergewöhnliches geleistet, die Geschichten dahinter gibt es auf unserer Website. Viele Pfarreien haben dieser «pfarrblatt»-Ausgabe ausserdem den neuen Fastenkalender beigelegt.

Seiten 2, 3, Beilage und www.pfarrblattbern.ch

Weiterer Inhalt

Ruža Zemp war 25 Jahre lang Katechetin im Oberaargau. **Seite 4**

Die Spitalseelsorgerin der Spitäler Frutigen, Meiringen, Interlaken Regina Erdin im Porträt. **Seite 5**

Mehr Kaderfrauen in Rom! Zu Martels Buch über Homosexualität im Vatikan. **Seite 36**

Darf man das zeigen? Gespräch mit der Ausstellungskuratorin Kathleen Bühler. **Seite 37**

Radio/TV/Liturgie **Seiten 34, 35**
Bischofskolumne **Seite 38**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein – und Freude.

Dorothee Sölle

Foto: Fastenopfer/Brot für alle

Ökumenische Kampagne 2019

Mutige Akteurinnen

Seit 50 Jahren engagieren sich die Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und später auch Partner sein mit einer ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte zieht sich wie ein roter Faden durch all die Kampagnen. So auch in diesem Jahr, wo die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist.

Autor: Lorenz Kummer, Fastenopfer



Mit Erinnerungen verbunden: der Sammelbeutel «Gemeinsam für eine gerechte Welt.» Foto: Keystone, Urs Flüeler

Frauen haben weltweit eine tragende Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft. Doch sie sind auf allen Entscheidungsebenen untervertreten und verdienen weniger für die gleiche Arbeit als Männer. Der Beitrag der Frauen wird zudem kaum anerkannt und schlecht honoriert. Frauen pflegen das soziale Netz, tragen vielerorts die Hauptlast in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und im informellen Sektor und leisten den Grossteil der Care-Arbeit – oft ohne Bezahlung.

Deshalb stehen in der ökumenischen Jubiläumskampagne 2019 Frauen im Zentrum. Als

mutige Akteurinnen setzen sie sich für ihre Rechte ein, kämpfen für eine Wirtschaft, die dem Leben dient, und engagieren sich für den notwendigen Wandel in der Gesellschaft. Besondere Bedeutung hat dieser Kampf bei der Ausbeutung von Rohstoffen, die oft zu Menschenrechtsverletzungen, zu Landraub oder zur Verschmutzung von Böden und Wasser führt. Viele Partnerorganisationen im Süden berichten denn auch von katastrophalen Auswirkungen des Rohstoffgeschäfts für Frauen. Im Umfeld von Minen und Plantagen nehmen Vergewaltigungen und Gewalt weltweit

zu. Frauen aus Kamerun, dem Kongo und den Philippinen werden diese Entwicklungen an vielen Anlässen während der Ökumenischen Kampagne thematisieren.

Anlass zum Feiern

Das Rohstoffgeschäft ist zwar besonders risikoreich. Aber auch andere Schweizer Unternehmen sind regelmässig in die Verletzung von Menschenrechten und Umweltstandards verwickelt. In der Schweiz setzen sich Brot für alle und Fastenopfer seit Langem dafür ein, dass Unternehmen Menschenrechte respektieren und in der Schweiz eine verbindliche Regulierung von Unternehmen gesetzlich verankert wird. Eine Sorgfaltsprüfung, wie sie die Konzernverantwortungsinitiative verlangt, ist unabdingbar. Der 50. Geburtstag der Ökumenischen Kampagne 2019 bietet aber auch Anlass, früheres wie heutiges Engagement zu würdigen. Dies wird sich im Projekt «50 Frauen» spiegeln, in dem Frauen aus dem Süden und Norden porträtiert werden. Und am nationalen Suppentag am 13. April in Bern wird Starkoch Mirko Buri eine Suppe aus Essensresten kochen und damit auch ein Zeichen gegen die Verschwendung von Nahrungsmitteln setzen.

Jubiläumsanlass und nationaler Suppentag in Bern

Die diesjährige Kampagne dauert vom 6. März bis Ostersonntag, 21. April, und steht unter dem Motto «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt».

Am **Samstag, 13. April**, findet zwischen 10.30 und 11.30 in der Heiliggeistkirche in Bern der Jubiläumsgottesdienst «50 Jahre Ökumenische Kampagne» statt. Der Chor der Nationen wird den Anlass mitgestalten. Im Anschluss wird bis 14.30 Koch und Food-Waste-Pionier Mirko Buri auf dem Bahnhofplatz in Bern Suppe kochen. Alle sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig beginnt die Ausstellung «Gemeinsam verändern wir die Welt! 50 Frauen, die bereits damit begonnen haben».

Infos: www.sehen-und-handeln.ch
www.facebook.com/sehenundhandeln

Ökumenische Kampagne 2019

«Mensch, wo bist du?»

Uwe Appold lässt sich als Maler und Bildhauer schwer einordnen. Für das Hungertuch von Fastenopfer und Brot für alle beschaffte der deutsche Künstler Erde aus dem Garten Gethsemane. Eine ungewöhnliche Aktion für ein ungewöhnliches Werk.

Autor: Stephan Richter | Foto: Dieter Härtl, Misereor



Der goldene Ring und das gemeinsame Haus mit der offenen Tür. Im Zentrum des Hungertuchs steht die Zusage Gottes.

Wie kam es zu diesem Sujet?

Uwe Appold: Ich las in «Laudato Si», der zweiten Enzyklika von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015. Darin schreibt er vom «gemeinsamen Haus», in dem die Menschheit zur Schicksalsgemeinschaft verschmilzt: Der Klimawandel, die Folgen der Umweltzerstörung, die soziale Ungerechtigkeit, der Hunger, die Kriege – das betrifft uns alle. Wir leben auf der Erde unter einem Dach. Da hilft auch keine Abschottungspolitik.

Ein stilisiertes Haus steht im Mittelpunkt, umgeben von einem grossen, goldenen Kreis. Hätte nicht ein zerstörtes Haus besser den aktuellen Zustand der Zivilisation beschrieben?

Wohl wahr. Aber Glauben verbinde ich mit Hoffnung. Die christliche Botschaft will Mut

machen. Mein Werk mag ein kleiner Beitrag dazu sein. Ich beobachte in der Gesellschaft einen wachsenden Vertrauensverlust in die Institutionen, in uns selbst. Wer die Hoffnung nicht verliert, wird sich behütet fühlen. Deswegen der goldene Kreis um das Haus.

Das Haus auf Ihrem Werk hat eine grosse Öffnung. Warum?

Weil es nicht fertig ist. Die ganze Menschheit muss weiter daran arbeiten. Es ist zugleich offen für alle. Es gibt keine Abschottung, kein Verschliessen der Augen und der Ohren. Wir sehen nicht nur nach draussen, wir hören auch nach draussen, lauschen den Rufen der geschundenen Menschen und der Natur, uns erreicht der stumme Schrei der Erde.

In die Farbe ist Erde aus dem Garten Gethsemane eingearbeitet. Wie entstand diese Idee?

Die Erde, die ich seit vielen Jahren in zahlreichen Bildern verarbeitet habe, erzählt wie kein anderer «Werkstoff» Geschichte. Worte wie «Mutterboden» oder «Vaterland» deuten die Verbundenheit an. Erde bedeutet zugleich Heimat ... Erde aus dem Heiligen Land, dort, wo die Wurzeln der Christenheit liegen, schien mir bei dem Hungertuch-Werk naheliegender zu sein. Im Garten Gethsemane begann das ganze Ostergeschehen, das der Fastenzeit mit dem Hungertuch folgt.

Steht das majestätische Blau auf Ihrem Bild für die Weltmeere?

Es steht für so viel. Natürlich das Meer. Blau gilt aber auch als Farbe des Glaubens und der Zuverlässigkeit. Es wird mit Mediation und Ferne oder mit dem Weltraum assoziiert. Im Kapitel 12 der Johannes-Offenbarung wird von der Himmelskönigin gesprochen, die einen blauen Mantel trägt. Sie ist Vermittlerin zwischen Menschen und Gott. Unter diesem Blickwinkel bekommt die «Mutter Erde» eine ganz andere Bedeutungsebene.

Auf Ihrer Vorlage fürs Hungertuch sind keine Menschen zu sehen. Haben Sie sie vergessen?

Nein, nein. Das hängt mit dem Titel des Bildes zusammen. Er lautet: «Mensch, wo bist du?» Ich erinnerte mich an ein Gespräch mit einem Rabbiner, dessen gesamte Familie in der NS-Zeit von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Er sagte mir, dass wir angesichts solcher Verbrechen die falsche Frage stellen. «Gott, wo bist Du?», werde gefragt. Dabei – so der Rabbiner – sollten wir die Verantwortung bei uns selbst suchen. Entsprechend müsse es heissen: «Mensch, wo bist du?»

Hungertücher früher und heute

Im Mittelalter wurden die Altäre während der Fastenzeit mit Tüchern bedeckt. Diese Tradition wurde neu belebt. Seit 1976 sind die Hungertücher Teil der ökumenischen Kampagnen der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle und illustrieren Themen wie Solidarität und Gemeinschaft.

25 Jahre Religionsunterricht

Katechetin mit Leib und Seele

Zwei Generationen lang hat Ruža Zemp Kinder und Jugendliche im Oberaargau auf ihrem Glaubensweg begleitet. Ein Rückblick.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich



Ruža Zemp: «Derselbe Glaube wird unterschiedlich gelebt.»

1973 kam die 19-jährige Kroatin Ruža in die Schweiz, um Deutsch zu lernen. Die Coiffeuse lernte gut und wollte mehr über Land und Leute erfahren. So blieb sie länger und lernte 1978 Franz Zemp kennen. Die beiden heirateten zwei Jahre später und zogen nach Langenthal, wo sich Ruža schnell einlebte und integrierte. In den 1980er-Jahren gab sie als mittlerweile dreifache Mutter ehrenamtlich Religionsunterricht. «Im ersten Schuljahr hatten wir damals Gruppen von sechs Kindern, die wir in und um Langenthal bei jemandem zu Hause unterrichteten», erinnert sie sich.

Auf Anfrage des damaligen Langenthaler Pfarrers ist Ruža Zemp Katechetin geworden. Dazu machte sie ab 1994 die ForModula-Ausbildung in Bern. Katechetin geblieben sei sie aus Freude an der Arbeit mit den Kindern,

dank den guten Kontakten zu den Eltern und dem angenehmen Arbeitsklima in der Pfarrei. Als ihre eigenen Kinder älter wurden, absolvierte sie den Lehrgang zur Pflegehelferin des Schweizerischen Roten Kreuzes. «Dass mir beides gleich gut gefallen würde, hatte ich nicht erwartet», sagt sie lachend. So blieb sie 16 Jahre lang in der Pflege von alten Menschen und 25 Jahre in der Katechese. «Die Kinder, ihr Glaube und ihre Fragen sind geblieben, nicht aber ihre Situation und ihr Umfeld», sagt sie. «Früher waren Vorschulkinder meist mit ihrer Mutter zu Hause. Heute werden viele auch auswärts betreut. Das macht sie offener und früher reif.» Zemp beobachtet auch, dass Glaubens Themen heutzutage häufiger an die Katechese delegiert werden. Das Interesse der Eltern an ihren Kindern sei ungebrochen, heute stellten sie öfter orga-

nisatorische Fragen, dies wohl auch, weil der Religionsunterricht seit der Errichtung des Pastoralraums Oberaargau 2016 in Langenthal stattfindet.

Ruža Zemps Religionsunterricht ist im letzten Vierteljahrhundert mit der Zeit gegangen und unter anderem, auch dank den neuen Medien, lebendiger geworden. Die Kinder werden intensiv auf die Sakramente vorbereitet. Auf dem Versöhnungsweg zur Erstbeichte zum Beispiel setzen sich die Viertklässler mit ihrem Verhalten daheim, in der Schule, der Natur und mit Gott auseinander. Ein wohlwollendes Beichtgespräch mit dem Priester rundet diese einjährige Gewissensforschung ab. Auch die Zusammensetzung von Zemps Religionsklassen hat sich verändert. «Wir sind multikultureller und unser Brauchtum ist diverser geworden. Doch wir haben alle denselben Glauben.»

In ihrer Heimat Kroatien lebte Ruža Zemp unter einem kommunistischen Regime. Kirche und Staat waren strikt getrennt. «Die Priester waren auf die Menschen angewiesen. Sie gingen zu ihnen, nicht umgekehrt.» Gläubige konnten keine politische Karriere machen. So kam es oft vor, dass Väter in der Partei waren und der Taufe ihres Nachwuchses in der Kirche fernblieben. Die Frauen der Familie organisierten meistens mit den Grosseltern das Fest, und «danach feierten auch die Männer, Väter und Priester mit». Es gab wenig Strukturen und viel Offenheit zwischen Serbisch-Orthodoxen und Katholik*innen. «Wir arrangierten uns und konnten es gut miteinander. Die Politik hat es schwierig gemacht.»

Die Gewissheit, dass Gott sie liebt und immer begleitet, hat Ruža Zemp aus dem Kroatien ihrer Jugend hierher mitgenommen. Viele Schweizer*innen aus ihrer Generation trügen das Bild eines strafenden Gottes in sich, der erst nach einer Beichte verzeihe. Die öffentlichen, kollektiv gefeierten Gottesdienste hier waren ganz neu für sie und «sehr schön». Trotz aller Veränderungen innerhalb der Kirche ist ihr Vertrauen in Gott gleichgeblieben: «Dieser Kern bleibt, er trägt und gibt Halt.» Sie ist überzeugt, dass es die Kirche braucht, um den Glauben und die Gemeinschaft zu leben. In dieser Kirche fühle sie sich zu Hause, auch deshalb sei sie Katechetin geblieben. Nun hat sie dieses Kapitel abgeschlossen. Obwohl alles stimmte, habe sie der Pfarrei vor zwei Jahren kommuniziert, dass sie ab 64 mehr Zeit für ihre Enkelkinder haben möchte, denn «wenn ich etwas mache, dann tue ich es gut und gründlich.»

Spitalseelsorge Oberland

Der Weg zum Mitmenschen führt zu sich selbst

«Nähe zulassen und Vertrauen aufbauen, um den Zugang zum Innern des Menschen zu erlauben» sind wichtige Bestandteile in Regina Erdins Arbeit als Seelsorgerin in den Spitälern Frutigen, Meiringen Interlaken und («Spitäler fmi»)

Text und Foto: Guido Lauper

«Das Ganze begann mit einem Unfall und endete mit einer Ausbildung zur Spitalseelsorgerin», erinnert sich Regina Erdin. «Genau nach dem Abschluss meiner Ausbildung im Jahr 2008 suchten die Spitälern Frutigen, Meiringen und Interlaken dann ihre ersten Spitalseelsorgenden.» Seither arbeitet sie dort zu 30 Prozent und teilt sich die Vollzeitstelle mit einem reformierten Kollegen.

Die Beziehungsarbeit in ihrer Seelsorge fasziniert Regina Erdin: «Im Spital tauchen oft Fragen zum Sinn von Leben und Tod auf, die alleine schwer zu beantworten sind. Hier können wir Spitalseelsorgenden unabhängig von Religion, Konfession und Lebensphilosophie Hand bieten.» Dabei betreut sie Menschen aus der ganzen Welt – insbesondere in der Tourismusregion Interlaken.

Begegnung

«Den Patient*innen begegne ich von Mensch zu Mensch und versuche zu spüren, was sie brauchen.» Damit meint sie die unverwechselbare Geschichte jedes Einzelnen, etwa wie Kindheit und Jugend das ganze Leben prägen können. «Viele meistern Schicksalsschläge wie Unfall, Krankheit und Tod aus eigener Kraft; andere können daran zerbrechen.» Es sei wichtig, herauszuspüren, was jemand brauche, ob Patient*innen eine bedrückende Geschichte oder Lebenslage erzählen können und wollen oder ob man einfach dasitzen und Ruhe ins Zimmer bringen soll. «Durch ein blosses Dasein und Mitgehen wird der leidende Mensch vielleicht wagen, Unabänderliches zu akzeptieren und

darauf zu vertrauen, auch in der letzten Grenzsituation angenommen zu sein.» Dabei erfährt Regina Erdin, wie Titel und Vermögen bei schwerer Krankheit nebensächlich werden. «Im Spital ist man einfach nur Mensch mit Ängsten, Sorgen und Bedürftigkeit.»

Ganzheitlich heilen

Auch Patient*innen mit nur kurzem Spitalaufenthalt finden in dieser Ausnahmesituation unverhofft Zeit, sich fern vom Alltag mit sich zu befassen. Auch da sei es wichtig, Zeit zu lassen und zu spüren, was im Moment angebracht sei. Regina Erdin ist überzeugt, dass Spitalseelsorge einen wesentlichen Beitrag

zur ganzheitlichen Heilung, zur Bewältigung von Lebenskrisen und in der Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen leistet und durch keine andere Berufsgruppe ersetzt werden kann. Dass sie ihre Aufgaben uneingeschränkt erfüllen kann, führt Regina Erdin auf die Akzeptanz und vorzügliche Zusammenarbeit mit allen anderen Disziplinen und Hierarchiestufen der Spitälern Frutigen, Meiringen und Interlaken zurück. Dazu komme die Reflexion der eigenen Empfindungen in regelmässigen Supervisionen.

Viel Wissen und Kraft schöpfe sie aus der Ausbildung beim legendären Ruedi Albisser, der sich um die Spitalseelsorge und die pastoralpsychologische Ausbildung angehender Theolog*innen verdient gemacht hat. Die Grundlagen zu ihrer Arbeit hat sich Regina Erdin nach Glaubens- und Theologiekursen im «Clinical Pastoral Training» erarbeitet. Wichtig seien auch ihr Praktikum in der Psychiatrie St. Urban, ihre Theater- und Clownausbildung und der Lehrgang «Christliche Spiritualität» gewesen.

Krafttanken

Wie aber verarbeiten Spitalseelsorgende die Nöte und Schicksale, die sie in den Gesprächen mit rat- und trostsuchenden Menschen erfahren? Regina Erdin tankt Kraft in der Natur, beim Wandern, Velofahren und bei der Gartenarbeit. Ihre wichtigsten Ansprechpersonen sind ihre zwei erwachsenen Kinder, ein Sohn und eine Tochter, die ihr viel Kraft und Freude schenken. Nach ihrer Pensionierung Ende 2019 freut sie sich auf mehr Zeit für Hobbies, Familie und Freunde.



Regina Erdin: «Spitalseelsorge ist Beziehungsarbeit.»

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Abersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Leitung: Jürg W. Krebs, 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih:
 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

12. März, 19.30, Buchhandlung Stauffacher Bern

Wenn Kinder nicht lernen wollen

Vortrag von Romeo Pfammatter, Pädagoge, Kursleiter bei der «ElternLehre» und Lerncoach von www.lernavanti.ch. Erziehung im Gespräch in Zusammenarbeit mit der Eltern-Lehre Bern.



Für manche Kinder ist es nicht leicht, sich fürs Lernen zu motivieren. Folgen sind häufig Streitereien und Machtkämpfe zwischen Eltern und Kind, die auf beiden Seiten zu Frust führen. Was können Mütter und Väter tun, wenn Kinder nicht lernen wollen? Romeo Pfammatter zeigt mit vielen Beispielen aus der Praxis auf, dass hinter den Widerständen weit mehr steckt als ein bequemes Kind. Er vermittelt Eltern und weiteren Bezugspersonen konkrete Strategien, die den Kindern helfen, mit einem guten Lerngefühl dranzubleiben, auch bei unliebsamen Aufgaben oder schwierigen Fächern.

Infos: Eintritt frei, Anmeldung empfohlen:
 031 313 63 63 oder info@stauffacher.ch

12. bis 16. März, Kirche St. Antonius, Bümpliz

Versöhnungswoche in Bern-West

Viele machen in diesen Tagen Frühlingsputz, das Auto kommt in den Service, die Velos werden gereinigt. Warum nicht auch einmal einen persönlichen «Alltags-Check»?



Wie geht es mir? In meinem Leben? In meinen Beziehungen? In meiner Arbeit? In unserer Welt? Die Versöhnungswoche bietet Gelegenheit zu einem «Alltags-Check», um Antworten auf solche Fragen zu finden.

In der Kirche St. Antonius in Bümpliz ist ein Versöhnungsweg mit mehreren Stationen aufgebaut. Der Weg will von der Angst ins Vertrauen

führen. Am Anfang stehen die Fragen: Wofür bin ich dankbar und wo wünsche ich mir Veränderung? Es folgen Lebensbereiche wie Ich, Gemeinschaft, Arbeit, Pensionierung, Umwelt, Gott etc. In einem Begleitheft finden sich Impulse, die die persönliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema unterstützen. Auf Wunsch gibt es eine Möglichkeit zum Gespräch mit einer Seelsorgeperson.

Infos: Der Versöhnungsweg ist für alle Generationen geeignet und kann ab Dienstagnachmittag täglich zwischen 08.00 und 20.00 individuell gegangen werden. Weitere Informationen inkl. Flyer unter www.kathbern.ch/bernwest

14. März, 17.30, Heiliggeistkirche Bern

Lebensgefährlicher Einsatz für Menschen und Natur

Seit mehr als fünfzehn Jahren begleitet Diogo Cabral Dutzende von traditionellen bäuerlichen und kirchlichen Gemeinschaften im Bundesstaat Maranhão in Brasilien. Nun macht der Menschenrechtsanwalt kurz Halt für eine Begegnung in Bern.



Der brasilianische Menschenrechtsanwalt Diogo Cabral erzählt in Bern über die Situation in seiner Heimat.

Die Katholische Kirche Region Bern hat in den letzten Jahren diverse Entwicklungsprojekte der Berner Stiftung Cooperaxion unterstützt. Dazu gehört auch Menschenrechtsarbeit im Nordosten Brasiliens. Wegen ihres Einsatzes für die afrobrasilianische Bevölkerung kommen dort lokale Priester und Pfarreien immer mehr unter Druck, zum Beispiel der bayrische Pallotiner-Pater Josef Wasensteiner in der Pfarrei Codó, einer grossflächigen Gemeinde im Bundesstaat Maranhão. Padre José berichtete Mitte Februar über die zunehmenden Bespitzelungen und Druckversuche der brasilianischen Regierung gegen die katholische Kirche. Auslöser ist die von Papst Franziskus angekündigte Synode für die neun Länder der Amazonasregion. Die neue Regierung von Jair Bolsonaro will den Regenwald abholzen und die Urbevölkerung vertreiben. Die Kirche hingegen engagiert sich für die indigenen Völker und die einzigartige Schöpfung dieses Kontinents. Gewalt und Drohungen nehmen zu – Padre José weist darauf hin, dass es in Brasilien Schritt für Schritt wieder auf eine Militärdiktatur mit Elend und Blutvergiessen wie von 1964 bis 1988 zugehe.

Brasilien ist das Land, in dem die meisten Menschenrechtsverteidiger getötet werden. Anwalt Diogo Cabral unterstützt die sozialen Bewegungen, traditionellen Gemeinschaften, Nachfahren der Sklavinnen und Sklaven und landlosen Bauernfamilien. Er engagiert sich für die Menschenrechtsvereinigung SMDH (Sociedade Maranhense de Direitos Humanos no Maranhão), begleitet die «Pastoral da Terra» (Landpastoral) der katholischen Kirche und auch die Vertreter der Berner Stiftung Cooperaxion in Brasilien. Er kommt mit einer Delegation aus Maranhão nach Genf, um internationale Organisationen für die Menschenrechtslage in Brasilien zu sensibilisieren.

Info: www.cooperaxion.org

Vorbereitung zum weltweiten Klimastreik vom 15. März

Kirchliches Gastrecht für klimastreikende Jugendliche

300 Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz kamen am letzten Februarwochenende in Bern zusammen und diskutierten in der reformierten Johannesgemeinde und der katholischen Marienpfarre über die Rettung der Erde vor dem Klimawandel.



Foto: Jann Kessler

Die zweite Plenarversammlung der klimabewegten Schweizer Jugendlichen war eine eindrückliche Veranstaltung: gut organisiert, mit einer rücksichtsvollen Diskussionskultur über den konsequenten Umgang mit Ressourcen, einer zuvor kommenden Freundlichkeit, einem riesigen Engagement und ansteckender Fröhlichkeit. Für Pfarrer Jürg Liechti von der Johanneskirche war das Wochenende ein richtiger Aufsteller: «Diese jungen Menschen schenken einem Hoffnung.» Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Johannes und die katholische Pfarrei St. Marien gewährten den Schülerinnen und Schülern Gastrecht und stellten ihre Räume für den Anlass zur Verfügung: «Wir sind den Jugendlichen sehr dankbar, dass sie Gesellschaft und Politik in dieser entscheidenden Überlebensfrage der Menschheit wachrütteln, und wünschen ihnen für ihr eindrückliches Engagement einen langen Atem», heisst es in einer Stellungnahme. Der Weckruf der Jugendlichen gelte auch den Kirchen: «Der Aufruf, die Schöpfung zu bewahren, verpflichtet uns alle, unabhängig von Herkunft und Glauben, uns mit aller Kraft für einen wirksamen Klimaschutz einzusetzen. Dies tun wir nicht nur für uns, sondern vor allem auch für die nachfolgenden Generationen.»

Im ökumenischen Aufruf aus dem Berner Nordquartier wird auch betont, dass der Kampf gegen den Klimawandel auch eine Frage der Gerechtigkeit sei: «Während die Industrienationen die Hauptverursacher sind, leiden vor allem die Menschen in den armen Ländern des globalen Südens unter den katastrophalen Folgen des Klimawandels. Sich auf die Seite der Armen zu stellen, heisst heute deshalb auch, sich mit aller Kraft für den Klimaschutz zu engagieren», heisst es in der Stellungnahme der Kirchgemeinde Johannes und der Pfarrei St. Marien.

Weitere Informationen zu den Anliegen der klimabewegten Jugendlichen bei www.climatestrike.ch – am 15. März findet auch in Bern um 12.00 eine Aktion zum weltweiten Klimastreik statt.

Innovatives Integrationsprojekt

App «I-Need» für Flüchtlinge lanciert

Mit einer gemeinsamen App beschreiten Hilfswerke, kirchliche Institutionen und Freiwilligenorganisationen innovatives Neuland: Flüchtlinge können sich dank der App «I-Need» schnell und einfach zu Freiwilligenangeboten im Kanton Bern informieren.

Wenige Klicks führen zu einem der passenden Angebote, die rund 100 Organisationen inzwischen aufgeschaltet haben. Wo finden Deutschkurse in der Umgebung statt? Wer bietet einen gemeinsamen Mittagstisch an? Wie komme ich zu einer Beratung in Alltagsfragen? Welche Aktivitäten für Kinder gibt es? Dank der App «I-Need» erhalten Flüchtlinge aus dem Kanton



Bern Antworten auf solche Fragen. Das Handy-Tool ist einfach zu bedienen, und die Benutzer*innen können das passende Angebot selber suchen und sich anmelden. Die Angebote werden von Hilfsorganisationen, Kirchen und Freiwilligen zur Verfügung gestellt. Ein Grossteil davon ist kostenlos. Neben Beratungs- und Bildungsangeboten gehören hierzu auch Angebote im Bereich Freizeit und Kultur oder Informationen zu sportlichen Aktivitäten.

Technische Vorreiter

Die App «I-Need» für den Kanton Bern ist ein gemeinsames Projekt der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern, der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF, des Vereins Offenes Scherli und der Caritas Bern. Die Organisationen werden damit zu technischen Vorreitern: Zum ersten Mal werden im Kanton

Bern Angebote für Flüchtlinge extra für den Gebrauch übers Smartphone zugänglich gemacht. «Wir haben uns von der Frage leiten lassen, wie wir die Flüchtlinge am besten erreichen, und kamen zum Schluss: Jede und jeder hat ein Smartphone», erläutert Projektleiterin Katharina Rohner die Gründe, weshalb die fünf Organisationen auf moderne Technologien setzen.

Witziger Videotrailer

In den kommenden Wochen geht es für die Initiant*innen darum, die App bei Sozialarbeitenden und zuweisenden Stellen bekannt zu machen. Diese können dabei auf einen leicht verständlichen Videotrailer zurückgreifen, um den Flüchtlingen die App näherzubringen. Bei der App «I-Need» handelt es sich um ein Projekt der Diakonischen Werke. Neben dem Kanton Bern existiert diese inzwischen auch in den Kantonen Zürich, Luzern, Aargau und in den beiden Basel.

Info: www.i-need.ch

9. Aktionswoche gegen Rassismus in Bern, 21. bis 27. März

Denken und Dichten

Veranstaltungen, Workshops und Aktionen beleuchten Rassismus-Erfahrungen aus erster Hand. Sie öffnen den Raum, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und das Thema zu verstehen. Damit wir uns besser gegen Rassismus wehren können.

In Bern, Köniz, Muri und Ittigen finden rund 50 Anlässe und Aktionen statt: für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Motto «hier.jetzt.unbedingt» sowie das X-Symbol visualisieren die Kampagne der Aktionswoche. Die Dringlichkeit des Themas ist aktueller denn je. Die Woche soll die Überwindung verschiedener Formen von Rassismus (struktureller Rassismus, Alltagsrassismus, Racial Profiling usw.) fördern.



Seit der ersten Aktionswoche beteiligen sich auch Fachstellen der Katholischen Kirche Region Bern. Dieses Jahr haben sie einen Gedichte-Wettbewerb zum Thema «Ich sehe was, was du nicht siehst!» ausgeschrieben. Es gibt Büchergutscheine zu gewinnen. Öffentliche Schreibateliers unterstützen interessierte Leute. Ausserdem hat die Fachstelle Sozialarbeit auf ihrer Website ein spannendes Impulsset publiziert – mit höchst anregendem Material zum Thema: Artikel, Videos und interaktive Übungen für Gruppen. Lassen Sie sich inspirieren!

Weitere Infos: www.kathbern.ch/fasa

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste

Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41

3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 9 marzo

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 10 marzo

I Domenica di Quaresima/C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 15 marzo

Ogni venerdì in Quaresima

19.15 Via Crucis

nella chiesa della Missione

Sabato 16 marzo

16.30 Festa del perdono

per i ragazzi della catechesi, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 17 marzo

II Domenica di Quaresima

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 22 marzo

Ogni venerdì in Quaresima

19.15 Via Crucis

nella chiesa della Missione

Catechesi – adulti

Tutti i lunedì del mese di marzo alle 19.15 a **Berna**. Tutti i **martedì** del mese di marzo alle 19.30 a **Bümpliz**. Tutti i **mercoledì** del mese di marzo alle 17.30 a **Ostermundigen**. Guida gli incontri di catechesi p. Enrico Romanò. Un cordiale invito.

Lectio di Quaresima



Lectio di Quaresima

Incontri per

Leggere,
Studiare,
Pregare,
Meditare,
Vivere la Parola di Dio...

Le date:
Giovedì 07 Marzo
Mercoledì 13, 20 e 27 Marzo
Mercoledì 03 e 10 Aprile

Ore 19.30

Chiesa della Missione (Bovetstrasse 1 - 3007 Berna)

Durante gli incontri della Lectio di Quaresima ci viene offerta la possibilità di leggere; studiare; pregare; meditare, per poi vivere la Parola di Dio. Le date sono le seguenti: i mercoledì 13, 20, e 27 marzo; mercoledì 3 e 10 aprile alle 19.30 nella chiesa della Missione. Siamo cordialmente invitati.

Via Crucis

Via Crucis in Quaresima a Berna, nella chiesa della Missione, ogni venerdì alle 19.15; a Bümpliz, presso la parrocchia St. Antonius, ogni martedì alle 19.00.

Preannuncio

Amministrazione del sacramento Unzione degli ammalati nella chiesa della Missione, domenica 31 marzo alle 11.00, segue il pranzo alle 12.30 presso il nostro ristorante

Annunciarsi entro domenica 24 marzo.

Nel sito web della Missione: www.missione-berna.ch/it/agenda trovate l'Agenda di tutte le attività, sempre aggiornato. Vi invitiamo pertanto a consultarlo.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito: www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mcle-berna

031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

lunes y miércoles: mañanas

Música: Mátyás Vinczi

vamatyi@gmail.com

076 453 19 01

Domingos misas:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Sábado 9 marzo

15.00 Catequesis

Domingo 10 marzo

Con imposición de las Cenizas

10.00 Misa en Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 11 y 18 marzo

18.00 Rosario y completas

Martes 12 y 19 marzo

18.00 Rosario y completas

Miércoles 13 y 20 marzo

17.30 Estudio Bíblico

Válido también para Confirmación de Adultos

18.00 Rosario y completas

Viernes 15 y 22 marzo

12.30 Almuerzo comunitario

15.00 Exposición del Santísimo

16.00-1800 Confesiones

18.30 Santo Rosario

18.50 Bendición

19.00 Santa Misa

Le damos la bienvenida a Miluska Praxmarer, nuestra nueva asistente social, deseándole que reciba muchas bendiciones para asumir sus nuevas responsabilidades. ¡Mucho éxito!



Martes de
9 - 12 y 13-18:20
Miércoles de
8 - 12:30
Viernes de
9 - 12 y 13-18:20

Mi nombre es Miluska Praxmarer y desde el 13 de febrero asumo con mucha alegría, expectativa e ilusión el cargo de asistente social de la Misión católica de habla española. Deseo agradecer la cordial y cálida bienvenida de parte de nuestro párroco, Padre Oscar Gil así como del grupo de trabajo de esta institución. Mi intención es continuar el trabajo en las diferentes áreas sociales, así como el asesoramiento y acompañamiento de familias y personas sin importancia de su

origen, condición o edad. Para reservar citas pueden llamarme los miércoles y jueves entre las 08.30 y 10.00. Estoy feliz de tener una familia cristiana conformada por mi esposo de origen suizo y dos alegres niñas de 13 y 15 años respectivamente. Como migrante, estuve desde siempre unida a la comunidad de hispano hablantes con la cual siento una especial identificación cultural y la cual acompaño mi proceso de integración. Al emigrar por amor adopte a Suiza como mi segunda patria y después de más de una década en este país puedo decir que me desenvuelvo en esta sociedad con seguridad y soltura.

Mi fe y formación en la religión católica han sido una constante en toda mi vida. Después de estudiar en un colegio católico hice mis estudios superiores y de post grado en universidades también cristiano-católicas. Estoy muy complacida de poder trabajar en un lugar donde se reúne una constelación de interés para mí, tanto profesional, cultural como espiritual.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin
20.00 Interlaken – Pfarrei Heiliggeist
18.00 Solothurn – Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien
18.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

19.00 Meiringen – Pfarrei Guthirt
16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Celebração de Batismo
Celebração de Casamento
Benção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Preparação a Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio e batismo
dentro outros serviços ...

Mensagem do Papa Francisco para a Quaresma 2019

«A criação encontra-se em expectativa ansiosa, aguardando a revelação dos filhos de Deus» (Rm 8,19). Todos os anos, por meio da Mãe Igreja, Deus «concede aos seus fiéis a graça de se prepararem, na alegria do coração purificado, para celebrar as festas pascais, a fim de que, participando nos mistérios da renovação cristã, alcancem a plenitude da filiação divina». Assim, de Páscoa em Páscoa, podemos caminhar para a realização da salvação que já recebemos, graças ao mistério pascal de Cristo: «De facto, foi na esperança que fomos salvos.» Este mistério de salvação, já operante em nós durante a vida terrena, é um processo dinâmico que abrange também a história e toda a criação. São Paulo chega a dizer: «Até a criação se encontra em expectativa ansiosa, aguardando a revelação dos filhos de Deus.» A Quaresma é sinal sacramental desta conversão. Ela chama os cristãos a encar-

narem, de forma mais intensa e concreta, o mistério pascal na sua vida pessoal, familiar e social, particularmente através do jejum, da oração e da esmola. Jejuar, isto é, aprender a modificar a nossa atitude para com os outros e as criaturas: passar da tentação de «devorar» tudo para satisfazer a nossa voracidade, à capacidade de sofrer por amor, que pode preencher o vazio do nosso coração. Orar, para saber renunciar à idolatria e à autosuficiência do nosso eu, e nos declararmos necessitados do Senhor e da sua misericórdia. Dar esmola, para sair da insensatez de viver e acumular tudo para nós mesmos, com a ilusão de assegurarmos um futuro que não nos pertence. E, assim, reencontrar a alegria do projeto que Deus colocou na criação e no nosso coração: o projeto de amá-Lo a Ele, aos nossos irmãos e ao mundo inteiro, encontrando neste amor a verdadeira felicidade.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Kirche Bethlehem

Eymattstrasse 28
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Pavla apostola Rimljanima

Braće! Što veli Pismo? Blizu ti je Riječ, u ustima tvojim i u srcu tvome-to jest Riječ vjere koju propovijedamo. Jer, ako ustima ispovijedaš da je Isus Gospodin i srcem vjeruješ da ga je Bog uskrisio od mrtvih bi t češ spašen. Doista, srcem vjerovati opravdava, a ustima ispovijedati spasava. Jer, veli Pismo: Tko god u nj povjeruje neće se postidjeti. Nema, uistinu, razlike između Židova i Grka, jer jedan je Gospodin sviju, bogat prema svima koji ga prizivlju. Rim 10,8–12

Iz Evandjelja po Luki

U ono vrijeme: Isus se pun Duha Svetoga vratio s Jordana. I Duh ga četrdeset dana vodio pustinjom, gdje ga iskušavaše đavao. Tih dana nije ništa

jeo, te kad oni istekoše ogladnje. A đavao mu reče: «Ako si Sin Božji, reci ovom kamenu da postane kruhom.» Isus mu odgovori: «Pisano je: Ne živi čovjek samo o kruhu.» I povede ga đavao na visoko, pokaza mu odjednom sva kraljevstva zemlje i reče mu: «Tebi ću dati svu ovu vlast i slavu njihovu, jer meni je dana, i kome hoću dajem je. Ako se, dakle, pokloniš preda mnom, sve je tvoje.» Isus mu odgovori: «Pisano je: Klanjaj se Gospdinu, Bogu svome, i njemu jedinome služi!» Povede ga u Jeruzalem i postavi na vrh Hrama i reče mu: «Ako si Sin Božji, baci se oдавde dolje! Ta pisano je: Anđelima ću svojima zapovijedati za tebe da te čuvaju. I: na rukame će te nositi da se gdje nogom ne spotakneš o kamen.» Odgovori mu Isus: «Rečeno je: Ne iskušavaj Gospoda, Boga svojega!» Pošto iscrpi sve kušnje, đavao se udalji od njega do druge prilike. Lk 4,1–13

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

LESERBRIEF

«pfarrblatt» Nr. 5:
«Für eine Neigung ist man nicht verantwortlich ...»

Ich darf Ihnen zum grossartigen Interview mit Dr. Thomas Müller ganz herzlich gratulieren. Ich kannte Dr. Müller aus verschiedenen Sendungen im Fernsehen, und er hat mich immer durch seine Sachkompetenz und seine grosse Menschlichkeit beeindruckt. Dass Sie ihn nun zum leidigen Thema so kompetent befragt haben, ist einfach wohltuend. Nur schon als ich seine Aussage zu Pflichtölibat und sexueller Gewalt las, da hat es mich als Priester und Ordensmann tief beeindruckt. Dass ein Kriminalist so klar und dezidiert spricht, hat auch mit der Art und Weise zu tun, mit der Sie ihn befragt haben. Ganz herzlichen Dank! Viktor Hofstetter, Dominikaner, Zürich

Offene Stelle

Röm.-kath. Kirchgemeinde
Dreifaltigkeit

**Stellvertretung
des Betriebsleiters
und Sakristans 90 %**

Bewerbung bis 29. März 2019

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56

patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

vakant

Gottesdienste

[www.insel.ch/
gottesdienst.html](http://www.insel.ch/gottesdienst.html)

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Zum Abschied

Es ist schon nach acht Uhr abends. Die Pflegefachfrau sieht mich kommen und sagt: «So spät noch unterwegs?» Ich mag sie gern, die Abendstunden im Spital. Wenn das Tagesgeschäft vorbei ist, kehrt auf den Abteilungen Ruhe ein. Patient*innen lassen den Tag Revue passieren und manchmal kann ich meinen Besuch mit einem Sebenswort für die Nacht verbinden. Das Anbrechen der Nacht ist für kranke Menschen nicht selten eine Belastung. Störungen gehören zum Spitalbetrieb und schlaflose Nächte sind hier keine Seltenheit. Da ich noch da bin, bittet mich die Pflege um einen Besuch bei einer Patientin, die erst heute auf die Station verlegt worden ist. Sie sei sehr schwach, sterbenskrank und habe aufgrund von einem Hirntumor die Fähigkeit zum Reden verloren. «Sie ist einfach froh, wenn jemand bei ihr ist», erklärt mir die Pflege. Kurze Zeit später sitze ich am Bett der Frau. Sie reicht mir ihre Hand. Und leise steigen die Worte von einem Abendlied in mir auf, das mich durch meine Kindheit begleitet hat. «Darf ich für Sie ein Lied singen?», frage ich vorsichtig. Die Patientin reagiert unerwartet heftig, sie richtet sich auf und schüttelt den Kopf. Was soll das bedeuten? Vielleicht doch lieber nicht ... Ich erinnere mich

an den Austausch mit einer Kollegin: Menschen, die sich nicht in gewohnter Weise äussern können, kommunizieren anders. Ein Kopfschütteln muss durchaus nicht «Nein» bedeuten. Eine Reaktion bedeutet in erster Linie: Da gibt es eine Resonanz. Und Resonanz erleben bedeutet: Diese Spur gibt etwas her. Wag dich einen Schritt weiter. Ich beginne leise zu summen. Die Frau legt sich hin und entspannt sich. Ich setze die einzelnen Liedstrophen zusammen und singe jetzt ein bisschen lauter. Ich habe das Gefühl, die Patientin schläft, doch als ich mich leise von ihr verabschieden will, öffnet sie die Augen. «Ich komme morgen wieder», verspreche ich ihr und mache mich auf den Heimweg. Am nächsten Tag scheint sie wacher als am Vorabend. Ich nehme ihre Hand und grüsse, erinnere sie an den gestrigen Besuch. Keine Ahnung, ob sie sich auch erinnert. Soll ich gehen? Soll ich bleiben? Sie reagiert mehr auf Gehen. Ich verabschiede mich und wende mich der Türe zu. Da richtet sie sich unvermittelt im Bett auf und winkt. Sie winkt kräftig und bestimmt und will gar nicht mehr aufhören. Sie winkt und winkt und ich winke zurück und gehe beglückt und beschenkt davon. Simone Bühler, reformierte Pfarrerin und Seelsorgerin

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Leute machen Kleider

Dienstag, 12. März, 19.30

Ein Film über die Kleider, die wir tragen, die Leute, die sie herstellen und die Auswirkungen, welche die Kleiderindustrie auf unsere Welt hat.

Die vielen Farben von AD(H)S

Mittwoch, 13. März, 19.00

Was es ist und was es bedeutet, damit zu leben und die Vorteile zu nützen. Eine etwas andere Perspektive.

piece by piece

Donnerstag, 14. März, 17.30

Künstlerisch aus alten Fotos ein neues biografisches Mosaik erstellen. Was hat uns zu dem gemacht, wer wir sind? Anmeldung:
fabian.schaeuble@aki-unibe.ch.

Fake News im Faktencheck

Freitag, 15. März, 12.30–17.30

Besuch der Ausstellung «Fake. Die ganze Wahrheit» und Workshop «Wie erkennen wir wahre Nachrichten?» im Stapferhaus Lenzburg. Anmeldung bis 10. März:
thomas.schuepbach@refbejus.ch.

Kleider machen Leute

Samstag, 16. März, ab 15.00

Hast du einen Pullover den ganzen Winter über nie getragen oder hättest

gern ein paar schöne neue Frühlingskleider? Dann komm auf einen gemütlichen Nachmittag zum Kleidertausch!

O-ratio

Sonntag, 17. März, 18.30

Austauschen – Denken – Feiern
Gesprächsgruppe für junge Erwachsene.

Treffpunkt: Vor dem Eingang der Dreifaltigkeitskirche in Bern.

Agrarhandelsparadies Schweiz?

Mittwoch, 20. März, 18.00

Die Schweiz ist einer der wichtigsten Handelsplätze für Agrarrohstoffe. Wie ist der Agrarhandel aufgebaut und welche Auswirkungen hat der immer konzentriertere Handel? Thomas Braunschweig (Public Eye).

Wer sind wir und was wollen wir?

Donnerstag, 21. März 12.00

Bei einem einfachen Mittagessen diskutieren wir über Werte, die uns wichtig sind. Anmeldung bis 10.00:
isabelle.senn@aki-unibe.ch.

Global Village

Freitag, 22. März, 14.30–22.00

4 Gastländer aus aller Welt stellen ihre Kultur vor: kulinarisch, visuell, musikalisch, tänzerisch.

Programm unter: www.aki-unibe.ch.

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Frauenritual zum Frühlingsanfang

Mittwoch, 20. März, 19.30

Frühlingserwachen – allen Widerständen zum Trotz erwacht das neue Leben. Die Osterbotschaft meint genau das: Das Leben ist stärker als der Tod. Zart strecken Frühblüher ihre Blättchen aus dem oft noch gefrorenen Boden. Alles will wachsen, leben. Das scheinbar Unmögliche wird möglich. Begleitet von Isabel Lerchmüller, Querflöte. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Zu Gast an der Museumsnacht Bern

Freitag, 22. März, 18.00–02.00

Mit fliegenden Fischen und einer Vorschau auf das «Festival der Kulturen».

«Festival der Kulturen»

Samstag, 23. März, 14.00–24.00

An der Eröffnung der Berner Aktionswoche gegen Rassismus teilen junge Kulturschaffende mit verschiedensten kulturellen Wurzeln ihre Geschichten und Visionen.

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch

info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Grenzen der jüdischen Bilderlosigkeit

Moses in Text und Bild

Die Geschichte der Religionen könnte geschrieben werden als Geschichte der Auseinandersetzung mit Bildern, die sich zwischen Bilderstürmen, Bildverboten, Bildverehrung und Bilderbegeisterung bewegt. Nirgends gibt es ausschliessliche Bilderpracht, nirgends nur strenges Bilderverbot. Den unterschiedlichen Zwischentönen im Umgang mit Bildern geht die Vortragsreihe «(K)ein Bild» nach. So war das Judentum lange Zeit sehr zurückhaltend im Umgang mit Bildern. Aber es gab zu allen Zeiten auch Ausnahmen, und neuere archäologische Funde verweisen auf eine teils erstaunliche Flexibilität bezüglich des biblischen Bilderverbots. Der Berner Judaistik-Professor René Bloch stellt in seinem **Vortrag am 21. März** am Beispiel Moses den antiken jüdischen Bilderdiskurs vor.



Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes

Johannerstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

heiligkreuz.bremgarten@

kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter

031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,

Theologen / Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst

031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 10. März

11.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Fastenpasta

mit Doris Hagi und Nora Blatter
Dreissigster für Ferdinand Helbling

Donnerstag, 14. März

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 17. März

11.00 Kommunionfeier

mit Udo Schaufelberger

Donnerstag, 21. März

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Todesfall

Am 15. Februar ist Heinz Müller-Koller aus Bremgarten verstorben. Der Herr lasse ihn ruhen in Frieden.

Suppentag

Freitag, 22. März, ab 11.45

Die katholische Pfarrei Heiligkreuz und die reformierte Kirchgemeinde Matthäus laden zum Suppentag im Johanneszentrum ein. Nebst zwei verschiedenen **Suppen, die serviert oder zum Mitnehmen angeboten werden**, stehen auch Kaffee und Ku-

chen bereit. Die Spenden werden vollumfänglich an die Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer weitergeleitet. Die diesjährige ökumenische Kampagne setzt sich mit dem Slogan «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechtere Welt» für Frauen und ihre Rechte im Kontext des Rohstoffabbaus ein. Mehr unter www.sehen-und-handeln.ch.

Poesie als Lebenshilfe

Vielleicht haben Sie selber schon Gedichte als heilend, wegweisend oder inspirierend erfahren? Monika Clavien teilt am **Donnerstag, 21. März, 14.30** im Kirchgemeindehaus Rossfeld ihre Gedanken und Erfahrungen mit uns.

Die Fastenzeit

Die Fastenzeit bezeichnet die österliche Busszeit, die 40 Tage dauernde Vorbereitung auf Ostern. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet mit der Osternacht. Die Sonntage in der Fastenzeit gelten nicht als Fastentage und werden nicht mitgezählt – daher dauert die Fastenzeit 40 Tage. Für die Fastenzeit werden den Christen drei Dinge mit auf den Weg gegeben: zu beten, zu fasten und zu geben. Die Gläubigen sollen sich in der Fastenzeit besonders gegen Not und Ungerechtigkeit einsetzen. Das kön-

nen sie tun, indem sie zum Beispiel die Hilfswerke der Kirchen unterstützen, für deren Projekte alljährlich in der Fastenzeit die Kollekte aufgenommen wird. Beten und fasten dagegen sind sehr stark nach innen gewandt. Der Fastende nimmt sich selbst und sein Leben in den Blick, befreit vom Ballast des angenehmen Lebens. Die Fastenzeit gilt als Zeit der inneren Umkehr, in der man nicht immer nur an sich denkt, sondern Verzicht übt zugunsten anderer und die innere Verbindung mit Gott sucht, um das wirklich Wichtige in den Blick zu nehmen. Der Theologe Ulrich Lüke bezeichnet die Fastenzeit in seinem Buch «Einladung ins Christentum» als «eine Art Trainingslager der Menschlichkeit». Dazu gehören für ihn drei Trainingseinheiten: Authentizität (sei du selbst, denn so sieht dich Gott), Solidarität (spare Zeit, Geld und Zuwendung und investiere sie für andere) sowie Spiritualität (finde Trost, Ermutigung und Hoffnung bei Gott und definiere dein Ziel neu). Das Bild des Trainingslagers ist treffend: Denn eine Trainingszeit ist manchmal mühsam, hart und unangenehm, wird aber dadurch belohnt, dass der Trainierende einen höheren Grad körperlicher, geistiger oder spiritueller Fitness erreicht.

Doris Hagi

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungs- assistentin:

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

P. Antoine Abi Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45

Norbert Nagy
031 313 03 16

Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75

Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Raumverwaltung

Matthias Koch
077 489 62 33

Samstag, 9. März

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier

mit Erzbischof Piero Marini
Predigt: Erzbischof Piero Marini

Sonntag, 10. März

1. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Adrian Ackermann

Montag, 11. März

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. März

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Marcel Dietler, ev.-ref., Krypta

Donnerstag, 14. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

19.00 Jazz-Vesper, Kirche

Samstag, 16. März

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Philippe und Dora Deluc

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

mit Kirchenchor

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 17. März

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

17.30 Konzert Mensemble

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Christian Schaller

Montag, 18. März

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 19. März

Heiliger Josef

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 20. März

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Josef Kuhn, röm.-kath., Krypta

Donnerstag, 21. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

17.00 Schülertagesdienst

Kollekten

9./10. März

Don Bosco, Jugendhilfe

«Oft reicht ein gutes Wort, damit einer auf der guten Bahn bleibt oder sich auf sie begibt.» (Don Bosco)

Die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde 1859 von Giovanni Bosco in Turin gegründet.

Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten zurzeit 15 000 Salesianer Don Boscos in 132 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt!

Um all die vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen die Salesianer auf unsere finanzielle Unterstützung.

16./17. März

Diözesanes Kirchenopfer für die

Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen im Bistum Basel.

Musik

Freitag, 15. März, 19.00–19.45

Seelendurchdringender Jazz interpretiert Psalmen

Psalmen sind zweieinhalbtausend Jahre alte jüdische Gebete, von christlichen Kirchen, Klöstern, Musik und Literatur vielfältig aufgenommen. Die modernen Jazzinterpretationen von John Voirol lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden.

Mit Theologin Ursula Fischer und André Flury (Worte)

Samstag, 16. März, 16.30

«Sonne der Gerechtigkeit»:

Motetten von H. Stern, K. Meier und M. Franck. Es singt der Chor der Dreifaltigkeitskirche unter der Leitung von Kurt Meier.

Sonntag, 17. März, 17.30

Orgelmusik und Motetten der Renaissance (Orlando di Lasso u.a.)

Maurizio Croci, Orgel

Mensemble:

Hans-Jakob Lutz, Altus

Erwin Richard und Julius Nötzli, Tenor

Kurt Meier, Bariton

Christoph Kessler, Bass

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, 08.45–11.00

10. März mit der Vereinigung St. Niklaus von Flüe

17. März mit den Dames francophones

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreleben

Erzbischof Marini

Am **Samstag, 9. März, um 16.30**

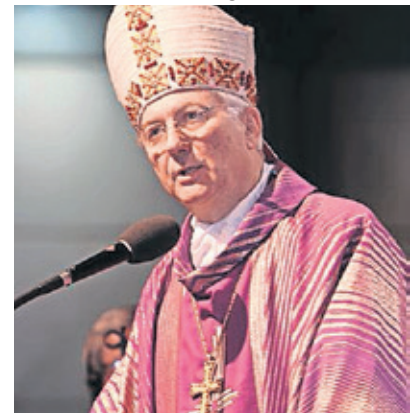
feiern wir einen Gottesdienst mit Erzbischof Piero Marini aus Rom.

Erzbischof Marini ist für viele ein bekanntes Gesicht: als päpstlicher Zeremonienmeister hatte er Johannes Paul II. und Benedikt XVI. in Rom und auf ihren Reisen auf der ganzen Welt begleitet. Er wird oft für sein Engagement im Bereich der liturgischen Erneuerung nach dem II. Vatikanischen Konzil gelobt.

In der Gegenwart ist er im Vatikan verantwortlich für die internationalen Eucharistischen Kongresse.

Nach der Eucharistiefeier besteht noch die **Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs.**

Alle sind herzlich eingeladen.



Taufen

Lias Samuel Hofer

Dalmazirain 11, 3005 Bern

Alexander Raven Boloron

Könizstrasse 31, 3008 Bern

Fastensuppen

Vor etwa 60 Jahren haben in Wabern die Mitglieder der Paroisse die erste Fastensuppe der Region Bern gekocht. Seitdem wird jedes Jahr in verschiedenen Pfarreien während der Fastenzeit eine Fastensuppe organisiert.

Bern Dreifaltigkeit

Auch bei uns wird jeweils am **Freitag ab 11.30 in der Rotonda** eine Suppe serviert. Das Ziel dieses Anlasses ist das Miteinander, denn die Fastenzeit ist nicht nur eine persönliche Angelegenheit. Gemeinschaft wird auf einfachste Weise erlebt und dank dem Erlös der freiwilligen Kollekte entsteht eine solidarische Unterstützung für Entwicklungsprojekte.

Die Fastensuppe findet statt an folgenden Freitagen:

8./15./22./29. März und 5./12. April.

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Meditatives Tanzen für Frauen
Montag, 11. März, 19.15–20.40

in der Rotonda.

Leitung: Ruth Businger

Herzensgebet
Dienstag, 19. März, 18.00–19.00

in der Rotonda

Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Feierabend Männer 60 plus
Donnerstag, 21. März, 18.30–20.30

Kirchgemeindehaus Paulus

Freiestrasse 20, 3012 Bern

Alte Liebe rostet nicht ... oder?

Chancen und Herausforderungen von Partnerschaften im Alter.

In einem Input mit Fallbeispielen wird David Kuratle, Paartherapeut der Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie, das Themenfeld aus einer Männerperspektive abstecken, zum Austausch anregen.

Freier Eintritt – Kollekte

Zweige für den Palmsonntag

Haben Sie Buchs, Thuja oder Stechpalmen in Ihrem Garten, die geschnitten werden sollen? Wenn ja, nehmen wir gerne Zweige davon für den Palmsonntag entgegen.

Melden Sie sich bitte bei Franz Wernz, 079 445 46 75

Schülergottesdienst

Freitag, 22. März, 17.00, Kirche.

Spende Sankt-Nikolaus-Besuche

Die Adventszeit 2018 gehört der Vergangenheit an. An zwei Abenden durfte der «Samichlaus» wieder zahlreiche Kinder in unserer Pfarrei und betagte Menschen in einem Seniorenheim besuchen. Dabei kam ein Spendenbetrag von **Fr. 503.85** zusammen. Dieses Jahr spendet die Gruppe «Sankt Nikolaus» das Geld der Stiftung Theodora. Ziel der Stiftung ist es, mit dem Einsatz von Spitalclowns

das Leiden der Kinder durch Lachen, Spass und Momente der Freude zu lindern.

Für das Team «Sankt Nikolaus»
Markus Portmann

Vorschau

«Irdischer Wein, himmlischer Wein»

Eine Einladung zur nüchternen Trunkenheit. Am **Dienstag, 2. April, um 19.00** im Saal des Pfarrhauses, Taubenstrasse 4, laden **Pfarrer Christian Schaller** und **Marie-Thérèse Williner** zu einem Besinnungsabend zur Fastenzeit ein.

In den biblischen und islamischen Schriften gibt es zahlreiche Stellen, die sich der Symbolik des Weines und des Weinberges bedienen. Seit der Antike befassten sich die Theolog*innen mit dieser Thematik. Die Mystiker*innen des Mittelalters brachten sie zur vollen Entfaltung. Gleichzeitig finden wir in der Ikonografie mehrere Beispiele, die uns die Wichtigkeit des Sinnbildes des Weines belegen.

Mit dem Besinnungsabend zur Fastenzeit laden wir nicht nur zu einer Entdeckungsreise durch die Zeit ein. Wir möchten vielmehr hinweisen, dass die nüchterne Trunkenheit zum Leben des Glaubens dazu gehört.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire

Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Samedi 9 mars

16.30 Basilique de la Trinité

Eucharistie plurilingue présidée par Mgr Piero Marini, suivie d'un temps de partage

Attention: 18.00 pas d'Eucharistie!

Dimanche 10 mars

09.30 Basilique de la Trinité

Eucharistie avec le Chœur St-Grégoire

Dimanche 17 mars

09.25 Oratoire

(centre paroissial, 1^{er} étage)

Rencontre Éveil à la foi

Temps liturgique et collectes

Dimanche 10 mars

1^{er} dimanche du Carême

Collecte: Aide au développement

Dimanche 17 mars

2^e dimanche du Carême

Quête diocésaine pour soutenir les activités des conseils, des commissions et des groupes de travail

Paroissienne défunte

Jeudi 21 février

Raymonde Zosso

Paix à son âme!

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{er}–4^e)

Lundi, 17.00

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 16 mars, 10.00

Centre paroissial

Chœur africain

Lundi, 19.00

Salle paroissiale

Chœur St-Grégoire

Jeudi, 19.00

Salle paroissiale

Adoration du Saint-Sacrement

Jusqu'au Jeudi saint 18 avril

Quotidienne, 15.00–16.00

Oratoire (centre paroissial, 1^{er} étage)

Teens for Unity

Samedi 9 mars, 15.00

Salle paroissiale

Après-midi récréatif

Mercredi 13 mars, 14.00

Salle paroissiale

Préparation des légumes pour la soupe de Carême

Jeudis 14 et 21 mars, 14.00

Salle paroissiale

Bienvenue à toute personne désireuse d'y offrir un peu de son temps!

Le Pont accueil des migrants

Promenade

Jeudi 14 mars, 14.00

Gare de Berne (Treffpunkt)

Soupe de Carême

Vendredis 15 et 22 mars, 11.30–13.00

Centre paroissial, Rotonde
Notre partage avec le groupe

Partage et Développement

• Sr Denise Yarou (Bénin)

• Sr Francine Vohaginirina

(Madagascar)

• Sr Rose Hangnoun (Bénin)

Concert spirituel

Dimanche 17 mars, 17.30

Basilique de la Trinité

Les Aiguilles d'or

Mercredi 20 mars, 14.30

Salle paroissiale

Méditation

Mercredi 20 mars, 19.00

Salle 212 (centre paroissial, 1^{er} étage)

Calendrier de l'Action de Carême

Inseré dans cette parution du «pfarrblatt» pour les abonnés francophones.

Envoi du «pfarrblatt»

Suite à un changement d'imprimerie, nouvelle administration des listes des abonnés: si une personne de votre entourage venait à ne plus recevoir le «pfarrblatt» **après le 23 mars**, veuillez le signaler au **secrétariat de la cure, 031 381 34 16** ou **cure.francaise@cathberne.ch**. Nous vous remercions pour votre aimable compréhension.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und
Beratungsdienst
Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 10. März

10.00 Ökum. Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit

16.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 12. März

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 14. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. März

19.30 Taizégebet

Sonntag, 17. März

09.30 Kommunionfeier

U. Schaufelberger

Dienstag, 19. März

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 21. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Sonntag, 10. März

10.00 Ökum. Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenkampagne
in der ref. Kirche

Montag, 11. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 18. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Sonntag, 10. März

09.30 Ökum. Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit
in der ref. Kirche

Samstag, 16. März

17.30 Kommunionfeier
U. Schaufelberger, in ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 10. März

09.30 Ökum. Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit
in der ref. Kirche

Fastenzeit

Ökumenische Gottesdienste

Zum Start in die Fastenkampagne
«Gemeinsam für starke Frauen» von
Fastenopfer und Brot für alle feiern wir
am **Sonntag, 10. März**, in allen Got-

tesdienstorten ökumenische Gottes-

dienste:
Zollikofen: 10.00, Franziskuskirche,
mit Pfrn. Simone Fopp und Johannes
Maier, kath. Theologe. Starke, kluge
und umsichtige Frauen werden im
Gottesdienst zu Wort kommen. Musi-
kalische Umrahmung mit Andrea
Fankhauser (Orgel) und Judith Simon
(Saxofon). Danach sind Sie herzlich
zum Apéro eingeladen.

Münchenbuchsee: 10.00, ref. Kirche,
mit Pfr. Daniel Lüscher, Pfrn. Kathrin
Brodbeck, Anja Suter und Felix We-
der, kath. Seelsorger; mit dem Kir-
chenchor unter der Leitung von Domi-
nik Nanzer. Anschliessend
Suppenessen im Kirchgemeindehaus,
Verkauf von claro-Produkten.

Urtenen-Schönbühl: 09.30, ref. Kir-
che, mit Pfr. Beat Kunz und Paul Hen-
gartner, mitgestaltet durch einen Ad-
hoc Chor und Franziska Braun (Orgel).
Anschliessend Chilekafi-
Jegenstorf: 10.00, ref. Kirche, mit
Pfr. Daniel Mauerhofer und Udo
Schaufelberger, mitgestaltet durch
die Musikschule Jegenstorf und
Tabea Plattner (Orgel).

Fastenkalender liegt bei

Diesem «pfarrblatt» liegt der Fasten-
kalender der ökum. Kampagne «Auf-
bruch in eine bessere Welt» bei. Las-
sen Sie sich täglich inspirieren und zu
Solidarität herausfordern von den Im-
pulsiven für eine gerechtere Welt. Der
Kalender nimmt Sie mit auf eine Reise
in Lebensrealitäten in allen Kontinen-
ten.

Anm.: In einigen Pfarreiteilen wird der
Fastenkalender auch noch in «ökume-
nischen» Couverts in den Briefkasten
gelegt. Wir konnten diese Verdoppe-
lung aus strukturellen Gründen (noch)
nicht lösen.

Anlässe in der Fastenzeit

10. März, ökum. Gottesdienste
in allen Gottesdienst-Orten
16. März, ab 11.30, Risottoessen,
Jegenstorf
23. März, ab 11.00, Suppentag
Zollikofen
23. März, ab 11.30, Suppen- und
Risotto-Essen Urtenen-Schönbühl
27. März bis 3. April, Fastenwoche
Zollikofen
29. März bis 5. April, Fastenwoche
Münchenbuchsee
30. März, Rosenverkauf Zollikofen
und Jegenstorf
13./14. April, Palmsonntag, Einzug
des Fastenopfers

Ökumenische Fastengruppen

Zollikofen: Fasten in der Gruppe zum
Thema «Mit leichtem Gepäck» vom
27. März bis 3. April, 19.00–20.00,

jeweils Treffen im ref. Kirchgemein-
dehaus. Anmeldung bis 15. März.

Münchenbuchsee: Fasten in der
Gruppe, Shibashi und Meditationen
zum Angesicht Christi vom **29. März
bis 5. April, jeweils 18.00–19.00** im
Lindehus Münchenbuchsee.
Anmeldeschluss: 22. März.

Taizégebet

Am **Freitag, 15. März, 19.30**, findet in
der Franziskuskirche Zollikofen das
letzte Taizégebet dieser Wintersaison
statt. Um 18.45 beginnt das Einsingen
im Pfarreisaal. Für die liturgische Ge-
staltung sind Udo Schaufelberger und
Anett Rest (Piano) verantwortlich.

Kinder- und Jugend

Chinderzyt

Samstag, 9. März, 10.00

Ökum. Kleinkinderfeier in der Kirche
Urtenen mit Geschichte und Kinderor-
chester. Ab 09.00 Frühstück für alle.

Hip-Hop-Workshops (13 bis 20 Jahre)

Rap- und Breakdance-Workshop

5. und 26. April, 18.00–20.00;

Vorbereitung und Gottesdienst

am 27. April, 17.00–20.00;

Anmeldeschluss: 23. März.

Infos auf der Homepage.

Jassnachmittag

Montag, 18. März, ab 12.00 Mittag-
essen, anschliessend ab 14.00 Jassen
im Restaurant Capriccio, Zollikofen.
Auskunft: G. Barnetta, 031 869 36 06

Vorschau

Jazzvesper

Am **Sonntag, 24. März, 18.00**, gas-
tiert John Voirol wieder in der Franzis-
kuskirche. Mit modernen Jazzinter-
pretationen zu Psalmgedichten von
Pierre Stutz wird die ertümliche Kraft
der Psalmen emotional erfahrbar.
Organisation André Flury, Kirche im
Dialog, und Paul Hengartner

Ökum. Pilgerfahrt nach Engelberg

Am **Freitag, 7. Juni**, unternehmen wir
eine Pilgerfahrt zum Kloster Engel-
berg. Die Reise wird organisiert von
Josef Durrer, Walter Gygax, Felix We-
der, St. Franziskus, und Pfr. Daniel Lüs-
cher, ref. Kirchgemeinde München-
buchsee-Moosseedorf. Anmeldung
bis am 20. Mai. Die Flyer liegen im
Schriftenstand auf und sind auf unse-
rer Website unter Aktuelles aufge-
schaltet.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 9. März
18.00 Santa Messa

Sonntag, 10. März
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche
Matthias Jäggi/Simon Bärtschi/
Edith Zingg

Mittwoch, 13. März
09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Samstag, 16. März
18.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Sonntag, 17. März
09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Mittwoch, 20. März
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Donnerstag, 21. März
19.30 Meditation

Ittigen

Samstag, 9. März
17.00 Taferinnerungsfeier
für Erstkommunikant*innen
Gabriela Christen-Biner/
Drazenka Pavlic

Sonntag, 10. März
11.00 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 14. März
09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg
19.30 Meditation

Sonntag, 17. März
11.00 Kinder-Gottesdienst
Jonathan Gardy
Jahrzeit für Maria Friedli-Jung

Donnerstag, 21. März
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Bolligen

Sonntag, 10. März
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche
Aline Bachmann

Senior*innennachmittag

Dienstag, 12. März, 14.30, im ref.
Kirchgemeindehaus Ostermundigen
Die Senioren Bühne Belp zeigt die Kri-
minalkomödie «Ybruch mit Näbewür-
kige». Anschliessend feines Zvieri,
offeriert vom Gemeinnützigen Frau-
enverein.

Wandern – mit PPP unterwegs

Mittwoch, 13. März, «Schneewande-
rung in der winterlichen Aletsch-Are-
na», von der Riederalp über die Moos-
fluh auf die Bettmeralp, ca. 7 km,
Abstieg 400 m. Bei ungünstiger Wit-
terung Alternativprogramm «World
Nature Forum Aletsch» in Naters und
kleiner Rundgang durch Brig und
Stockalperpalast. Besammlung: 07.45
Bern HB Treffpunkt. Anmeldung bis
10. März mittags an Heinz Reich, 031
921 62 96, heinz.reich@bluewin.ch
oder www.ppp-ittigen-bolligen.ch

Altern – aufregend anders

Donnerstag, 14. März, 19.00, Oster-
mundigen. Herzliche Einladung der
Gemeinschaft der Frauen zum Referat
von Carmen Frei, Gerontologin.

Suppenfest in Bolligen

Am **16. März von 11.30 bis 15.00** ein-
fach im reformierten Kirchgemein-
dehaus vorbeikommen, staunen und
vielleicht selbst «Teil des Wandels»
werden. Mit Suppe, Ständen aus der
Region und einem bunten Angebot
für Gross und Klein: «Gemeinsam für
starke Frauen. Gemeinsam für eine
gerechte Welt.»

Musik am Sonntag

Der Gottesdienst vom **17. März** in
Ostermundigen wird von Vorsän-
ger*innen des Kirchenchors begleitet.

Kindergottesdienst Ittigen

Der Gottesdienst vom **Sonntag,**
17. März, mit Kommunionfeier ist be-
sonders auf Kinder im Vorschulalter
ausgerichtet, wird aber von Menschen
aller Generationen mitgefeiert. Herz-
lich willkommen! Die KiGo-Gruppe:
Manuela Arnold, Mélanie Bellot,
Natalie Jesch, Mirjam Reichmuth,
Sibylle Wüest und Jonathan Gardy

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 19. März, «aussichtsreiche
Gibelegg»: Lanzenhäusern – Gibel-
egg – Schwarzwasserbrücke; Be-
sammlung alle: 09.55 Bern HB, grosse
Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 10.06 Bern
HB, Gleis 12c ab; 10.35 Lanzenhäusern
an; Kosten: ca. Fr. 9.–. Anmeldung
bis 15. März an urs.luethi@gmx.ch,
031 839 64 30 oder 077 431 63 93.

bar&film

Freitag, 22. März, 19.30 Bar – 20.00
Film, Pfarrsaal Guthirt
«Die göttliche Ordnung», Schweiz,
2017, ein Film zur Einführung des
Frauenstimmrechts.

Frühlingsfest – Schnägge- hus und Mosaik

Der Frühling naht mit grossen Schrit-
ten und wir wollen ihn willkommen
heissen. Dazu feiern wir am **Samstag,**
23. März, von 10.00 bis ca. 14.00.
Treffpunkt ist beim Turm der Kirche
Guthirt, Obere Zollgasse 31.
Wir werden singen, basteln und spie-
len. Für Essen und Trinken ist gesorgt,
denn wir werden gemeinsam an der
«Spaghettata» der Pfarrei teilnehmen,
die im Rahmen der ökumenischen
Kampagne des Fastenopfers stattfin-
det. Der Anlass findet bei jedem Wet-
ter statt. Anmeldung bis 15. März an
anneliese.stadelmann@kathbern.ch
oder 031 930 87 00.
Wir freuen uns auf euren Besuch.

Pasta-Essen

Samstag, 23. März, ab 11.30,
Pasta-Essen zugunsten des Projekts
Fastenopfer, gekocht von Margrit und
René Brunner.

Fastenopfer – Fastenzeit

Dieses Jahr feiert Fastenopfer ein Ju-
biläum: Vor 50 Jahren wurde die erste
ökumenische Fastenkampagne durch-
geführt.
Mit dem diesjährigen Thema «Ge-
meinsam für starke Frauen» werden
50 Frauen aus der ganzen Welt vorge-
stellt, die sich in den vergangenen
Jahren im Kontext von FO und BfA en-
gagiert haben. Diese 50 Porträts wer-
den wir in beiden Kirchen aufhängen.
Fasten-Zeit: Vielleicht nehmen Sie sich
Zeit, einige dieser Porträts zu lesen;
vielleicht auch Zeit für stille Momente,
z.B. immer dienstags um 07.30 bis
08.00 in der Kirche Ostermundigen.

Öffnungszeiten

Das Sekretariat in Ostermundigen ist
ab 11. März bis auf Weiteres wie folgt
geöffnet:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
08.30 bis 12.00
Dienstag, Mittwoch, Freitag, 14.00 bis
17.00. Ausserhalb der Bürozeiten sind
wir in Notfällen über 079 737 73 09
erreichbar.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Keirsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 9. März

17.00 Eucharistiefeier (MB)
Dreissigster für Liliane Mathys

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Kaffeestube

17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus, Pater J. Kalariparampil (Malayalam), Kaffeestube

Dienstag, 12. März

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 13. März

09.00 Kommunionfeier (SK)

19.30 Abendmeditation

Freitag, 15. März

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 16. März

17.00 Kommunionfeier – Versöhnungsgottesdienst (SK, CB, MvA),
zusammen mit der 4. Klasse; Jahrzeit
Elisabeth und Karl Vonmoos, anschl.
Pasta-Plausch – siehe Aktuelles St. Josef

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 17. März

09.30 Kommunionfeier (UK)

Der Frauenchor singt die 2-stimmige
Messe von Charles Gounod und ein
3-stimmiges Credo aus der Rheinberger-
Messe in A-Dur. Orgel: B. Caminada;
Leitung: D. Nanzer, Kaffeestube

Dienstag, 19. März

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 20. März

09.00 Eucharistiefeier (MB)

19.30 Abendmeditation

Freitag, 22. März

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 10. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Fastenopfer/Brot für alle,
Hans-Martin Griepner, Jochen
Matthäus; im Kirchengemeindehaus,
anschl. Suppenzmittag

Donnerstag, 14. März

19.00 «I d'Mitti cho»

Donnerstag, 21. März

19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 10. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit

Christine Vollmer, Maria Fuchs
Reformierte Kirche Wabern

16.30 Eucharistiefeier der famili-schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 12. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 15. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 17. März

09.30 Brunch
11.00 Kommunionfeier – Versöhnungsgottesdienst (SK, MvA, CB)

Dienstag, 19. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 22. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Sonntag, 10. März

10.00 Reformierter Gottesdienst
Patrick Moser, ref. Pfr.

Donnerstag, 14. März

09.00 Morgengebet

Sonntag, 17. März

10.00 Reformierter Gottesdienst
Werner Steube, ref. Pfr.

Mittwoch, 20. März

19.30 Taizé-Andacht

Donnerstag, 21. März

09.00 Morgengebet

Aktuelles in St. Josef in der Fastenzeit

Versöhnungsweg Kirche St. Josef

Mittwoch, 6. März, bis Sonntag,
14. April: 10 Stationen laden zur
Auseinandersetzung mit dem The-
ma «Blick in den Spiegel oder er-
kenne dich selbst» ein.

Ökumenischer Suppentag

Samstag, 9. März, 11.30
in der Thomaskirche, Liebefeld
Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 11. März, 09.30

Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 13. März, 09.45
Diskussionen zum Buch «Das Eidech-
senkind» von Vincenzo Todisco.

Tanznachmittag

Mittwoch, 13. und 20. März, 14.30

Für Senior*innen, mit DJ-Musik,
Kaffee und Kuchen.

Mittagstisch

Donnerstag, 14. März, 12.00
Für Senior*innen, An- und Abmel-
dung bis 11. März, 031 970 05 70.

LeseLust in Köniz

Freitag, 15. März, 19.00: Romane zum
Thema Migration und Integration.
Vincenzo Todisco liest aus seinen Bü-
chern «Rocco und Marittimo» und «Das
Eidechsenkind». Organisation: Arbeits-
kreis Religion-Migration, FrauenForum
Köniz, Frauen St. Michael, Gruppo
Terza Éta und Literaturkreis der Frauen.

Pastaplausch und Spielcasino

Samstag, 16. März, 18.00
Organisation: Katholikenvereinigung
Köniz und Firmlinge

Chäppelnacht

Freitag-Samstag, 5./6. April,
18.00–09.00

Für Kinder der 1. bis 6. Klasse
zum Thema «Träume»

Zusammen essen, Geschichten hören,
basteln und träumen. Übernachtung
im Schlafsack mit Mätteli im Chäppeli.

Anmeldeschluss: 20. März;

Infos: Chantal Brun

Aktuelles in St. Michael in der Fastenzeit

Ök. Gemeinschaftssuppe

Freitag, 15. und 22. März, 11.30–13.30
im Pfarreiheim St. Michael. Erlös z. G.
Projekt «Amor puede todo», Verein
La Vega, Dominikanische Republik.

Nachmittag 60+

Mittwoch, 20. März, 14.30: «Teatro
Stucchini», das kleinste Theater weit
und breit.

Voranzeige

Seniorenklub Köniz: Konzert

Montag, 25. März, 16.30
PERCUSCOPE – Rhythm Ensemble
Info: Homepage-Downloads

«Zoff im Seniorenheim», Theater
Dienstag, 26. März, 14.30, Köniz
Ein Schwank, aufgeführt durch die
Theatergruppe Dreifaltigkeit.

Kommunionfeier im Pflegeheim

«Ar Sunnsyte» in Schwarzenburg
Mittwoch, 27. März, 10.30

Für Bewohner*innen und Pfarreiangehörige;
anschl. Möglichkeit zum
Zmittag im Restaurant des Heims.

Taizégottesdienst in Köniz

Samstag, 30. März, 17.00

Gottesdienst mit Impuls am Puls

Sonntag, 31. März, 09.30, in Köniz
Doris Strahm, Dr. theol., feministische
Theologin und Publizistin, spricht zu
unserem Jahresthema «Gender – Als
Mann/Frau geboren? Oder zu Mann/
Frau gemacht? – Keine Angst vor
Gender!»

Bibliodrama in Köniz

Sonntag, 31. März, 16.00

Info: Homepage-Download

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

1. Fastensonntag, 10. März
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)

Mittwoch, 13. März
18.30 Kommunionfeier (kg)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. März
09.00 Kommunionfeier (ks)

Samstag, 16. März
18.00 Eucharistiefeier (ks, ruh) zum
Abschluss der Versöhnungswoche.
Jahrzeit für Laura und Ruth Zysset.
Dreissigster von Klara Otypka und
Gertrud Widmer

2. Fastensonntag, 17. März
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (mw)
mit Kollekte für Fastenopfer,
anschliessend Suppenonntag
11.00 Kinderfeier mit einer
Geschichte in der Krypta
17.00 Malayalam Gottesdienst

Mittwoch, 20. März
18.30 Kommunionfeier (je)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. März
09.00 Kommunionfeier (mw)

Bethlehem

Samstag, 9. März
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
mit Taufe von Sara Eggmann und
Dreissigstem von Marija Eres

1. Fastensonntag, 10. März
10.00 Ökum. Gottesdienst
(Pfr. Luzius Rohr, kg)
mit Ascheausteilung, in der
reformierten Kirche Bethlehem
14.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 12. März
09.15 Kommunionfeier (mw)

Donnerstag, 14. März
14.30 Eucharistiefeier (ruh)
mit Krankensegnung

Samstag, 16. März
17.00 Fiire mit de Chlyne
Die Geschichte vom Schellen-Ursli
Kirche Wohlen

2. Fastensonntag, 17. März
09.30 Kommunionfeier (mw)

Dienstag, 19. März
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Marija Ereš-Boškovska, Alfons Peyer,
Flora Riedi, Klara Otypka, Anna
Fahrenkamp, Antonio Francesco
Cafiero, Gertrud Widmer-Studer,
Margrit Volken und Amancay Spycher.
Wir sprechen den Trauerfamilien
unser herzliches Beileid aus.
«Das Sichtbare vergeht, doch
das Unsichtbare bleibt ewig.»
2. Korintherbrief 4,18

Veranstaltungen Bümpliz

Montag, 11. März
13.30 Terza Età
Dienstag, 12. März
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller
Welt üben Deutschsprechen
Donnerstag, 14. März
17.00 Sprechstisch: Männer aus aller
Welt üben Deutschsprechen
Montag, 18. März
13.30 Terza Età
Dienstag, 19. März
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller
Welt üben Deutschsprechen
11.45 12i-Club: Mittagessen für
Senior*innen
Mittwoch, 20. März
16.00 Sprachencafé: Fremd-
sprachen auffrischen an verschiede-
nen Tischen
Donnerstag, 21. März
17.00 Sprechstisch: Männer aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Versöhnungswoche Bern-West 12. bis 16. März

Die Versöhnung mit sich selbst, mit
den Mitmenschen und mit Gott trägt
zum friedlichen Miteinander in der
ganzen Schöpfung bei. Ein Stationen-
weg zum Nachdenken über einzelne
Lebensbereiche ist in der Kirche
St. Antonius aufgestellt und steht
Jung und Alt offen. Der Weg kann
selbstständig gegangen werden.
Öffnungszeiten: **Ab 12. März**
nachmittags und **täglich von**
08.00 bis 20.00.
Weitere Informationen inkl. Zeiten für
persönliche Gespräche oder Beicht-
möglichkeiten gibt es im Flyer an den
Schriftenständen oder über unsere
Homepage.

Suppenonntag

Den Suppenonntag am **17. März** be-
gehen wir mit verschiedenen Aktivitä-
ten. Wir feiern Gottesdienst und eine
Feier für Kinder – begleitet von einer

Geschichte – in der Krypta. Danach
essen wir gemeinsam Suppe im Saal.
Schüler*innen verkaufen Frühlingsblu-
men und Kuchen. Alle Einnahmen die-
ses Tages gehen an das Hilfswerk Fas-
tenopfer. **Kuchen und Gebäck zum
Verkauf nehmen wir gerne im Saal
entgegen.** Allen, die an diesem An-
lass mithelfen, danken wir herzlich.

Bethlehem

Dienstag, 12. März
12.15 Mitenand ässe im
ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem
14.30 Gruppo Donne
18.00 Frauenangebot abends:
Spielerisches Gehirnjogging
Donnerstag, 14. März
14.30 Senior*innennachmittag,
Teilnahme an der Eucharistiefeier
und Krankensegnung
Freitag, 15. März
14.30 Ökum. Singnachmittag im
ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem
19.30 Tanzen für alle
Dienstag, 19. März
14.30 Gruppo Donne
Mittwoch, 20. März
09.00 Treff im Café Tscharni
für aktive Jungsenior*innen
Freitag, 22. März
19.30 Tanzen für alle

Ökumenischer Gemeindeausflug

Am **Samstag, 23. März**, geht unser
Ausflug nach Biel und Grenchen.
Wir starten um **08.15** bei der **Post in
Bümpliz.**
In Biel hören wir einen Vortrag über
«Landwirtschaft und Frauenrechte»
und haben die Möglichkeit zur ge-
meinsamen Diskussion. Danach besu-
chen wir die Ausstellung zum Gene-
ralstreik 1918 in Grenchen.
Anmeldeschluss: 18. März.

Woche gegen Rassismus

Am Samstag, **9. März ab 14.00**, wer-
den wir mit Jugendlichen und der Kul-
turschaffenden Eva de Souza einen
Nachmittag in St. Mauritius organisie-
ren. Unsere Vision:
Die Jugendlichen erleben Interkultu-
ralität im gemeinsamen Spiel positiv
und können sich Kunstschaffenden
zu diesem Thema austauschen.
Sie erleben Künstler*innen aus der
Nähe und entwickeln gemeinsam eine
Botschaft gegen Rassismus, die in
einem Produkt Ausdruck findet.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Silvia Glockner
031 350 14 38

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 9. März

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher, Diakon Gianfranco Biribicchi, Theologin Aline Bachmann und Theologe Jonathan Gardy. Mitgestaltet von den Ministrantengruppen der Pfarreien Bruder Klaus und Guthirt Ostermundigen. Musikalisch begleitet von Ivan Geres. Jahrzeit für Arnold und Hedwig Hunziker-Maibach

Sonntag, 10. März,

1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin

10.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

10.30 Beichtgelegenheit

in **englischer** Sprache (Krypta)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

13.30 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit
Vikar Wojciech Maruszewski

17.00 Konzert «Cadences X»: Streichquartett und Orgel, Werke zur Passionszeit unter der Leitung von Ariane Piller

Dienstag, 12. März

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 15. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Samstag, 16. März

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familien-Eucharistiefeier

mit Taufenerneuerung,
mit Pfr. Nicolas Betticher und
den Religionschüler*innen

Sonntag, 17. März,

2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Augustine Agwulonu

10.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher,

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

13.30 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit
Vikar Wojciech Maruszewski

Montag, 18. März

19.30 Ökum. Bibel-Teilete (Krypta)

Dienstag, 19. März

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

14.30 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung für Senior*innen
mit Pfr. Nicolas Betticher und Silvia
Glockner. Anschl. Kaffee im Pfarrei-
zentrum

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

19.30 Ökum. Bibel-Teilete (Krypta)

Mittwoch, 20. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreisabend für

Jugendliche und junge Erwachsene
mit Diakon Gianfranco Biribicchi

19.30 Ökum. Bibel-Teilete (Krypta)

Donnerstag, 21. März

19.30 Ökum. Bibel-Teilete (Krypta)

Freitag, 22. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.30 Ökum. Bibel-Teilete (Krypta)

Wir nehmen Abschied von

Herrn **Peter Müller-Boschung**, Muri,
Frau **Anna Emma Knecht-Marfurt**,
Bern. Gott, nimm sie auf in Dein Licht
und Deine Geborgenheit und schenke
den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Ministranten-Einkehrtag

Erneut dürfen unsere Ministrant*innen
gemeinsam mit den Ministrant*innen
der Pfarrei Guthirt, Ostermundigen,
einen gemeinsamen Anlass
erleben. Am **Samstag, 9. März**, findet
ein gemeinsamer Einkehrtag statt.
Die Eucharistiefeier am Ende des
Tages wird von allen Minis mitgestaltet
werden. Wir freuen uns alle sehr
auf diesen Tag und besonders auf die
Synergie mit der Pfarrei Guthirt.

Cadences X

Am **Sonntag, 10. März**, findet um
17.00 in der Kirche Bruder Klaus das
Jubiläumskonzert der Reihe «Caden-
ces» statt. Drei Werke in der Beset-
zung Streichquartett und Orgel von

Geminiani, Bunk und Händel bilden
den Rahmen des Konzertes. Dazwi-
schen erklingen Duette und Soli in
wechselnder Besetzung.

Follia, das Verrückte, Schräge, nannte
sich eine äusserst beliebte Musikform,
wo über eine gleichbleibende Harmo-
niefolge in einer Art Jam Session wild
drauflos improvisiert wurde – so auch
bei Geminiani, dem Eröffnungsstück
des Abends. Legende, legendär, auf
alle Fälle mit viel romantischem Impe-
tus und Schmelz – so wie die zahlrei-
chen Heiligenbilder des 19. Jahrhun-
derts kommt die Legendenerzählung
von Bunk daher, schillernd wie unsere
bunten Kirchenfenster. Energie, Opti-
mismus – imitierendes Vogelgezwit-
scher lässt schon den Frühling erah-
nen. Aufsteigende Melodielinien und
perlende Läufe prägen das von positi-
ver Energie strahlende Konzert – und
öffnen den Horizont auf Ostern hin.
Es spielen: Monika Urbaniak Lisik und
Gabrielle Brunner, Violinen; Annema-
rie Dreyer, Viola; René Camacaro,
Violoncello; Ariane Piller, Orgel.

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunion

Liebe Eltern, liebe Kinder, wir laden
Sie herzlich ein zum Eltern-Kind-Tag
am **Samstag, 16. März**, von 11.00 bis
18.00. Um 11.00 beginnen wir in der
Kirche; um 13.00 gibt es ein einfaches
Mittagessen; **um 17.00 feiern wir
zum Abschluss mit der Pfarrei einen
Familien-Gottesdienst mit Tauf-
erneuerung**. Für die Erstkommuni-
kant*innen ist der Eltern-Kind-Tag
äusserst wichtig und gehört zur Vor-
bereitung auf die Erstkommunion. Zu-
sammen mit den Erstkommunikant*in-
nen erwarten wir Sie, liebe Eltern, zum
gemeinsamen Arbeiten und Vorberei-
ten. Bitte mitbringen: Kleider zum
Arbeiten und Basteln zur gemeinsa-
men Gestaltung des Kirchenschmuc-
kes und noch ein leiser Wunsch:
Für das Mitbringen von Kuchen und
Gaben für den Desserttisch sind wir
dankbar. Wir machen Sie bereits hier
auf unseren Bücherstand mit sinnvol-
len Geschenkvorschlügen zur Erst-
kommunion aufmerksam. Für Ihre Mit-
arbeit danken wir Ihnen schon heute;
wir freuen uns auf den gemeinsamen
Samstag.

Für unsere Senior*innen

14. März, 14.30: **Kino**,
19. März, 13.30: **Jassgruppe**,
19. März, 14.30: **Krankensalbung**
mit anschl. Kaffee im Pfarreizentrum

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 9. März

18.00 Kein Gottesdienst

1. Fastensonntag, 10. März

09.30 Ökum. Eröffnungsgottesdienst Fastenopfer/Brot für alle, Markuskirche

Montag, 11. März

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 13. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

12.00 Mittagstisch mit

Fastensuppe, Saal 1

14.15 Religionsunterricht 3. Klasse

14.15 Religionsunterricht 4. Klasse

20.00 Chorprobe, Saal 1

Donnerstag, 14. März

09.30 Gottesdienst

Freitag, 15. März

09.30 Eltern-Kind-Treff

14.15 Religionsunterricht 2. Klasse

19.00 Fastenandacht,

Johanneskirche

20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 16. März

14.00 Hausosterkerzen gestalten, KGH Johannes

18.00 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 17. März

09.30 Eucharistiefeier mit Chinderchile

Montag, 18. März

16.30 Rosenkranzgebet

18.00 SpaghettiSingen, Saal 1

Dienstag, 19. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 20. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

14.15 Religionsunterricht 5. Klasse

20.00 Chorprobe, Saal 1

Donnerstag, 21. März

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch mit

Fastensuppe, Markus

Freitag, 22. März

09.30 Eltern-Kind-Treff

14.15 Religionsunterricht 1. Klasse

19.00 Fastenandacht, Johannes-

kirche

Gottesdienst am 10. März mit

H. Knecht (Markus), M. Ruch (St. Marien), S. Wübker (Johannes), U. Dimigen (Cello, V. Friedli (Orgel).

Am 16./17. März. mit P. Anton Eicher

und I. Cherubini. Kollekte: Brot für

alle/Fastenopfer (10. März), Bistum

(16./17. März)

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst Fastenopfer/Brot für alle

Seit 50 Jahren setzen sich Brot für alle und Fastenopfer für eine gerechtere Welt ein – dieses Jahr mit dem Titel: «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.» In der Marienkirche fallen die Gottesdienste am 9. und 10. März aus.

Hausosterkerzen gestalten

Die Hausosterkerzen werden in diesem Jahr am 16. und 30. März von 14.00 bis 17.00 im Gruppenraum 2 im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses Johannes gestaltet. Machen Sie mit?

Fastenkalender

Mit dieser Zeitung erhalten Sie den Fastenkalender «Aufbruch in eine bessere Welt». Sie ist ein tiefgründiger Begleiter durch die Fastenzeit.

Sabbatical I. Cherubini

Im Sommer 2018 hatte ich die Möglichkeit und das Glück, nach Thailand zu reisen und mit behinderten Kindern im Camillian Home in Lat Krabang, nahe Bangkok, zu arbeiten. Wer die Farben und Gefühle meiner Erfahrung mit mir teilen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Mittwoch, 27. März, 18.00, Saal 1.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)
Astrid Mühleemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Krankensonntag

Samstag, 9. März

10.00 Taufe von Nino Bauer

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Sonntag, 10. März

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Mittwoch, 13. März

14.30 Gottesdienst mit

Krankensalbung

(Pater Hüppi, Monika Klingenberg)

Der Gottesdienst am Morgen fällt aus

18.30 Stille und Meditation

Freitag, 15. März

09.00 Liturgischer Tagesbeginn,

ref. Kirche Worb

Samstag, 16. März

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Sonntag, 17. März

09.30 Ökum. Gottesdienst,

ref. Kirche Vechigen

10.00 Ökum. Gottesdienst,

ref. Kirche Rüfenacht

Mittwoch, 20. März

09.00 Kommunionfeier

(Monika Klingenberg, Annalisa Giovi-

nazzo), anschl. eucharistische Anbetung

18.30 Stille und Meditation

Freitag, 22. März

11.30 Suppenzmittag

im ref. Kirchgemeindehaus Worb

Samstag, 23. März

18.00 Jazz-Vesper

Sonntag, 24. März

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier Peter Sladkovic), Mitwirkung Kammerchor Konolfingen, Reisebericht Kamerun

Menschenkind und Gotteskind

Zusammen mit den Eltern Gabriel und Eveline Bauer freuen wir uns über die Taufe ihres Sohnes Nino Valerio am Samstag, 9. März.

Wir wünschen der Familie viel Freude mit Nino und ein frohes Tauffest.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Mittwoch, 13. März**, feiern wir um **14.30** das Sakrament der Krankensalbung. Die Krankensalbung ist eine Ermutigung und Stärkung. Sie ist für Menschen jeden Alters möglich: für junge und ältere Menschen, die körperlich oder psychisch leiden; für Menschen, die vor einer Operation stehen, oder einfach ältere Menschen,

die merken, wie ihre Kräfte nachlassen. Im Anschluss an den Krankensalbungsgottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen im Saal eingeladen.

FrauenZeit

Am **Donnerstag, 21. März**, um **19.30** findet die nächste FrauenZeit unter dem Motto «Bewusst atmen – eine Brücke zwischen Körper und Seele» statt.

Den Flyer dazu finden Sie auf der Homepage oder im Schriftenstand.

www.jazzvesper.info

Am **23. März** um **18.00** feiern wir eine Jazz-Vesper. Wir beten miteinander Psalmen, so wie es in den Klöstern seit Jahrtausenden gemacht wird. Die Jazz-Interpretationen von John Vioirol lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden.

Bericht aus Kamerun

Im Gottesdienst am **24. März** erzählen Anna Künzler und Daniel Lörtscher von ihrer Reise nach Kamerun. Sie konnten als Vertretung unserer Pfarrei rund 14000 Franken Spenden vom vergangenen Jubiläumjahr für den Bau eines Internates überbringen. Nach dem Gottesdienst erzählen sie ausführlicher und zeigen Fotos von ihren Begegnungen.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Freitag, 8. März

19.00 Weltgebetstag

Ökum. Gottesdienst
Mitgestaltung durch KUW-Klassen,
ref. Kirche Münsingen

Sonntag, 10. März

10.30 Ökum. Gottesdienst

zur Eröffnung der Fastenzeit
Kommunionfeier/J. von Ah, A. Lüdi,
M. Strebel

Mittwoch, 13. März

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 14. März

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 16. März

18.00 Versöhnungsfeier

Wortfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 17. März

10.00 Ökum. Gottesdienst

am Suppen Sonntag
in Kleinhöchstetten

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg
mit dem Chor Rubigen

Dienstag, 19. März

10.30 Gottesdienst

im Alterszentrum Schlossgut
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 20. März

14.30 Krankensalbung

Wortfeier/F. Klingenberg, M. Bär

Donnerstag, 21. März

14.30 Rosenkranzgebet

Erstklassig



Ein kunstvolles Werk, entstanden an einem der Unterrichtsmorgen der 26 Kinder der 1. Klasse und deren Eltern.

Fastenopfer 2019: Starke Frauen

«Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt» ist die Fastenopfer-Aktion betitelt. Viele Partnerorganisationen im globalen Süden berichten, dass die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen durch multinationale Unternehmen für die Bevölkerung vieler Länder dramatische Folgen hat. Ihre Lebensgrundlagen werden gefährdet, es kommt zu Menschenrechtsverletzungen, Landraub und Verschmutzung des Wassers. Frauen sind in besonderer Weise betroffen, da sie die Verantwortung für das Wohlergehen der Familie tragen. Als mutige Akteurinnen setzen sich Frauen vielerorts für eine Wirtschaft ein, die dem Leben dient, die Menschenrechte achtet und die Umwelt bewahrt. Das Fastenopfer unterstützt dieses Engagement. Ziel der ökumenischen Kampagne ist es, die Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die weltweit über 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut führen. Ziel ist es auch, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen: im persönlichen Konsumverhalten, im Unterstützen von Projekten, in Aktionen vor Ort (Suppentage, Rosenverkauf, Agenda).

Suppentage Fastenzeit

In Tägertschi:

Samstag, 9. März, ab 11.00

Schulhaus Tägertschi

In Rubigen:

Sonntag, 17. März, 11.15

Schärme, Kleinhöchstetten

In Münsingen:

Samstag, 30. März, ab 11.00

ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Rosenverkauf in Münsingen

Samstag, 30. März, 09.00–12.00

Vor Coop und Post Münsingen verkaufen Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse Rosen für 5 Franken. Das Geld kommt dem Fastenopfer zu.

Fastenagenda

Diesem «pfarrblatt» liegt die Agenda der Fastenzeit bei.

Treffpunkt ATRAN

Dienstag, 12. März, 19.30

ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Abschied – Trauer – Neubeginn:

ATRAN ist eine begleitete Gesprächsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben.

Mittagstisch

Mittwoch, 13. März, 12.15

im Pfarreisaal

Kosten Fr. 10.–

An- bzw. Abmeldung bis Dienstag,

12. März, mittags ans Pfarramt,

031 721 03 73

Wortimpuls

Konsum- und Bürgermacht

Diejenigen, die etwas kaufen, diejenigen, die Dienstleistungen beanspruchen, haben einen Einfluss.

Es bleibt nicht ohne Folgen, wo und was jemand einkauft, wo jemand Geld investiert, wo jemand sich behandeln lässt.

Die Macht der Konsumenten und Konsumentinnen ist begrenzt: weil Boykotte oft kurzlebig sind, weil hinter verschiedenen Produkten oft gleiche Hersteller und Zulieferer stehen, weil nicht nur entscheidend ist, wo gekauft wird, sondern ob überhaupt, weil nur zwischen gegebenen Produkten entschieden werden kann, weil globalisierte Einkäufer mächtiger sind als einzelne Endkonsumenten.

Die Macht der Konsumentinnen und Konsumenten ist – wo möglich – zu ergänzen durch den Einfluss als Bürger und Bürgerin. Der Spielraum ist hier weiter: Initiativen können gestartet werden, alle haben eine Stimme, Rahmenbedingungen können gesetzt werden.

So ist es folgerichtig, wenn Kirchen, Hilfswerke, NGOs nicht nur beim Verhalten der Einzelnen ansetzen, sondern sich da und dort gesellschaftlich positionieren und engagieren.

Felix Klingenberg

Gottesdienst mit dem Chor Rubigen

Sonntag, 17. März, 10.30

Bibel nach 7

Mittwoch, 20. März, 19.30–21.00

Pfarrzentrum

Bibliodrama, Bibliolog, Bildbetrachtungen – verschiedene Wege, sich von biblischen Texten ansprechen zu lassen. Leitung: Nada Müller, Religionspädagogin RPI, Bibliodramaleiterin

Pfarrsekretariat

Das Sekretariat ist am Montag,

18. März nicht besetzt.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarreileitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Samstag, 9. März

17.00 Taufgelübdeerneuerung
der 3. Klasse

1. Fastensonntag, 10. März

10.00 Eucharistiefeier mit Chor
anschliessend 52. Hauptversammlung
der Vereinigung des Pfarr-Rektorates
Belp-Gürbetal und Imbiss. Der Pfarrei-
rat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Donnerstag, 14. März

09.15 Eucharistiefeier

10.15 Bibeltreff

Freitag, 15. März

09.15 Rosenkranzgebet

2. Fastensonntag, 17. März

10.00 Kommunionfeier
mit G. Müller, Umweltexpertin
unter Mitwirkung der 7. und 8. Klasse

Donnerstag, 21. März

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 22. März

09.15 Rosenkranzgebet

Der **Kirchenchor** singt am **Sonntag, 10. März, 10.00** die **irischen Segenswünsche** in der Vertonung von Christopher Tambling.

Ökumenischer Gottesdienst

zum Thema der Kampagne 2019: Ge-
meinsam für starke Frauen – gemein-

sam für eine gerechte Welt.

Sonntag, 24. März, 10.00, in unserer
Kirche

Der **Fastenkalender 2019** «Aufbruch
in eine bessere Welt» wird bei den
Kirchen aufgelegt und kann auch
unter **www.sehen-und-handeln.ch**
gelesen werden.

Brot zum Teilen

Auch dieses Jahr kann ein spezielles
Brot, nämlich das «Brot zum Teilen»,
ab dem 7. März in den unten aufge-
führten Bäckereien gekauft werden.
Pro verkauftes Brot fliessen Fr. –,50 in
die Projektarbeit der beiden Hilfswe-
rke Brot für alle und Fastenopfer.

**Bäckerei Fahrni, Hohburgstrasse 5,
Belp; Holzofenbäckerei Steibach,
Neumattstrasse 8, Belp**

Frauenabend in der Kirche

Thema: Rund ums Ei

Montag, 18. März, 19.30

Eingeladen sind alle Frauen

Im Anschluss sind alle zu einem Imbiss
eingeladen!

Kontakt: Regina Gäumann

031 819 86 36

Anmeldung nicht erforderlich

Es laden ein: Regina Gäumann und
Gabrielle Heil

Musik verbindet Generationen – Frühlingstreff

Dienstag 26. März, 14.30 bis 16.30,
in unserer Kirche

Für alle Interessierten findet ein ge-
meinsamer Singnachmittag für jedes
Alter statt, inkl. Zvieri. Viele Kinderlie-
der sind über drei Generationen hin-
weg bekannt. Was liegt näher, diese
einmal gemeinsam zu singen? Mit
dem Eltern-Kind-Treff unter der Lei-
tung von Cornelia Born werden wir
altbekannte Lieder, wie «Rote Rösli im
Garte», singen und neuere hören.
Sicher fallen uns auch Versli oder Fin-
gerversli ein. Helene Emch wird uns
ein Märchen erzählen und die Lieder
musikalisch begleiten.

Anmeldungen bis 17. März

bei Albrecht Herrmann erwünscht

Traumreise in die Antarktis

Diavortrag mit Silvan Meier

Mittwoch, 27. März, 19.30,

Pfarreiheim



Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarreileitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 10. März

09.30 Ökumenischer Sonntagsgottesdienst

mit Fastensuppe und Kirchenchor
(Ch. Marbach/M. Simon)

Dienstag, 12. März

19.30 Rosario

Mittwoch, 13. März

14.00 Feier der Krankensalbung

Donnerstag, 14. März

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. März

10.30 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/M. Simon)

16.00 Messa in lingua italiana

(E. Romanò)

Dienstag, 19. März

19.30 Rosario

Donnerstag, 21. März

14.00 Rosenkranz

Fastensuppengottesdienst

Sonntag, 10. März, 09.30, ref. Kirche
Wir richten unseren Blick auf Frauen,
die in vielerlei Kontexten Verantwor-
tung übernehmen – für sich und ihre
Familien. Wir lassen uns vom Gesang
des Kirchenchors inspirieren. Wir
zeigen uns solidarisch, indem wir an-
schliessend die Fastensuppe mitein-
ander essen. Herzliche Einladung.

Krankensalbung mit Vortrag

Mittwoch, 13. März, 14.00

Wir empfangen im Gottesdienst das
Sakrament der Krankensalbung. An-
schliessend sind alle Interessierten
zum Zvieri willkommen. Während des
Beisammenseins wird Herr Jerry Mis-
zak einen Vortrag zum Thema «Ernäh-
rung im Alter» halten. Er ist Experte in
Ernährungsfragen und steht auch bei
individuellen Fragen zur Verfügung.
Es werden keine Produkte zum Ver-
kauf angeboten. Bitte melden Sie sich
im Pfarramt (031 791 05 74) bis Sonn-
tag, 11. März, an.

Ökumenische Passionsandachten

Freitag, 22./29. März, 5./12. April,
09.30, ref. Kirche

Es freut mich sehr, wenn wir die öku-
menische Tradition der Passionsan-
dachten in Grosshöchstetten fort-
setzen und uns in der ref. Kirche

Grosshöchstetten willkommen fühlen
dürfen. Unter dem Titel «Botschafte-
rinnen des Lebens» stehen biblische
Frauenfiguren im Zentrum der Feiern.

Caritas-Kleidersammlung

25. bis 29. März

Zahlreiche Anfragen aus Katastro-
phen- und Notstandsgebieten haben
den Vorrat an Hilfsgütern der Caritas
Schweiz schrumpfen lassen. Sie benö-
tigt deshalb dringend Kleiderspen-
den:

- Winter- und Sommerkleider für
Frauen und Männer
- Kinderkleider, Babysachen
- Unterwäsche, Frottéwaren
- Stoffe

• Schuhe, zu Paaren gebunden
Die Kleider können vom 25. bis
29. März in Säcken oder Bananen-
schachteln im/vor dem Foyer des
Pfarreisaals deponiert werden.
Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken.

Missionshauptprojekt

Die Kirchbürger entschieden sich
mehrheitlich für das Projekt des
Fastenopfers in Nepal: Little Flower
Society – Vielfältige Ernährung und
Gerechtigkeit. Das Projekt wird in
den nächsten drei Jahren mit je
Fr. 15000.– unterstützt.

www.kathlangenthal.ch

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogy.a.salibindla@kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

es im Spital, in einem Altersheim oder zu Hause. Wir kommen gerne.

Bussfeiern und Beichte

In der Fastenzeit laden wir Sie zu folgenden **Bussfeiern** ein: **Sonntag, 24. März, 17.00** für Jugendliche und Familien in Langenthal (anschliessend Beichte), **Donnerstag, 4. April, 19.30** in Langenthal, **Dienstag, 9. April, 19.30** in Huttwil. Weitere **Beichtgelegenheiten** sind am **Sonntag, 24. März, 09.00** in Wangen, **Sonntag, 31. März, 08.30** in Huttwil, am **Karfreitag, 19. April, 13.15** in Langenthal, 14.15 in Herzogenbuchsee.

Wir dürfen Gutes tun

1. Fastensonntag (8./9. März): Justinus-Werk. Auf www.justinus.ch lesen wir: François Charrière (Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg 1945–1970) gründete 1927 das Justinus-Werk zur Ausbildung von Führungskräften aus Entwicklungsländern. Oberstes Ziel war die Heranbildung einer katholischen Laienelite in den Missionsländern. Einerseits sollen für die Studierenden, die in die Schweiz oder nach Europa kommen, Finanzierungs- und Wohnmöglichkeiten geschaffen werden. Andererseits sollen Studierende vor Ort finanziell unterstützt werden. **2. Fastensonntag (16./17. März): Diözesane Kollekte für die Arbeit mit Räten und Kommissionen**

Voranzeige: 1. September

Ein Datum, das man sich merken kann: Am **Sonntag, 1. September**, werden unsere vier Pfarreien auf **Pastoralraumwallfahrt** gehen. Nach der guten Erfahrung im letzten Jahr, wo wir für Jung und Alt ein bedürfnisgerechtes Wallfahrtsprogramm mit gemeinsamen Sequenzen angeboten haben, wollen wir dieses Jahr etwas Ähnliches machen. Was anders sein wird: Die Reisedistanz ist kürzer als 2018 zu Vater Wolf. Wir pilgern nämlich zu **Unserer Lieben Frau von Oberdorf SO**. Infos und Anmelde-möglichkeit folgen im Sommer.

Rückblick Minitreff

Mit 2 Kurzbeiträgen berichtet Niklaus Hofer von den Minitreffs in

Langenthal und Huttwil. Ein Bericht von Anlässen der Mini-Scharen Buchsi und Wangen wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Minis Langenthal: Die Langenthaler Minis versammelten sich am Vormittag des 16. Februars zu ihrem Minitreff. Die Minis zeigten viel Begeisterung im Durchspielen der verschiedenen liturgischen Übungen. Den Znüni haben sie sichtlich genossen und beim abschliessenden Versteckspiel in den Katakomben der Kirche Maria Königin gab es einen, der wiederholt unauffindbar blieb. Wir gratulieren dir, Benjamin! Allen Minis ein herzliches Dankeschön für das tolle Mitarbeiten.



Minis Huttwil: Am Nachmittag vom Samstag, 16. Februar, trafen sich die Ministranten von Huttwil zum ersten Minitreff des noch jungen Jahres. Zuerst übten sich die Minis in der Kunst der Liturgie. Die Erkenntnis zeigt, alles ist Stückwerk und Übung macht den Meister. Fazit: es gibt noch zu tun. Für den zweiten Teil gingen wir dann nach Schwarzenbach zum Schlöfle. Hier übten wir Wendigkeit und Kondition. Es hat Spass gemacht. Ich danke allen Minis, die gekommen sind!



Die Hauptaufgabe der Ministrantinnen und Ministranten ist ihr «Einsatz» im Gottesdienst. An dieser Stelle wieder einmal ein herzliches **Dankeschön** nicht nur an die Minis, die den Altardienst gewissenhaft ausüben, sondern auch an die Eltern, welche ihre Kinder bei dieser Aufgabe unterstützen!

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

interimistisch
Di 09.30–11.00

Raumreservierungen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 9. März

17.00 Messe

Jahrzeit Hans Fässler

Jahrzeit Ursula Amport

Sonntag, 10. März

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Dienstag, 12. März

09.00 Messe

Mittwoch, 13. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Freitag, 15. März

18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Samstag, 16. März

16.15 Rosenkranz

17.00 Messe

Jahrzeit Innocente Bazzana

Sonntag, 17. März

08.30 Messe (hr)

10.00 Ökumenischer

Gottesdienst, Geissberg

Dienstag, 19. März

09.00 Messe

19.00 Messe

Mittwoch, 20. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Roggwil

Sonntag, 17. März

11.00 Messe (i)

Ökumene

Die Ökumene ist uns wichtig! In der ökumenischen Zusammenarbeit geschieht manches ganz unspektakulär, im Stillen, besetzt von guten Geistern und getragen von fleissigen Händen. Aber es gehört auch dazu, dass wir unseren Glauben an den dreifaltigen Gott gemeinsam feiern und bekennen. Darum feiern wir am **Sonntag**,

17. März, um 10.00 in der reformierten Kirche Geissberg Langenthal einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema

«**Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.**». Das diesjährige Thema wurde von der ökumenischen Fastenkampagne von Brot für alle und Fastenopfer bzw. Connexio (EMK) vorgeschlagen. In der Liturgie wirken mit: Pfr. Daniel Winnewisser (reformiert), Catherine Steiner (EMK), Pfr. Daniel Etter (EMK), Diakon Giovanni Gadenz (katholisch). Die musikalische Gestaltung wird von den reformierten und katholischen Kirchenchören übernommen, die Leitung hat Philippe Ellenberger, an der Orgel spielt Franz Veraguth. Alle sind zum Gottesdienst und zum anschliessenden Kirchenkaffee ganz herzlich eingeladen.

Diakon Giovanni Gadenz

Kroatischer Kreuzweg

Bis zum 12. April beten wir **jeden Freitag um 18.30** in Maria Königin den Kreuzweg in kroatischer Sprache.

Pfarrerrat

Mitglieder bis zum Ablauf der Amtsperiode
Präsidium: Hans Stauffer
Vizepräsident: Dyami Häfliger
Mitglieder: Von Amtes wegen: Pfr. Maier, Kaplan Arogya, Sekretärin: Bernadette Bader; weitere Mitglieder: M. Despotov (HKM), F. Di Paolo (KGR), D. Häfliger (Ökumene), G. Keller-Mendes dos Santos (Hauptsakristanin), F. Dill (Apéro-Gruppe), D. Hollenstein-Gall (Kirchenchor), M. Müller (Kölping), M. Schuhmacher (Hauswart KGH), U. Odermatt-Herger (Besucherdienst), A. Manni (MCI), C. Capparelli-Sacheli (AG Roggwil-Wynau), H. Stauffer (Organisten), Th. Walker (Frohes Alter). Weitere Personen, welche eine Gruppe vertreten, sind herzlich willkommen im Pfarrerrat. Melden Sie sich beim Pfarrer an. Das Wahlprozedere findet statt: **Dienstag, 19. März, 20.00** im KGH. Um 19.00 ist in Maria Königin öffentliche **Abendmesse** zum Hochfest des hl. Josef, dem sog. **Seppitag**.

Frauenteam

Die Mitgliederversammlung ist am Dienstag, 19. März, 19.30 im KGH

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
 062 961 17 37
 herzogenbuchsee@
 kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi
 Mi 09.00–11.00
 Fr 14.00–16.00

Sonntag, 10. März
11.00 Messe (d/i), Dreissigster für Graziella Scollo-Pitari

Sonntag, 17. März
11.00 Messe

Seniorinnen-Zmittag

Der Frauenverein hat die Seniorinnen der Pfarrei zum jährlichen **Mittagessen** eingeladen. Wer sich angemeldet hat, kann sich am **Mittwoch, 13. März**, über ein feines Zmittag im Restaurant Frohsinn in Inkwil freuen.

Baustelle Kirche

Bekanntlich ist nichts älter als die Zeitung von gestern. Doch **vor exakt sieben Jahren**, am 10. März 2012, veröffentlichte die Kipa eine heute (nicht nur wegen des Umbaus unseres Kirchgemeindehauses) immer noch aktuelle Pressemitteilung, in der stand: Stark im Umbruch und eine eigentliche Baustelle sei die Kirche heute, sagte der Basler Bischof Felix Gmür am Samstag in Solothurn vor den Mitgliedern des Schweizerischen Vereins katholischer Journalisten. Die Volkskirche, wie es sie noch in den 70er Jahren gegeben habe, befinde sich heute auf dem Weg zu einer «Zeugniskirche». Aus der Volkskirche sei zuerst eine «Angebotskirche» geworden, bei der man auf Dienstleistungen habe zurückgreifen können, erläuterte Gmür in seinen Ausführungen, die er ausdrücklich nicht als Thesen, sondern als Diskussionsanstösse verstanden wissen wollte. Derzeit zeichne sich der Übergang von der Angebotskirche zur «Zeugniskirche» aus, bei welcher der Einzelne aufgerufen sei, in seinem konkreten Alltag Zeugnis von seinem Glauben abzulegen. Eine solche Entwicklung verursache Brüche und löse auch Ängste aus.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
 062 962 14 36
 huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 10. März
09.00 Messe

Donnerstag, 14. März
09.00 Messe

Freitag, 15. März
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Sonntag, 17. März
09.00 Messe

Donnerstag, 21. März
19.45 Rosenkranz

Freitag, 22. März
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Chilekafi

Am **Sonntag, 10. März**, lädt der Pfarrerrat nach der Messe alle herzlich zum **Chilekafi** ein.

Hl. Mathilde

Am Gedenktag der Königin Mathilde (+ 14. März 968), den wir in Huttwil in der Werktagmesse begehen, heisst es im Tagesgebet: **Gott, du liebst die Menschen, die Frieden stiften und barmherzig sind. Mit deiner Hilfe hat die heilige Königin Mathilde Streitende versöhnt und den Notleidenden geholfen. Schenke auch uns Güte und Geduld und mache uns zum Werkzeug deines Friedens. Darum bitten wir durch Jesus Christus.**

Frauenkreis

Am **Donnerstag, 21. März**, trifft sich der Frauenkreis nach dem Rosenkranzgebet zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal.

Plauschgruppe

Die dieses Jahr neu gegründete Plauschgruppe wird am **Freitag, 12. April**, auf eine dreieinhalbstündige **Rundwanderung** Zell–Ohmstal–Zell gehen.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
 032 631 24 10
 Fax 032 631 05 10
 wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Bernadette Bader-Ingold
 Mi 09.00–11.00
 Do 09.00–11.00
 14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana

Solothurn
 032 622 15 17

Sonntag, 10. März
09.30 Messe in Wangen

Mittwoch, 13. März
14.00 Versöhnungsweg

Sonntag, 17. März
09.30 Messe in Niederbipp

Mittwoch, 20. März
09.30 Fiire mit de Chline, reformierte Kirche Wangen

Donnerstag, 21. März
09.00 Messe in Wangen

Versöhnungsweg

Am **Mittwochnachmittag, 13. März**, sind die Viertklässler*innen in St. Christophorus auf dem **Versöhnungsweg**. Im Laufe dieses Nachmittags werden sie auch das erste Mal das Sakrament der Beichte/Versöhnung feiern und dabei die sakramentale Lossprechung empfangen.

Ökumene

Am **Mittwochmorgen, 20. März**, sind die Jüngsten zum **Fiire mit de Chliine** eingeladen. Diesen Monat findet dieser ökumenische Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter und ihre Begleitung in der reformierten Kirche in Wangen statt.



Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen – Mohnkapsel vor dem Fenster von Max Rüedi in St. Christophorus.

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk

Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

- Versöhnung heute
- Gewissensforschung
- Reue
- Persönliche Beichte
- Vorsatz
- Busse/Genugtuung
- Wie kann ich im Heute versöhnt leben und die aus dem Sakrament gewonnene Gnade Gottes im Alltag wirksam werden lassen?

- Beantwortung von Fragen – Austausch

Wir freuen uns auf den Abend und den gemeinsamen Austausch.
Pastoralraumteam Emmental

Einsetzung Pfarrwahlkommission Maria Himmelfahrt Burgdorf

An der Sitzung vom Montag, 18. Februar, hat der Kirchgemeinderat Burgdorf eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, welche den Auftrag hat, eine*n geeignete*n Pastoralraumleiter*in oder eine*n Pastoralraumpfarrer*in für den Pastoralraum Emmental und die Leitung der Pfarrei Maria Himmelfahrt zu suchen.

Die Pfarrwahlkommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Filippo Pirri, Präsident Pfarrwahlkommission (Präsident Kirchgemeinderat Burgdorf)
- Edith Rey Kühntopf (Regionalverantwortliche Bistumsregion St. Verena)
- Susanne Von Arb (Vizepräsidentin Kirchgemeinderat Burgdorf)
- Franz Sutter (Präsident Pfarreirat Maria Himmelfahrt Burgdorf; Mitarbeitervertreter)
- Claudia Gächter (Präsidentin Kirchgemeinderat Langnau i. E.)
- Daniel Steiner (Präsident Kirchgemeinderat Utzenstorf)

Die Pfarrwahlkommission wird künftig an dieser Stelle des «pfarrblatt» über das Fortschreiten der Arbeiten informieren.
Filippo Pirri,
Pfarrwahlkommissionspräsident
und Präsident Kirchgemeinderat

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkruz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester

Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

1. und 2. Fastensonntag**Samstag, 9. März****09.30 Kleinkinderfeier**

zum Thema «D'Blueme erwache»
Monika Ernst

17.00 Gottesdienst mit**Kommunionfeier**

Theol. Gaby Bachmann

Sonntag, 10. März**09.30 Gottesdienst mit****Eucharistiefeier**

in deutsch/tamilisch, Pfr. Benedikt Wey. Anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer

Mittwoch, 13. März**09.00 RaumART-GebetART**

Liturgiegruppe

Samstag, 16. März**17.00 Gottesdienst mit****Eucharistiefeier**

Pfr. Donsy Adichiyil

Sonntag, 17. März**09.30 Ökum. Gottesdienst**

zur Kampagne Brot für alle und Fastenopfer in der ref. Kirche, anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 20. März**09.00 Gottesdienst mit****Eucharistiefeier**

Pfr. Benedikt Wey

Beichte/Versöhnung

Ein Vortrag vom Pfr. Benedikt Wey zum Thema: Beichte/Versöhnung, ein Sakrament in der Dauerkrise. Der Vortrag findet am 14. März in der Pfarrei Utzenstorf im Pfarreisaal (Landshutsstrasse 41) statt. Für weitere Informationen lesen Sie die Pastoralraumspalte Emmental.

Suppentag und Begegnung am gleichen Tisch

Auch in diesem Jahr sind alle herzlich zum Suppentag am 16. März eingeladen. Die Erbsmuessuppe wird ab 10.30 an folgenden Verkaufsstellen verkauft: Kirchgemeindehaus, dahlia Lenggen, Jugendhaus, Käserei Ilfis, Lauenstein Elektro AG (Schlossstrasse 26), ehemalige Drogerie Dreiangel Bärau und neue Käserei Gohl. 1 Liter Suppe kostet Fr. 6.–. Bitte Gefäss mitbringen. Ab 11.30 servieren wir Erbsmuesuppe, Gerstensuppe und Minesrone im Kirchgemeindehaus. Der Erlös kommt dem Projekt «Die Ernährung der Indigenen in Südlas sichern» zugute.

Aktion Brot zum Teilen

Zur Aktion bieten die Bäckereien Eichenberger, Wisler und die Dorfbäckerei LebensART Bärau (ehem. Bäckerei Rügger) ein Spezialbrot an. Mit dem Kauf dieses Brotes unterstützen Sie die Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer in ihrem Engagement für das Recht auf Nahrung.

Voranzeige

Begegnung mit starken Frauen in Langnau

Ein Rundgang am 23. März mit Start um 10.00 in der kath. Kirche. Wir begegnen: Regula Cermak, Claudia Gächter, Annelise Haldemann, Danielle Lemann, Silvia Tschopp, Margrit Wegmüller.

Sakrament der Firmung

Am Sonntag, 24. März, 09.30, spendet Bischofsvikar Arno Stadelmann die Firmung in der ref. Kirche, Langnau. «Leben mit Gott», dieser Leitgedanke wird sich wie ein roter Faden durch die diesjährige Firmung ziehen. Die Namen der 15 Firmanten werden im nächsten «pfarrblatt» publiziert.

Gemeinsames Mittagessen

Zweimal wird ein Menü aus Sri Lanka ab 11.30 im Pfarreizentrum serviert. Am 27. März gibt es Reis mit Gemüse (Gemüse Biryani) und gemischten Salat. Fladenbrot mit Gemüse (Kottu Rotti) mit Salat erwartet sie am 3. April. Herzlich Willkommen!

Einladung zum Vortrag

Beichte/Versöhnung, ein Sakrament in der Dauerkrise

Datum/Zeit: Donnerstag,

14. März 2019, 19.30

Ort: Pfarreisaal Utzenstorf (Landshutstr. 41)

Referent: Pastoralraumpfarrer Benedikt Wey

Seit den Anfängen steckt das Beichtsakrament in einer Dauerkrise. Hand aufs Herz: Wer geht schon freudig zum Versöhnungsgespräch?

Folgende Themenfelder werden wir an diesem Abend ansprechen:

- Geschichtliche Entwicklung des Versöhnungssakramentes



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

1. und 2. Fastensonntag

Samstag, 9. März

18.00 Familiengottesdienst

mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Religionsklasse, ihren Katechetinnen und Pfarrer Benedikt Wey.

Sonntag, 10. März

09.00 Heilige Messe italienisch

mit Don Waldemar

11.00 Heilige Messe

mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 12. März

16.30 Rosenkranz deutsch

19.00 Via crucis italienisch

Mittwoch, 13. März

09.00 Heilige Messe

mit Pfarrer Benedikt Wey

18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 16. März

18.00 Familiengottesdienst

mit den Schülerinnen und Schülern der vierten Religionsklasse, ihren Katechetinnen und Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 17. März

11.00 Ökum. Gottesdienst

im Anschluss an den Gottesdienst Suppenzmittag im Saal des Pfarreizentrums

Dienstag, 19. März

16.30 Rosenkranz deutsch

19.00 Via crucis italienisch

Mittwoch, 20. März

09.00 Kommunionfeier

gestaltet durch die Liturgiegruppe. Im Anschluss Kaffee

18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

9. und 10. März:

Immensee-Mission Simbabwe

16. und 17. März:

Diöz. Opfer für die Arbeit in den Räten und Kommissionen

Firmklasse

Das Firm-Weekend in Freiburg im Breisgau findet am Samstag, 9. März, und Sonntag, 10. März, statt.

Eltern-Kind-Nachmittag

Am Samstag, 9. März, um 15.30 treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Religionsklasse mit ihren Eltern zum Eltern-Kind-Nachmittag im Pfarreizentrum. Im Anschluss: Familiengottesdienst um 18.00.

Klassenmodul 7. Klasse

Am Dienstag, 12. März, um 17.30 treffen sich die Religionsschüler*innen der 7. Klasse im Pfarreizentrum. Thema: Fastenopfer.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff findet am Donnerstag, 14. März, um 09.30 im Saal des Pfarreizentrums statt.

Chörli

Das Chörli probt am Donnerstag, 14. März, um 14.15 im Saal des Pfarreizentrums.

Erwachsenenbildung

Am Donnerstag, 14. März, findet im Pfarreizentrum Utzenstorf ein Vortrag zum **Thema: Versöhnung, ein Sakrament in der Dauerkrise**, statt. Referent: Pfarrer Benedikt Wey. Freuen Sie sich auf einen spannenden und interessanten Vortrag, welcher das Sakrament der Versöhnung von diversen Blickpunkten beleuchten wird.

Versöhnungsweg 4. Klasse

Am Samstag, 16. März, findet der Versöhnungsweg der Schülerinnen und Schüler der 4. Religionsklasse mit ihren Begleitpersonen statt.

Im Anschluss: Familiengottesdienst um 18.00.

Ökumenische Fastensuppe

Gerne laden wir Sie am Fastensonntag, 17. März, zum ökumenischen Gottesdienst um 11.00 und zum anschliessenden Essen der Fastensuppe ein. Einen herzlichen Dank sprechen wir der Familie Leuenberger vom Restaurant Sommerhaus in Burgdorf aus. Wie bereits seit vielen Jahren spenden sie für diesen Sonntag die selber zubereitete Fastensuppe.

Bildungsausflug

Anlässlich der ökum. Kampagne «Gemeinsam für starke Frauen» findet am Samstag, 23. März, ein Bildungsausflug nach Basel statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis am 14. März an. Die Flyer für die Bildungsreise finden Sie im Schriftenstand der Kirche.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

1. und 2. Fastensonntag

Samstag, 9. März

09.30 Himmelstürmer

unsere Kleinkinderfeier

14.00 Ministranten-Treff

17.30 Heilige Messe

Sonntag, 10. März

09.00 Heilige Messe mit

LutraCor und Chinderchor

Wochenendkollekte: Mary's Meals

Dienstag, 12. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 13. März

14.00 Heilige Messe mit

Krankensalbung

Anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 14. März

09.00 Heilige Messe

Anschliessend FMG-Kaffee

19.30 Vortrag von Pfarrer Wey:

Versöhnung, ein Sakrament in der Dauerkrise

Freitag, 15. März

18.45 Kreuzweg

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 16. März

14.00 Schönstatt-Gruppen-

nachmittag

Sonntag, 17. März

09.00 Heilige Messe

Kollekte: Bistumsopfer

Montag, 18. März

18.00 Gebetsapostolat

Hl. Josef, Dienstag, 19. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 20. März

19.00 Heilige Messe

19.45 FMG-Vortrag

von Herrn Christian Joos:

Wie ein Physiker zum Glauben kam

Donnerstag, 21. März

09.00 Heilige Messe

Freitag, 22. März

18.45 Kreuzweg

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Kollekte Mary's Meals

Mary's Meals hat sich seit seiner Entstehung stets auf das Konzept Schulspeisung konzentriert und spezialisiert. Dabei werden die Mahlzeiten ausnahmslos innerhalb von Schulen verteilt, was zur Folge hat, dass die Kinder Nahrung und Bildung in einem Zuge erhalten. Aktuell werden täglich über 1,4 Mio. hungrige Kinder in 18 Ländern mit einer Mahlzeit versorgt!

Aus dem Pfarreileben

Am 17. Februar ist Frau Gertrud Barmettler aus Bätterkinden, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim Sonnhalde in Burgdorf, verstorben.

Herr Robert Widmer aus Kirchberg, zuletzt wohnhaft gewesen im Wohnheim St. Niklaus in Koppigen, ist am 18. Februar verstorben.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Er lasse sie ruhen in Frieden und schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

Samstag, 9. März, Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Schon bald ist wieder Himmelstürmer – hurra.

Dieses Mal fragen wir uns, warum die Kirche manchmal rot, weiss, grün oder lila dekoriert ist und warum der Pfarrer dann auch diese Farbe trägt.

Nach welcher Farbe ist dir heute zumute? Welches ist deine Lieblingsfarbe?

Bis am Samstag, 9. März,

um 09.30 vor der Kirche.

Für ein Znüni sorgen wir.

Euer Himmelstürmer-Team

Donnerstag, 14. März, 19.30

Vortrag von Pfarrer B. Wey zum

Thema «Beichte/Versöhnung».

Am Ende des Vortrages besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Herzliche Einladung an alle!

Mittwoch, 20. März, 19.45

Vortrag von Christian Joos

(Rektor Gymnasium Burgdorf) zum

Thema «Wie ein Physiker zum Glauben kam».

Herzliche Einladung an alle zu diesem interessanten Abend!

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pastoralassistenten**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18
Magdalena Mühling
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

 Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Es geht Richtung Ostern ...

Wenn wir von «Fastenzeit» reden, ist damit mehr gemeint als einfacher essen, möglicherweise sogar auf gewisse Lebensmittel verzichten. Die Fastenzeit lädt uns ein, die Grundlagen unseres christlichen Lebens ins Zentrum zu stellen. Werden wir den Anliegen, ja Forderungen Jesu gerecht? Leben wir sie? Oder sind sie nur noch frommes Beiwerk? Wir denken darüber nach und überlegen uns Möglichkeiten zur Umkehr. Die Bussfeiern in unseren Kirchen sind gute Gelegenheiten, still zu werden und «aufzuräumen» und dabei Unwichtiges loszulassen. Im täglichen Gebet geht es in der Fastenzeit darum, den Lebensweg Jesu mitzugehen. Warum nicht bewusst etwas länger verweilen, einen Bibeltext oder die Tagesseite der Fastenopfer/Brot-für-alle-Agenda meditieren? Diese zeigt uns mit ihrem Thema «Aufbruch in eine bessere Welt» deutlich auf, was ebenfalls angesagt ist in diesen Wochen: Viel mehr, viel engagierter, viel klarer solidarisch sein mit anderen, vor allem mit jenen Menschen, die Not leiden. Es ist jedes Jahr eine Art Spagat: In den Geschäften liegen bereits haufenweise Süßigkeiten und Dekomaterial für Ostern bereit, der Frühling um uns herum spriest und blüht – und als Gläubige haben wir in den Liturgien und in unserer Lebensweise die Kargheit auszuhalten. Wir wünschen Ihnen dazu viel spirituelle Energie, tiefes Erleben des Verzichtens, stille Vorfreude auf das Fest der Auferstehung!

Fastenzeit viral:

Youtube: Was ist die Fastenzeit

Kollekten

10. März
 Lyss: Fairmed-Leprahilfe
 Büren: Caritas Bern
 Ins und Täuffelen: Public Eye
17. März
 Ganze Pfarrei: Diöz. Kollekte Räte
 und Kommissionen

Fastenzeit 2019 Kolumbien-Projekt in unserer Pfarrei



Seit 50 Jahren engagieren sich die Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein in der jährlichen ökumenischen Fastenopfer-Kampagne für eine gerechte Welt. Jeder Mensch, wo immer er oder sie lebt, hat Rechte, hat eine ganz eigene Würde. Es gelingt der ökumenischen Kampagne Jahr für Jahr, uns zu sensibilisieren für Menschen in anderen Gegenden der Welt, wir lernen hinschauen, uns Gedanken machen, in diesen Wochen vor Ostern bei uns selbst anzufangen und sogar den einen oder anderen Schritt zu tun. In unserer Pfarrei haben wir den Entscheid gefällt, über die Kampagnenzeit hinaus ein Land im Blick zu haben und uns der dortigen Not vieler Menschen anzunehmen. Wir beschäftigen uns mit Kolumbien, dabei wollen wir nicht nur auf das Leben der dortigen Menschen schauen, sondern uns bewusst werden, welchen Einfluss unserer gewohnten Handlungsweisen auf die weltweite Situation haben.

Wir begleiten in den nächsten drei Jahren ein Entwicklungsprojekt in Kolumbien.

Am 23. März werden wir nach einem südamerikanisch gestalteten Vorabendgottesdienst mit kolumbianischen Spezialitäten verwöhnt. Anschliessend gibt es weitere Informationen zu unserem Solidaritätsprojekt. Alicia Medina, die Kolumbienbeauftragte vom Fastenopfer, wird uns die Situation vor Ort näherbringen und bietet die Möglichkeit für eine offene Diskussion.

Der Gottesdienst beginnt um 18.00, ab 19.00 treffen wir uns im Pfarreizentrum.

Gerne heissen wir Sie an diesem «südamerikanischen» Abend willkommen!

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 01
mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss
Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 9. März
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
 Joachim Cabezas
Sonntag, 10. März
11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
 Joachim Cabezas
 Anschliessend Fastensuppe
Mittwoch, 13. März
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
 Joachim Cabezas
20.00 Rosario
Donnerstag, 14. März
18.00 Rosenkranz
19.30 Kreuzweg-Abend
Freitag, 15. März
15.00 Worden: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
 Joachim Cabezas
Samstag, 16. März
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld
Sonntag, 17. März
11.00 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld
17.00 Eucharistiefeier
 in polnischer Sprache
Dienstag, 19. März
14.30 Seniorennachmittag
 Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier
 Matthias Neufeld
 Anschliessend Zvieri
Mittwoch, 20. März
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
 Joachim Cabezas
Donnerstag, 21. März**18.00 Rosenkranz****1. Klasse: Religionsunterricht**

Am Samstag, **9. März**, treffen wir uns um 09.00 in der kath. Kirche Lyss zum Unterrichtsmorgen. Wir treffen uns alle kurz in der Kirche, dann gehen die Kinder mit den Katechetinnen zum Unterricht. Um 11.30 können die Kinder wieder abgeholt werden.

Seh-Land

Kommt das Reich Gottes von alleine?

Manchen – gerade auch in der Kirche – geht es zu langsam mit dem Reich Gottes. Jung, dynamisch, vorwärts muss es gehen! Aktivismus und Engagement sind gefragt!

«Es nützt nichts, wenn du daran ziehst, sie wachsen dann auch nicht schneller!», sagte unsere Mutter immer, wenn wir als Kinder allzu ungeduldig vor den zarten Keimlingen in unserem Blumenbeet sass. Das Reich Gottes wächst, wenn wir alles dafür tun, dass es Wurzeln schlagen kann. Und dann gelassen bleiben. (ThW)

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Vormittag.
A. Kaufmann, M. Tönz, R. Huissoud

Fastensuppe

Am **Sonntag, 10. März**, kochen unsere Firmand*innen eine Fastensuppe, zu der alle herzlich eingeladen sind.
Zudem werden Produkte aus fairem Handel (Claro-Laden) zum Verkauf angeboten. Der ganze Erlös geht an das Fastenopfer.

Männerforum

13. März, 19.30, in der Aula 3 Ruedi Briand erzählt von seinen vielen Pilgertouren und zeigt Bilder.
Es sind alle Männer der Pfarrei herzlich eingeladen.

Kreuzweg-Abend

14. März, 19.30, in der Kirche Gebetsteil mit Kreuzwegrosenkranz und Erfahrungsaustausch zu unserem Ikonen-Kreuzweg.
Heute unter dem Aspekt: Vom Abendmahl bis Emmaus: «Sich verschenken zum Heil der Welt». Herzliche Einladung an alle!

Projekt 6. Klasse

Thema: Fastenzeit, teilen, fairer Handel

1. Gruppe

Freitag, 8. März, 16.45–20.30

2. Gruppe

Freitag, 15. März, 16.45–20.30

3. Gruppe

Freitag, 22. März, 16.45–20.30

Angela Kaufmann, Katechetin

Frauengruppe

Ausstellung Sounds of Silence im Museum für Kommunikation Bern.
Mittwoch, 20. März. 13.45 Bahnhof Lyss, Perron 2. Eintritt Fr. 10.–. Jede Frau besorgt ihr Billett selber. Zvieri ist offeriert.

Italiani

Martedì 13 marzo

20.00 Rosario

Grazie mille per i francobolli:

Giulia Kocher, Studen
Gina Zaccheria, Lyss

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Dienstag, 12./19. März

11.40 Gebet

Sonntag, 17. März

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Elternanlässe

Religionsunterricht

Wir tauschen uns aus über die Sakramentenvorbereitung Eucharistie (Erstkommunion) und Versöhnung der Kinder. Auskunft erteilt Katechetin Marianne Maier.

Erstkommunion: Freitag, 8. März, 17.30. Die Erstkommunion-Kinder haben zuvor von 14.00 bis 17.00 einen Unterrichtsblock.

Versöhnung: Sonntag, 10. März, 11.00, nach dem Gottesdienst. Die Familien sind zuvor zum Gottesdienst um 09.30 eingeladen.

Aschensegnung

Im Gottesdienst am 10. März, segnen wir die Asche und bezeichnen uns mit dem Aschekreuz. «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst.»

Ökumenische Passionsandachten

Herzliche Einladung zu besinnlichen Momenten in der Fastenzeit mit Pfr. Franz Baumann und Gemeindeführerin Marie-Louise Beyerle – Freitag, 09.00, reformierte Kirche Diessbach. Daten: 15., 22., 29. März sowie 5. und 12. April

Krankensalbung

Nach dem Gottesdienst vom 17. März besteht die Möglichkeit vom Empfang des Sakramentes der Krankensalbung.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 10. März

08.45 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Mittwoch, 13. März

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld, Kirchenkaffee

Sonntag, 17. März

10.15 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Mittagstisch

Am 14. März um 12.00 laden wir wieder herzlich ein zum Mittagstisch! Die Kosten betragen Fr. 8.– pro Person. Bitte melden Sie sich bei Cili Märk, 078 930 15 79, an.

Pfarreirat

Am 22. März findet die Abschluss-sitzung des Pfarreirats der ehemaligen Pfarrei Ins Täuffelen statt. Wir bedanken uns bei Ruth Waltenspül, Linda Luder, Lothar Gödert und Stefan Irmeler für ihr langjähriges Engagement!

Kolumbien-Projekt

Am 23. März findet in Lyss der Begegnungsabend zum neuen Solidaritätsprojekt unserer Pfarrei statt. Der Vorabendgottesdienst beginnt um 18.00, ab 19.00 gibt es im Pfarreizentrum Informationen zum Solidaritätsprojekt und kolumbianische Spezialitäten! Weitere Informationen finden Sie unter «Pfarrei Maria Geburt Lyss-See-land».

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 10. März

10.15 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost, Kindergottesdienst

Donnerstag, 14. März

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 17. März

08.45 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 21. März

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Kindergottesdienst

Am 10. März findet parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst zum Thema «Asche» statt. Wir freuen uns auf viele Kinder und eine schöne Feier!

Ministranten

Die Ministranten treffen sich am 13. März um 16.00 zum Üben im Pfarreizentrum Täuffelen.

Frauenstammtisch



Am 13. März um 19.00 treffen wir uns wieder zum Frauenstammtisch! Wir hören Weisheitsgeschichten, frei erzählt von Christiane Neiss. Jede Frau bringt etwas Kleines zu essen mit. Herzliche Einladung an alle Frauen unserer Pfarrei!

Voranzeige

Suppentag – 31. März, 10.15

Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Fastenzeit

«Beten, Fasten, Almosen geben»: das sind die drei klassischen Handlungen der bevorstehenden österlichen Buss- und Fastenzeit. Bezeichnenderweise verfasse ich diese Zeilen am 14. Februar.

Viele verbinden damit den Valentinstag und überraschen den Lieblingsmenschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Gleichzeitig ist es auch der Gedenktag der Heiligen Brüder Cyrill und Methodius. Sie brachen von Griechenland auf, um das Evangelium den Slawen zu bringen. Dabei entwickelte Cyrill die kyrillische Schrift. Die beiden Slawenapostel sind auch Patrone Europas und stehen für das Gebet. Die beiden laden zu einer kleinen, aber so wichtigen Aufmerksamkeit ein: Warum nicht die Fastenzeit nutzen, um für das vor politischen, gesellschaftlichen und religiösen Herausforderungen stehende Europa beten? Sei es für die Einheit Europas und der Christenheit!

In den letzten Tagen hatten Jugendliche mediale Aufmerksamkeit, da sie für den Klimaschutz in verschiedenen Städten, u. a. auch in der Schweiz, demonstrierten. Dies könnte anregen, während der Fastenzeit z. B. auf nicht notwendige Flugreisen (Wochenend- und Shoppingtours in europäische Grossstädte) oder auf das Auto zu verzichten.

Und schliesslich finden in verschiedenen Pfarreien in der Fastenzeit «Suppentage» statt. Diese sind Einladungen, zugunsten eines guten Zwecks ein einfaches Mahl zu geniessen und mit der Spende (biblisch Almosen) Gutes zu Tun.

Die österliche Buss- und Fastenzeit und ihre klassischen Handlungen «Beten, Fasten, Almosen geben» sind aktuell wie eh und je, meint Ihr Alexander Pasalidi

Was macht mis Läbe rych?**Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle und Fastenopfer – Gottesdienst «für di und mi»**

Gemeinsam mit Menschen mit einer geistigen Behinderung einen Gottesdienst feiern

Sonntag, 10. März, 10.00 in der reformierten Kirche Meiringen



Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Suppenmittag im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Kontaktpersonen: Maja Lucio, 078 819 34 63, maja.lucio@kathbern.ch und Sonja Abbühl, 033 530 01 12 sonja.abbuehl@bluwin.ch, resp. reformierte und römisch-katholische Kirchgemeinde Meiringen.

Katholische Kirche: Kraft und Stärkung für das Leben

Bereits zum vierten Mal findet ein Firmvorbereitungstag für alle Firmlinge der sieben katholischen Pfarreien unseres Pastoralraums statt; diesmal am Samstag, 16. März, in Heiliggeist Interlaken mit einem Schlussgottesdienst um 17.00. Über 100 junge Menschen, welche in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen, werden sich zu dieser Vorbereitung einfinden. Die meisten von ihnen besuchen während 8 bis 9 Jahren den kirchlichen Religionsunterricht, wo sie besonders auch auf den sakramentalen Glaubensweg vorbereitet und hingeführt wurden.

Wir freuen uns, dass Bischof Alain de Raemy die Jugendlichen an diesem Tag begleiten wird. Wir heissen ihn herzlich im Berner Oberland willkommen!

Wir wünschen die Taufe für unser Kind

Die Taufe eines Kindes ist ein grosses Fest, denn Gott lädt zum Glauben ein. Wir bieten Ihnen als Eltern die Gelegenheit, über die Bedeutung der Taufe nachzudenken. Dazu dient unser Weg der gemeinsamen Vorbereitung.

Wir laden die Eltern, die ihr Kind/ihre Kinder zur Taufe angemeldet haben, zu einem gemeinsamen Treffen ein. Dazu sind auch die Patinnen und Paten herzlich willkommen.

In einem ersten Teil von **09.00 bis 11.00** werden sie in die Bedeutung der Taufe eingeführt. Nach der gemeinsamen Pause schliessen wir um **11.30** die Taufvorbereitung mit der Feier der Eröffnung des Weges zur Taufe ab (bis 12.00): Ihr Kind wird mit dem Katechumenenöl gesalbt und Gott wird um Schutz und Segen für den Täufling angerufen.

Nächste Taufvorbereitungshalbtage (Daten zur Auswahl):

Samstag, 23. März, 25. Mai, 13. Juli

Ort: Die Treffen finden in einer Pfarrei im Pastoralraum statt. Den Ort werden wir Ihnen zu gegebener Zeit mitteilen.

Gespräch mit Seelsorger*in der Wohnpfarre: Im Gespräch mit dem*der zuständigen Seelsorger*in der Wohnpfarre (Taufspender*in) werden organisatorische Fragen und die Gestaltung des Taufgottesdienstes ausführlich besprochen.

Anmeldung an das zuständige Pfarramt der Wohnpfarre.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und viel Freude auf dem Weg zum Fest der Taufe.

Weitere Infos: www.kathbern/oberland

Incontro dei pensionati: Via Crucis

Venerdì 29 marzo, 14.30, nella chiesa San Martino Thun

Tra i pii esercizi con cui i fedeli venerano la Passione del Signore pochi sono tanto amati quanto la Via Crucis. Attraverso il pio esercizio i fedeli ripercorrono con partecipe affetto il tratto ultimo del cammino percorso da Gesù durante la sua vita terrena: dal Monte degli Ulivi.

Per noi fedeli la Via Crucis è un esercizio di pietà particolarmente adatto al tempo di Quaresima.

Cordiale invito a tutta la comunità!

Il prossimo incontro: **26 aprile**

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 10. März

09.00 BeO-Gottesdienst

BewegungPlus Interlaken

21.00 Fasten

Wiederholung

Dienstag, 12. März

20.00 Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Reformierte Kirche Wallis

Im katholischen Kanton

reformiert sein

Sonntag, 17. März

09.00 BeO-Gottesdienst

Reformierte Stadtkirche Thun

21.00 Reformierte Kirche Wallis

Wiederholung

Dienstag, 19. März

20.00 Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Kapuziner auf Zeit

Bruder Kletus – er blieb im Kloster

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 9. März

17.00 Eucharistiefeier
Abschlussgottesdienst des Eltern-
Kind-Tages der Erstkommunikanten,
Gedächtnis für Rosaria und Johann
Pronegg und Frieda und Walther
Dietler

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 10. März

09.30 Ökum. Gottesdienst
«Für di u mi»
Gottesdienst der Heilpäd. Arbeit,
ref. Kirche Meiringen

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Filmabend

im Beatushus (Text)

Mittwoch, 13. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

im Beatushus

Donnerstag, 14. März

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Maria Schmocker-Fritz,
Bönigen

Freitag, 15. März

10.00 Arche Noah Kleinkinderfeier

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier

anschliessend **Fastensuppe** im Bea-
tushus, Stiftjahrzeit für Maria Paula
Weber und Johann Anton Weber

Samstag, 16. März

16.45 Eucharistiefeier

Abschlussgottesdienst des Firm-
vorbereitungstages (Text)

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 17. März

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 18. März

19.00 Fastentreffen der
ökum. Fastenwoche

Dienstag, 19. März

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

19.00 Fastentreffen der
ökum. Fastenwoche

Mittwoch, 20. März

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffeetreff im
Beatushus

19.00 Fastentreffen der
ökum. Fastenwoche

20.00 Bibelgruppe B

Informationen unter 033 823 44 56

Donnerstag, 21. März

14.30 Seniorennachmittag
Dia-Show «Berge der Sehnsucht –
Schweizer 4000er» (Text)

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Fastentreffen der
ökum. Fastenwoche

Freitag, 22. März

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier
anschliessend **Fastensuppe**
im Beatushus

19.00 Fastentreffen der
ökum. Fastenwoche

Beatenberg

Freitag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 9. März

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Kollekten

9./10. März: Don-Bosco-Jugendhilfe

16./17. März: Für die Arbeit in den
Räten und Kommissionen

Filmabend über Vergebung

Die Männergruppe organisiert am
Donnerstag, 12. März, 19.30 im Bea-
tushus einen öffentlichen Filmabend.
Gezeigt wird **«Wie auch wir verge-
ben»**, ein Film nach einer wahren
Geschichte.

Handlung:

Ein bewaffneter Mann betritt eine
kleine Schule der Amish. Er erschießt
fünf Mädchen und danach sich selbst.
Der Amoklauf schockiert ganz Ameri-
ka. Doch erschüttert sind viele auch
von der Reaktion der Amish: Sie ver-
geben dem Täter und kümmern sich
um seine Witwe und ihre drei Kinder.
Dieser bewegende Spielfilm zeigt an-
hand des inneren Kampfs einer trau-
ernden Mutter, wie schwer, aber auch

wie befreiend Vergebung sein kann.
(Text: moviepilot.de)

Kreuzwegandacht und Fastensuppe

An folgenden Freitagen ist jeweils um
11.00 Kreuzwegandacht, 11.30 Eucha-
ristiefeier und anschliessend gibt es
Fastensuppe im Beatushus: **15., 22.**
und **29. März, 5. und 12. April.**

Firmvorbereitungstag des Pastoralraums in Interlaken

Am **Samstag, 16. März**, ab 11.00 im
Beatushus der Pfarrei Interlaken (ne-
ben der Heiliggeist-Kirche),
17.45 Abschlussgottesdienst mit
Bischof Alain de Raemy.

Seniorennachmittage



An den vergangenen Seniorennach-
mittagen wurde für Überraschung,
Unterhaltung und Gemütlichkeit ge-
sorgt; am 24. Januar überraschten
Madeleine Seiler und Monika
Gschwend mit einem wunderschönen
orientalischen Tanz. Ausserdem be-
richtete Madeleine von der Kunst des
Klöpplens im Lauterbrunnental. Ma-
deleine hat sogar live vorgeklöpelt,
was alle sehr beeindruckt hat.

Am Valentinstag präsentierte Andreas
Aeschlimann diverse Chansons von
Mani Matter: Hemmige, Wilhelm Tell,
dr Ferdinand u.v.m. – mit viel Humor
entstand eine heitere und festliche
Stimmung im Saal.

Am **Donnerstag, 21. März**, findet im
Beatussaal der Seniorennachmittag
zum Thema **«Berge der Sehnsucht –
Schweizer 4000er»** statt. Wir freuen
uns auf euch! Gabriela Boss und das
ganze Seniorenteam.

Irgendetwas ist anders ...

... bei Ihrer Adresse auf dem «pfarr-
blatt»? Das «pfarrblatt» wird seit Kur-
zem in einer neuen Druckerei ge-
druckt und die Verwaltung der
Pfarrblattadressen wird nun von uns in
der Pfarrei erledigt. **Es kann darum
sein, dass Ihre Adresse zukünftig
etwas anders daherkommt als ge-
wohnt.** Zum Beispiel wird eine Familie
neu automatisch mit «Frau und Herr»
angeschrieben. Dies hat technische
Gründe. Sollten Sie einen Fehler in der
Adressierung feststellen oder eine Ad-
ressänderung haben, melden Sie uns
dies gerne unter **033 826 10 80**
oder auf **pfarrei@kath-interlaken.ch**.
Wir freuen uns, dass wir Sie zu unse-
ren treuen Lesern zählen dürfen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 10. März

16.00 Eucharistiefeier (p/f/i/d)
mit Aschenausteilung

Mittwoch, 13. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Donnerstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

Samstag, 9. März

18.00 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 19. März

18.45 Taizé-Andacht
Reformierte Kirche

Donnerstag, 21. März

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 10. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Fastenopfer/Brot für alle
mit Pfarrerin Linda Grüter und
Pfarrer Alexander Pasalidi,
anschliessend Suppenzmittag

Sonntag, 17. März

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

9./10. März: Fastenopfer/Brot für alle
16./17. März: Diöz. Kirchenopfer

Aschermittwoch

Viele von Ihnen kennen die Redewendung: «Wie Phönix aus der Asche». Das bedeutet sich aufraffen, sich nach einem schweren Schlag erholen bzw. in neuem Glanz erscheinen. Genau das will die 40-tägige Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt. Im Verlauf des Jahres ist bei den meisten das eigene Christsein etwas lau geworden. So bietet die Fastenzeit die ideale Gelegenheit, seine Gewohnheiten und Lebenseinstellungen und das eigene Christsein zu überdenken.

Es ist die Chance, sein Christsein neu zu gestalten.

«Wie der Phönix aus der Asche» (Asche als Zeichen der Fruchtbarkeit und des Neuanfangs) empfangen Christen am Aschermittwoch die Asche zum einen als Zeichen der Vergänglichkeit, aber gleichzeitig auch der Erneuerung. Gelegenheiten, das Aschenkreuz zu empfangen, bestehen am Aschermittwoch in Gstaad, Donnerstag und Samstag an der Lenk und in den Sonntagsgottesdiensten. Die typischen Handlungen der Fastenzeit (Fasten, Beten und Almosengeben) helfen dabei, sich neu zu orientieren, sich auf das Wesentliche zu besinnen und dem eigenen Christsein neuen Glanz zu schenken, meint Ihr Alexander Pasalidi, Pfarrer

Ökumenischer Gottesdienst zum Fastenopfer und Brot für alle und Suppentage

Herzliche Einladung zu den Suppentagen in unserer Pfarrei:

10. März, 10.30, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Zweisimmen mit anschl. Suppenzmittag im Pfarrsaal bzw.

31. März, in Gstaad nach der 11.00-Messe

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebel@gmx.ch

1. Fastensonntag, 10. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Montag, 11. und 18. März

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. und 20. März

06.30 Morgenimpuls zur Fastenzeit

Donnerstag 14. März

19.00 Ökum. Taizé-Feier
in unserer Kirche

2. Fastensonntag, 17. März

09.30 Eucharistiefeier, gleichzeitig
Kleinkinderfeier im Untzimmer

Kollekten

10. März

Gemeinsames Fastenopfer- und Brotfür-alle-Projekt der Kirchgemeinden in der DR Kongo.

17. März

Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen.

Morgenimpuls zur Fastenzeit

Mittwoch, 13. und 20. März,

06.30–07.00, Kirche Bruder Klaus.

Mitten in der Fastenzeit anhalten, nachdenken, beten, schweigen, singen für eine gerechtere, friedlichere Welt. Anschliessend einfaches Morgenessen. Frauengem. Bruder Klaus

Aktion Fastenopfer und Brot für alle

«Gemeinsam für starke Frauen.

Gemeinsam für eine gerechte Welt»



Herzlich willkommen zum traditionellen ökumenischen Wochenende:

Ökumenischer Suppentag

in Spiez und in den Bäuerten: **Sams-**

tag, 9. März, 10.00–12.00

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 10. März, 09.30, Kirche Bruder Klaus,

mit Gemeindeleiterin Gabriele Berz-Albert und Pfr. Thomas

Josi. Musikalische Mitgestaltung:

Quintett Consonus. Anschl. Apéro.

Genauere Informationen über das

Spendenprojekt, das ökum. Wo-

chenende und die Fastenwoche finden Sie im beiliegenden Schreiben

sowie auf <https://fastenopfer.ch>.

Zum Schutz der Umwelt versenden wir

keine **Fastenkalender**. Sie liegen im

Foyer der Kirche zum Mitnehmen auf.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch

ein Exemplar zu.

KAS – Kinderwoche 2019:

«Petrus chum mit!»

Montag, 8. bis Donnerstag, 11. April

(1. Frühlingswoche), Kirchgemeinde-

haus Spiez. Infos: www.kathbern.ch/spiez.

Anmeldung bis Donnerstag,

15. März, an: frey.s@sunrise.ch.

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 12. März, 09.00–11.00

im ref. Kirchgemeindehaus, Spiez.

Thema: «**Goldschmied: Design,**

Kunsthandwerk und Edelsteine»,

Markus Krauss, Goldschmied, Spiez.

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 20. März, 13.30, in der

Chemistube.

Mittagstisch

Donnerstag, 21. März, 12.00,

im ref. Kirchgemeindehaus, Spiez.

Taufvorbereitung

Samstag, 23. März, 09.00–12.00.

Weitere Details erfahren Sie bei Ihrer

Taufanmeldung im Sekretariat.

Aktion Frühlingsputz in Spiez

Der Hausreinigungsdienst Spiez bietet

AHV- und IV-Beziehenden von

März bis Mai die Aktion «Frühlings-

putz» an. Kontakt: Isabelle Pfisterer,

076 345 29 30, bella-isa@gmx.net

Meiringen Guthirt

860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorfstrasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38

3./4./5. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 9. März

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 10. März

10.00 Fastenopfer – «Für mi und di»

Ökum. Gottesdienst, Michaels-Kirche mit «Suppenzmittag»

Freitag, 15. März

09.00 Kein Gottesdienst

Samstag, 16. März

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 kein Gottesdienst

Sonntag, 17. März

11.00 Familiengottesdienst

zur Fastenzeit, Mitwirkung der

5.-Klässler, anschliessend Apéro

17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 22. März

10.00 Abdankungsgottesdienst

Martha Müller

Brienz

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. März

09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 17. März

09.30 Wort-Gottes-Feier

Dreissigster: Paul Haas

Donnerstag, 21. März

09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 17. März

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte: 9./10. und 16./17. März

Fastenopfer

Religionsunterricht

3. Klasse: **Dienstag,**

12. März, 16.45–18.15

5. Klasse/5. Block: **Mittwoch,**

13. März, 13.30–17.00

Sonntag, 17. März, 11.00 Gottes-

dienst zum Fastenopfer

9. Klasse: **Samstag, 16. März,** Firm-

anlass in Interlaken, 10.00–19.00

6. Klasse/5. Block: **Mittwoch,**

20. März, 14.00–17.30

† **Unsere Verstorbene**

Albertine Rüger-Renner,

10.6.1928 – 5.2.2019

Am 5. Februar starb Albertine Rüger,

Meiringen, aus unserer Pfarrei.

Guter Gott, dir empfehlen wir unsere

Schwester Albertine Rüger, du hast sie zu dir gerufen, um ihr ewiges Leben zu geben. An dich hat sie geglaubt und auf dich hat sie gehofft. Nun schenke ihr die ersehnte Fülle des Lebens. Die Urnenbeisetzung fand am 19. Februar in Meiringen statt.

Fastenopfer – «Für di und mi»

Gerne laden wir Sie zum ökumenischen Gottesdienst «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Für di und mi» am **Sonntag, 10. März,** 10.00 in der Michaelskirche Meiringen ein. Wir werden diesen Gottesdienst gemeinsam mit Menschen mit einer geistigen Behinderung feiern. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem «Suppenzmittag» eingeladen.

Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Herzlich laden wir zum Familiengottesdienst vom **Sonntag, 17. März,** 11.00 in der Guthirtkirche in Meiringen zum Thema: «Aufbruch in eine bessere Welt» ein.

Die 5. Klasse und Team

Information

Ab März finden in Meiringen keine portugiesischen Gottesdienste mehr statt. Siehe auch Information portugiesische Mission Bern.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarradministrator

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

**Katechtin/
Jugendarbeiterin**

Martina Lengacher

033 671 18 20

078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 10. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche

Donnerstag, 14. März

14.00 Heilige Messe
mit Krankensalbung, anschl.
Beisammensein im Pfarreisaal

Sonntag, 17. März

11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 20. März

08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 10. März

09.00 Heilige Messe

Sonntag, 17. März

09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 9. März

17.45 Vorabendmesse,
Jahrzeit Max und
Margrith Buarotti

Samstag, 16. März

17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht

Mittwoch, 13. März

4. Klasse: 13.45–16.15

Samstag, 16. März

Firmanlass in Interlaken
gemäss separater Einladung

Mittwoch, 20. März

7./8. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 22. März

3. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

9./10. März: Médecins sans Frontières

16./17. März: Diözesanes Kirchenopfer

für die Arbeit in den diözesanen Räten
und Kommissionen

Kurseelsorge

Wir freuen uns, dass P. Brüchsel am

9. und 10. März bei uns in Adelboden

ist, und danken ihm herzlich für seinen

Dienst.

Taizé

Donnerstag, 14. März, 19.00

Ökumenische Abendfeier im Tal und
am See, Zentrum Bruder Klaus, Spiez

Kreativanlass der Frauengemein-

schaft, **20. März, 18.30,** in der Schul-
küche der Oberstufenschule Frutigen,
für alle angemeldeten Teilnehmerin-
nen.

Österliche Busszeit – Fastenzeit

Sie haben die diesjährige Fastenopfer-Broschüre im Briefkasten zur Anregung für die kommenden Wochen erhalten.

Den Beginn der Fastenzeit markiert auch der **ökumenische Gottesdienst** am **10. März, 10.00, in der reformierten Kirche,** zu dem wir Sie gerne begrüssen.



Krankensalbung

Die Salbung von Stirn und Händen ist der äussere Ausdruck der zärtlichen und gleichzeitig kraftvollen Nähe Gottes in den vielfältigen Gebrechlichkeiten des Lebens. Leidende, Kranke und Betagte sind am 14. März zur Feier in der Kirche Frutigen eingeladen. Aber auch Gesunde sind zum unterstützenden Beten ausdrücklich willkommen. Wer einen Fahrdienst wünscht, kann sich auf dem Pfarramt melden (033 671 01 05).

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro

Religionspädagogin
033 225 03 55

sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo-Fr 08.30–12.00

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

1. Fastensonntag

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier

mit Ascheausteilung und Kinderfeier

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 11. März

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. März

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 14. März

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

Freitag, 15. März

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

11.00 Sich aussprechen

15.40 Sich aussprechen

17.00 Eucharistiefeier

18.00 Sich aussprechen

Sonntag, 17. März

2. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

mit Gemeindegang

11.00 Sich aussprechen

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 18. März

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. März

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 21. März

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

mit Impuls, Beichtgelegenheit

und Anbetung

Freitag, 22. März

19.00 Sich aussprechen

19.15 Eucharistiefeier

Kollekte: Akit und Arbeit in den Räten

Taufe

Am **Sonntag, 3. März**, wurde durch die Taufe Juri Amadé Praplan, Sohn des Didier und der Isabelle Praplan aus Thun, in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Akit-Suppentag

Freitag, 8. März, kann um **12.00** eine feine Suppe zugunsten des Akit-Projekts konsumiert werden. Um **11.50** beten wir den Angelus zusammen.

LPV-Treffen in Frutigen

Freitag, 8. März, Abfahrt in St. Marien um **17.15**. Herzliche Einladung.

Ascheausteilung

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 10. März, 09.30** wird das Aschekreuz ausgeteilt.

Umgekehrt! Pilgerweg der Freiheit

Wir laden alle Interessierten ein zu einem Pilgerweg der Freiheit. Es ist ein Weg mit Stationen, er beginnt und endet mit einem kurzen Impuls.

Sonntage: 10./17./24./31. März, jeweils von **16.00 bis 17.00**.

Mehr Infos unter www.kath-thun.ch.

Kinderfeier

Sonntag, 10. März, 09.30, in kindgerechter Sprache. Besammlung in der Kirche.

Rosenkranz

Montag, 11. März, 19.30 im Raum der Stille im Betagtenheim Schöneegg. Jeden **Donnerstag** in unserer Kapelle. Wir beginnen neu um **18.00** mit der Anbetung und beten um **18.25** Rosenkranz während der Anbetung.

Mittagstisch für alle

Dienstag, 12. März, und **Dienstag, 19. März, 12.00–13.00**, im Pfarreisaal. Um **11.50** Angelus-Gebet in der Kirche. Anmeldung ist bis Montag, 11.30, im Sekretariat nötig.

Kontemplation: Herzensgebet

Was kann mir mehr geschenkt sein, als in Seinem Namen Seine Gegenwart! Abendstunde: **Dienstag, 12. März, 19.30–20.30** in der Kapelle. Vormittagsstunde: **Dienstag, 19. März, 09.45–10.45** in der Kirche.

Senior*innen

Donnerstag, 14. März, 14.30, «Shalom, Salam – der Friede sei mit dir», Vortrag von Conny Pieren im Pfarreisaal St. Marien mit anschließendem Zvieri.

Sich aussprechen

Leo Rüedi bietet an folgenden Terminen die Möglichkeit zum sich Aussprechen: **Samstag, 16. März, 11.00–12.00** im Gesprächszimmer, **15.40–16.30** in der Kirche, **18.00–19.00** im Gesprächszimmer, **Sonntag, 17. März, 11.00–12.00** im Gesprächszimmer und **Freitag, 22. März, 18.00–19.00** in der Kirche.

Pastoralraum-Firmtag

Am **Samstag, 16. März**, treffen sich die Firmlinge aller Pfarreien des Berner Oberlands in der Pfarrei Heiliggeist in Interlaken, **11.00–18.00**.

Gemeindegang im Gottesdienst

Sonntag, 17. März, Treffpunkt **08.45** in der Kirche. Patrick Perrella freut sich auf Sie!

Bibelgruppe

Montag, 18. März, 19.30–21.00, im Pfarreizentrum. Eingeladen sind alle, um in Gemeinschaft die Texte der Heiligen Schrift näher zu entdecken.

Elternabend 4. Klasse

Herzliche Einladung an die Eltern der Schüler*innen der 4. Klasse.

Dienstag, 19. März, 20.00–21.30

im Pfarreizentrum St. Marien.

Kinder- und Erwachsenenbörse

Samstag, 23. März, 10.00–16.00 und **Sonntag, 24. März, 10.30–13.00** bieten wir wieder die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung, Spielsachen und mehr zu verkaufen oder zu erwerben. Auskunft im Sekretariat.

Eucharistische Anbetung

Heilig bist Du, ewige Liebe

Mo 17.30–18.30, Di 19.30–20.30, Mi 07.45–08.45, Do 18.00–19.00, Fr 10.00–11.00, Sa 15.45–16.45, So 08.15–09.15 in der Kapelle

Erlösung – durch eine menschliche Brille! Umkehr?

Leben wir erlöst? Jesu Sterben war schrecklich! Er hat menschliche Schuld, Gewalt und Tod überwunden, da Er in vergebender Liebe blieb. Der Vater hat Seinen Sohn auferweckt und so die vergebende Liebe bestätigt! Die zerstörerischen Kräfte hatten nicht das letzte Wort: Jesus lebt! Ist die Geschichte zu Ende? Wir leiden oft aneinander. Bis heute leiden Menschen oft schrecklich an den Folgen schlimmer Taten. Etwas möchte in Jesu Sinn weitergehen, Schuld sucht Erlösung. Der Mensch ist in eine ihn übersteigende Liebe gerufen, in vergebende Liebe. Kann er, vermag er auszusteigen aus dem Geflecht, wo Verletzungen weitergegeben und Sich-Behaupten im Vordergrund steht? Ausbrechen aus verhängnisvoller Abhängigkeit? Es wäre ein von Gnade getragener Schritt, der Abstand nimmt, Heilwerden sucht und sich an der Liebe Jesu orientiert, ob bewusst oder nicht. Umkehr? Wir sind mitverwickelt in die Frage der Erlösung, berufen zum uns Möglichen, der Hilfe Gottes bedürftig, eingebunden in Seine letzte Liebe. Ob wir leiden, überfordert sind, suchen, versagen, dem Heil zuwachsen – wir schaffen es nicht allein. Wir wachsen dem Geheimnis Gottes entgegen, wie immer es ausgeht. Die Berufung unter unserm oft schmerzlichen Menschsein ist unsäglich. Gottes Wege sind nicht unsere Wege. Erlöse uns Du zur menschlich-göttlichen Liebe, der Du in uns wohnst.
R. L. und P. E.

Thun allgemein

Gottesdienst «für di und mi»

Gemeinsam mit Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung Gottesdienst feiern: **Sonntag, 10. März, 10.00**, ref. Kirche St. Michael Meiringen. Infos: Maja Lucio, 078 819 34 63.

Betagenheim Schöneegg

Freitag, 15. März, 10.00: Gottesdienst. **Freitag, 22. März, 10.00:** Eucharistiefeier.

Frohes Alter

Winterwanderung im Goms: **Dienstag, 12. März.** Infos siehe letztes «pfarrblatt». Anmeldung unbedingt bis Freitag, 8. März, an Marguerite Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Jassnachmittag

Jasser*innen sind herzlich eingeladen: **Mittwoch, 13. März, 14.00** im Pfarrsaal St. Martin. Kontakt: E. und K. Räber, 033 336 83 86.

Senior*innen: «Shalom, Salam – der Friede sei mit dir!»

Osterzeit in Jerusalem – Erlebnisbericht mit Bildern von Conny Pieren:

Donnerstag, 14. März, 14.30,

Pfarrsaal St. Marien.

Wir tauchen ein in die Strassen Jerusalems. Diese Stadt ist seit Jahrhunderten ein Sehnsuchtsort für Juden, Christen und Muslime. Besonders augenscheinlich wird dies in der Osterzeit, wo Tausende Pilger*innen aus aller Welt die «Stadt des Friedens» überschwemmen. Was bewegt diese Menschen dazu? Warum Jerusalem? Welche Orte sind die wichtigsten für ihren jeweiligen Glauben? Und was bedeutet Jerusalem für Israel?

Jubla Thun: Schneewekend!

Schnuppere zwei Tage frische Bergluft im Berner Oberland und tobe dich im Schnee aus. Geniesse Vollpension und erlebe Lebensfreu(n)de. **Wann: 15. bis 17. März. Wer:** Mädchen und Jungs vom Kindergarten bis 9. Klasse. **Kosten:** Fr. 80.–. Anmeldung und Informationen unter jublathun.ch oder bei Andrea Hüttinger, 079 881 84 68.

Verabschiedung

Ephrem Hengemühl im Kirchenchor

Nach fast 20 Jahren – 19 sind es total, davon sage und schreibe 18 Jahre als Präsident – hat sich Ephrem Hengemühl an der Hauptversammlung des Römisch-katholischen Kirchenchors Thun sozusagen «pensionieren» lassen. Als Aktivmitglied im Bass und Verantwortlicher für den Barbetrieb am monatlichen Ausgang bleibt er dem Kirchenchor indes erhalten. (Fortsetzung siehe unter «St. Martin»)

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35

carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50

Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06

Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37

Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33

Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00

Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/ Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82

tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Samstag, 9. März

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

1. Fastensonntag, 10. März

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kaffeestube

Dienstag, 12. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. März

16.30 Rosenkranzgebet

18.45 Gottesdienst tamilisch

Donnerstag, 14. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

18.00 Missa em português

2. Fastensonntag, 17. März

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier,

Mitwirkung Kirchenchor

Kaffeestube

Dienstag, 19. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. März

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Verstorbene

Aus unserer Pfarrei sind Martha Thüler-Uebelhart (1931) und Elfrieda Schindler-Haller (1927) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Und was geschah, als er weg war?

Gemeinsam Apostelgeschichte lesen: ab **Montag, 11. März, 19.30**, Zimmer Huambo. Kurt Schweiss

Wir teilen – Fastensuppe

Das einfache Essen, Tischgemeinschaft und der Gedanke des Teilens stehen an den Suppentagen im Mittelpunkt: jeweils **Freitag, 11.30 bis 13.00** im Pfarrsaal. **15. März:** Gersentensuppe. **22. März:** Selleriesuppe. Die Suppe kann auch abgeholt werden. Kollekte fürs Fastenopfer.

Spiel-Nachmittag

Die Familiengruppe St. Martin lädt alle herzlich ein zum gemeinsamen Spielen am **Samstag, 16. März, ab 15.00** im Pfarrsaal. Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele sind vorhanden, können jedoch auch mitgebracht werden. Kommt doch vorbei: allein, zu zweit ... oder mit der ganzen Familie!

Gottesdienst mit Kirchenchor

Am **2. Fastensonntag, 17. März**, gestaltet der katholische Kirchenchor Thun den Gottesdienst musikalisch mit. Herzlichen Dank!

Verabschiedung

Ephrem Hengemühl im Kirchenchor



Fortsetzung (Teil 1 siehe unter «Thun allgemein»): Mit 18 Jahren ist Ephrem Hengemühl einer der dienstältesten Vereinspräsidenten – und mit Sicherheit unser «Mister 100%». Sei es in Sachen Präsenz an den Proben und Auftritten, sei es in Bezug auf sein Engagement für «seine Chörlern» – oft genug war Ephrem Hengemühl der Erste auf Platz und derjenige, der das Licht gelöscht hat. Nicht immer war es nur ein Zuckerschlecken, den Kirchenchor zweier Pfarreien repräsentieren zu müssen, dennoch ist «il presidente» geblieben, auch wenn es ab und zu harsche Kritik zu verarbeiten galt. Mit ihm hat auch seine Gattin Esther ein grosses Verdienst an diesem ausserordentlichen Wirken im und für den Kirchenchor: Oft genug musste sie auf ihren Ephrem verzichten, der für «die Chörlern» unterwegs war. Am Ende – so hoffen die Aktivmitglieder und so nehmen sie Ephrem Hengemühl auch wahr – überwiegen jedoch die schönen Erinnerungen an diese Zeit als Kapitän des Kirchenchors. So haben wir an der HV im Januar Ephrem Hengemühl voller Dankbarkeit für sein 18-jähriges Wirken verabschiedet. Nachfolgerin ist Amanda Aeschlimann, seit Jahrzehnten Aktivmitglied im Alt und treue wie auch kritische Begleiterin des Römisch-katholischen Kirchenchors Thun. Übrigens: Wer gerne mitsingen möchte und auch das gesellige Beisammensein schätzt, ist jederzeit herzlich willkommen! Geprobt wird jeweils **mittwochs von 19.45 bis 21.45** im Pfarrsaal St. Marien Thun (während Thuner Schulferien kein oder reduzierter Probenbetrieb).

Heinerika Eggermann Dummermuth,
Vizepräsidentin

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 9. März

Jes 58,9b–14/Lk 5,27–32

1. Fastensonntag, 10. März

Invocabit

1. Lesung: Dtn 26,4–10

2. Lesung: Röm 10,8–13

Evangelium: Lk 4,1–13

Montag, 11. März

Lev 19,1–2.11–18/Mt 25,31–46

Dienstag, 12. März

Jes 55,10–11/Mt 6,7–15

Mittwoch, 13. März

Jona 3,1–10/Lk 11,29–32

Donnerstag, 14. März

Est 4,17k.17l–m.17r–t/Mt 7,7–12

Freitag, 15. März

Ez 18,21–28/Mt 5,20–26

Samstag, 16. März

Dtn 26,16–19/Mt 5,43–48

2. Fastensonntag, 17. März

Reminiscere

1. Lesung: Gen 15,5–12.17–18

2. Lesung: Phil 3,17 – 4,1

Evangelium: Lk 9,28b–36

Tag des Judentums

Montag, 18. März

Dan 9,4b–10/Lk 6,36–38

Dienstag, 19. März

Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

1. Lesung: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

2. Lesung: Röm 4,13.16–18.22

Evangelium: Mt 1,16.18–21.24a

Mittwoch, 20. März

Jer 18,18–20/Mt 20,17–28

Donnerstag, 21. März

Jer 17,5–10/Lk 16,19–31

Freitag, 22. März

Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Mt 21,33–43.45–46

Kollekte 17. März für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen in Solothurn. Bischöfliche Kanzlei: PC 45-15-6.

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

9. März: Simon Gebbs (ev.-ref.)

16. März: Urs Corradini (röm.-kath.)

GOTTESDIENSTE

Evangelischer Gottesdienst

Eröffnungsgottesdienst der evangelischen Kirche zur Fastenaktion 2019: «Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen.» Aus der Kirche in Oestrich-Winkel, Rheingau.

09.30 ZDF Sonntag, 10. März

Katholischer Gottesdienst

Zur Eröffnung der Misereor-Fastenaktion. Übertragung aus dem Hohen Dom zu Köln.

10.00 ARD Sonntag, 10. März

Katholischer Gottesdienst.

Glücksmomente – weil es so leicht ist

Im Gottesdienst aus der Jugendkirche «effata» in Münster: Hilfe für andere kann auch ein Glücksspende für den Helfenden sein. Pfarrer Dirk Bingener wird den Gottesdienst mit Mitgliedern katholischer Jugendverbände zelebrieren.

09.30 ZDF Sonntag, 17. März

kreuz und quer. Reinigung von innen – Fasten in den Religionen

Fasten ist medizinische Anwendung und religiöser Akt zugleich. Der Film begleitet Christen, Muslime, Hindus, Juden und Aleviten durch Zeiten des Verzichtes. Theolog*innen kommen zu Wort und gesundheitliche Vorteile werden aufgezeigt.

22.35 ORF 2, Dienstag, 12. März

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

10. März: Neue Formen des Antisemitismus? Gespräch mit Amira Hafner-Al Jabaji

17. März: Gottes missbrauchte Dienerinnen. Trotz expliziter Berichte haben drei Päpste der sexuellen Versklavung von Ordensfrauen keinen Riegel geschoben.

Stationen. Leben heisst anfangen

Mit dem Frühlingsanfang spüren viele eine neue Aufbruchsstimmung. So sind die Wochen vor Ostern eine gute Zeit, nachzudenken, was sich im Leben ändern kann. Benedikt Schregle begleitet Menschen, die Winter-Ballast abwerfen, etwas Neues ausprobieren, lang gehegte Pläne in die Tat umsetzen und ihren Frühlingsgefühlen trauen.

19.00 BR, Mittwoch, 20. März

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

9. März: ev.-ref. Kirche Mühlehorn GL

16. März: röm.-kath. Kirche Alpthal SZ

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

10. März: Michael Pfiffner (röm.-kath.) und Christian Ringli (ev.-freikirchl.)

17. März: Urs Bisang (röm.-kath.) und

Alke de Groot (ev.-ref.)

Morgengeschichte, werktags, SRF 1, 08.40

Ein Impuls zum neuen Tag

Ab 11. März: mit Hugo Rendler

Ab 18. März: mit Guy Krneta

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 8.30

10. März: Glauben Behinderte anders? Die Frage nach dem «Warum» ihres Handycaps und der Gerechtigkeit Gottes ist eine spezielle Herausforderung für die Kirchen.

17. März: In der Welt habt Ihr Angst. Die Schweizer Psychoanalytikerin Jeannette Fischer warnt vor gesellschaftlichen Folgen der «Angstmacherei».

Wissen. Reinheit und Religion

Darf der Rabbiner einer Frau die Hand geben? Darf man online einer Koranlesung folgen, wenn auf dem PC auch Pornos geguckt werden können? Ist christliches Fasten gut für den Verdauungstrakt? – Der Kampf um Reinheit spiegelt religiöse Denk-Logik.

08.30 SWR 2 Freitag, 15. März

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern

031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51

Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52

Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



©WEISHEITSLETTER

Weltweit sind Anhänger*innen der verschiedensten Weltanschauungen auf der Suche nach Sinn und Werten. Fast alle sind in diese Glaubensgrundsätze hineingeboren und die Gläubigen der Weltreligionen sind mit ihren jeweiligen Schriften mehr oder weni-



ger vertraut. Beim (geistigen) Erwachsenwerden reiben sich aber auch viele an widersprüchlichen Aussagen mancher Texte die Augen oder vermissen besondere Akzente hinsichtlich bestimmter Lebensthemen, die in anderen Religionen gesetzt wären.

Leider erleben wir auch täglich in den Nachrichten, «dass alle heiligen und ehrwürdigen Schriften der Weltreligionen auch Passagen enthalten, die leicht missbraucht, missverstanden oder vergewaltigt werden können». Deshalb hat die Zeitschrift «Publik-Forum» unter der Herausgeberschaft des eben zitierten Dr. Norbert Copray nun das interreligiöse Projekt «Weisheitsletter» lanciert, in welchem wöchentlich ein ausnahmslos befreiender, undoktrinärer, ökologisch und sozial verantwortlicher Text der Weltreligionen ausgewählt und von repräsentativen Vertreter*innen der betreffenden Religion zeitgemäss kommentiert wird.

Dem Anliegen der ehemaligen Nonne Karen Armstrong folgend, will dieses interreligiöse Projekt dazu beitragen, «bei sich und anderen Hass, Gewalt und Missachtung zu überwinden, um Zuwendung, Empathie und Liebespraxis zu erschliessen». Ziel ist, durch das nähere Kennenlernen anderer Religionen Vorurteile abzubauen und, so Dr. Norbert Copray, gelegentliche Fremdheit als Impulse für die eigene Weisheitsentwicklung aufgreifen zu können.

com/ahu

Info: Die Mails mit dem «Weisheitsletter» kosten für ein Jahr (52 Ausgaben) Fr. 22.90. Vier kostenlose Probenummern, anmelden unter: www.publik-forum.de/weisheitsletter

«Innehalten» ...

SPIRITUALITÄT

FRAUENRITUAL: FRÜHLINGSANFANG

Alles will wachsen, nach draussen streben, bunt werden. Alles will leben. Begleitet von den Flötenklängen von Isabel Lerchmüller feiern wir auch dieses Jahr wieder den Frühlingsanfang in der Heiliggeistkirche Bern. Leitung: Barbara Rieder Howald, reformierte Theologin, Irene Neubauer, katholische Theologin. 19.30 Mittwoch, 20. März

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 10. März, 09.30: Eucharistiefeier, Di, 12. März, 16.45: Eucharistiefeier, Do, 14. März, 16.45: Eucharistiefeier, So, 17. März, 09.30: Eucharistiefeier, Di, 19. März, 16.45: Eucharistiefeier, Do, 21. März, 16.45: Eucharistiefeier

ERZBISCHOF PIERO MARINI IN BERN

Erzbischof Marini war Zeremonienmeister unter Johannes Paul II. und Benedikt XVI. Er wird für sein Engagement im Bereich der liturgischen Erneuerung nach dem II. Vatikanischen Konzil gelobt. Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitskirche Bern, anschliessend Möglichkeit zum Gespräch. *Mehr zum Thema: Seite 12.* 16.30 Samstag 9. März

KONZERTE

CADENCES X: JUBILÄUMSKONZERT

Drei Werke – Follia, Legende und Energie – in der Besetzung Streichquartett und Orgel von Geminiani, Bunk und Händel bilden den Rahmen des Konzertes in der Kirche Bruder Klaus Bern. Dazwischen erklingen Duette und Soli in wechselnder Besetzung. Es spielen: Monika Urbaniak Lisik und Gabrielle Brunner, Violinen; Annemarie Dreyer, Viola; René Camacaro, Violoncello; Ariane Piller, Orgel. 17.00 Sonntag, 10. März

SPIEGELBILD

Barockromantik und Moderne begegnen den Lautari und Klezmerim Rumäniens in der ref. Kirche Bern-Bethlehem. Mit Eva Cornelia Arn (Violine) und Ivo Zurkinden (Orgel). Eintritt frei – Kollekte 17.00 Sonntag, 24. März

MUSIQUE SIMILI: BRAHMS TZIGANE

wild – virtuos – betörend. Mit Liedern von Johannes Brahms und Marc Hänsenberger in der Markuskirche Thun. Aline Du Pasquier, Sopran; Juliette Du Pasquier, Violine; Marc Hänsenberger, Klavier und Akkordeon; Andrea Panitz, Gitarre. Kollekte.

17.00 Sonntag, 17. März

VEREINSANLÄSSE

WWW.BERGCLUB.CH

13. März: Skitour, Hockenalp (für Senior*innen), Freitag/Sonntag, 15./17. März: Skitouren Simplon, Samstag, 16. März: Skitour, Bortellücke (Anmeldung: Dominik, 076 502 86 00), Do, 21. März: Winterwanderung Rigi. Infos bei Tourenchef Ruedi Michlig, 079 410 37 06.

BILDUNG

NATURWISSENSCHAFTEN UND SCHÖPFUNGSGLAUBE

Die Kirchgemeinden Berner Münster und Petrus Bern laden ein ins Kirchgemeindehaus Petrus (Brunnadernstr. 40) zur interdisziplinären Vortragsreihe mit Diskussion. Keine Anmeldung nötig. Es können auch nur einzelne Abende besucht werden. Kollekte. Dienstags von 19.30 bis 21.00:

12. März: Biblischer Glaube und antiselektivistische Ethik. Ein evolutionstheoretischer Versuch.

19. März: Schöpfung und Symbolik der Natur in der frühen Neuzeit, am Beispiel von Jakob Böhme.

26. März: Das kreative Universum. Heutige Astrophysik und Schöpfungstheologie.

FRANZISKUS UND DIE SPANNUNGEN IN DER KIRCHE UND DER GLOBALISIERTEN WELT

Die öffentliche Otto-Karrer-Vorlesung der Theologischen Fakultät der Uni Luzern will den ökumenischen Gedanken in Theologie und Kirche weitertragen.

In diesem Jahr spricht der Journalist Marco Politi aus Rom in der Jesuitenkirche Luzern. Als Berichterstatter aus dem Vatikan gilt er als ausgewiesener Kenner der Kurie.

Anmeldung bis 12. März: 041 229 52 36, otto-karrer-vorlesung@unilu.ch.

Infos: www.unilu.ch/tf/ok

18.15 Mittwoch, 20. März

Zu Frédéric Martels Buch über Homosexualität im Vatikan

Mehr Kaderfrauen in Rom

Der französische Soziologe Frédéric Martel hat ein 600-seitiges Buch über Homosexualität im Vatikan veröffentlicht. Wer es erschüttert zur Seite legt, kann nur hoffen, dass die Frauen im Vatikan bald mehr zu sagen haben.

Autor: Franz-Xaver Hiestand SJ

Nach Martels Meinung erklärt die Homosexualität viele Entwicklungen in der römisch-katholischen Kirche der letzten Jahrzehnte. Ob es um die Verurteilung der künstlichen Empfängnisverhütung, das Festhalten am Pflichtzölibat, die jahrzehntelangen Angriffe auf die Befreiungstheologie oder die Verfehlungen der Vatikanbank geht; ob es um Vatileaks, den Amtsverzicht Benedikts XVI., die permanente Frauenfeindlichkeit oder die sexuellen Missbräuche geht, stets spiele die verleugnete Homosexualität oder Homophilie von kirchlichen Verantwortungsträgern eine entscheidende Rolle, schreibt Martel. Wenn man einmal erfasst habe, dass das kirchliche Kader, welches sich in diesen Fragen durchsetzt, homosexuell ist, seine Homosexualität aber verleugnet oder unterdrückt, dann verstehe man die kirchlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte besser. Eine deutliche Mehrheit der Männer im Vatikan ist gemäss Martel homosexuell. Je homophober sich einer äussere, umso höher sei die Wahrscheinlichkeit, dass er selbst homosexuell ist. Ausserdem seien nicht wenige von ihnen erpressbar.

Diese Befunde sind für Beobachter*innen des Vatikans und der Kirche hierzulande nichts Neues. Der Mehrwert von Martels Fleissarbeit besteht erstens darin, dass er sehr viele Informationen zusammengetragen hat, welche bisher jeweils nur vor Ort bekannt waren. Vor allem in Europa, aber auch in Nord- und Lateinamerika und anderen Regionen hat Martel während vier Jahren recherchiert und dabei mit etwa 1500 Informanten gesprochen. Zweitens fand er auch im Vatikan selbst viele Gesprächspartner. Diese äussern sich nicht nur vergleichsweise offen, sondern lassen sich auch namentlich nennen. Drittens zieht der Autor Verbindungslinien von katholischen, franko-

phonen, homophilen Literaten und Philosophen aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts wie François Mauriac und Jacques Maritain zu Papst Paul VI. bis in die Gegenwart. Und viertens breitet er einiges Material aus, das nahelegt, dass mehrere mächtige Exponenten des Vatikans unter Johannes Paul II., allen voran der frühere Kardinalstaatssekretär Angelo Sodano und Kardinal Alfonso López Trujillo, engste Beziehungen mit rechtsgerichteten lateinamerikanischen Diktaturen pflegten, sich in der Öffentlichkeit homophob und in moralischen Fragen sehr orthodox äusserten, aber ein Doppelleben führten.

Bleibt die Frage, wie glaubwürdig Martel ist. – Nach eigenen Angaben weilte er in den letzten Jahren öfters in der Schweiz und sprach mit vielen Informant*innen. Einige von ihnen versieht er indes mit derart positiven Adjektiven, dass eine gewisse Fiebrigkeit des Autors nicht auszuschliessen ist. Und bisweilen entsteht der Eindruck, Martel sei vom Stoff dermassen besessen, dass er die Homosexualität der katholischen Kaderleute für den Schlüssel für alle Probleme der katholischen Kirche hält.

Die Exzesse von López Trujillo werden aber auch von anderen Quellen bestätigt. Das spricht für Martels Seriösität. Seine Zitierweise zeugt ebenfalls vom Bemühen, mit seinen Quellen redlich umzugehen. Und zahlreiche

Informationen, die der französische Soziologe zusammengetragen hat, verdienen eine vertiefte Analyse. Wer künftig über den Vatikan schreibt, kann Martels Beitrag, der im Sommer auch auf Deutsch erscheint, nicht übergehen.

Dass der Autor im Vatikan so viele offene Türen vorfand, deutet darauf hin, dass selbst viele vatikanische Exponenten genug haben vom Männerbündischen, von der Doppelmoral und den Lügen. Ob sie einsehen, dass gleichberechtigte Frauen an ihrer Seite ihnen jetzt wesentlich helfen könnten? Mit Priesterinnen, Kardinälinnen und Generalsekretärinnen käme es am ehesten zu einer anderen Leitungskultur und zu nachhaltigen, positiven Veränderungen in der Kirche. Es ist überfällig, den Weg dahin einzuschlagen.



Frédéric Martel bei der Buchvorstellung in Paris. Foto: AP, Thibault Camus

Hinweis

Das Buch von Frédéric Martel wird im Sommer auf Deutsch erwartet, die französische und englische Versionen sind bereits erhältlich.

Französisch: Sodoma, Enquête au cœur du Vatican, Éditions Robert Laffont 2019, 638 Seiten, Fr. 41.90

Englisch: In the Closet of the Vatican. Power, Homosexuality, Hypocrisy, Bloomsbury 2019, 576 Seiten, Fr. 29.90

Das darf man zeigen

«Ich als Mensch» heisst die Ausstellung der Schweizer Künstlerin Miriam Cahn im Kunstmuseum Bern. Im Rahmenprogramm gibt es einen Dialog zwischen der Kuratorin Kathleen Bühler und dem katholischen Theologen André Flury. Wir haben mit Kathleen Bühler vorab die Ausstellung besucht.

Autor: Andreas Krummenacher



Kathleen Bühler vermittelt Kunst. Nur wenn wir miteinander diskutieren, lernen und nachdenken, kommen wir weiter.

Foto: Kunstmuseum Bern

Es ist eine sperrige Kunst, nicht einfach konsumierbar. Die Künstlerin Miriam Cahn setzt sich mit Krieg und Atom, den Flüchtlingstragödien, aber auch mit Pornografie, dem Geschlechterverhältnis und unserem Umgang mit dem Körper auseinander. Sie liefert eine explizit weibliche Sicht. Zornig, engagiert, politisch. Sie ist sich nicht zu fein, Kriegsgeräte zu malen, Gewalt und Tod.

Für Kuratorin Kathleen Bühler ist ein Museum der ideale Ort, um Wertediskussionen in der Gesellschaft zu führen. Klassische Kunst habe den Marktwert oder den historischen Wert gefunden. Bei der Gegenwartskunst sei das nicht der Fall. «Wir gehen davon aus, dass etwas wichtig ist, aktuell, aus diesen Gründen holen wir das ins Museum. Spannend ist nun,

darüber zu diskutieren, wieso wir finden, dass etwas wichtig ist und ob das auch der Meinung des Publikums entspricht», erläutert Kathleen Bühler.

Ist Kunst nicht elitär? Kathleen Bühler stimmt teilweise zu: «Wir predigen tatsächlich meistens zu den Bekehrten.» Aber gerade darum sei eine Veranstaltungsreihe wie «Kunst und Religion im Dialog» interessant. Hier würden auch andere Menschen angesprochen. Die aktuelle Ausstellung zum Werk von Miriam Cahn eigne sich für diese Reihe ausgezeichnet. Gehe es der Künstlerin doch um existenzielle Fragen. Kathleen Bühler ergänzt: «Das, was unter die Haut geht in ihrer Kunst, das macht es spannend in einem religiösen Zusammenhang. Oder ihre Bewunderung für die Natur, die seelenvollen Darstellungen des Gebirges, die Sorge um die Tiere – diese Themen erscheinen bei ihr sehr körperlich, sind aber gleichzeitig sehr spirituell, transzendent.»

Anders als die Theologie ziehe die Künstlerin Miriam Cahn mit ihren Bildern andere Register, sie führe bildhafte Argumente ins Feld. Diese Bilder sind nicht eindeutig. Für Kathleen Bühler ist das bei der Kunst sehr oft der Fall, dass man es also «nicht genau weiss», keine exakten Antworten geliefert bekommt. Die Künstlerin serviert mir nicht Lösungen oder Vorgaben. Ich darf es anders sehen. Sie schreibt mir nichts vor. «Es ist nicht so, dass die Künstlerin ausweichen würde oder nichts wüsste – sie präsentiert die Komplexität der Themen. Sie präsentiert mir Dilemmata. Es ist schön, aber gleichzeitig zerstörerisch; es ist schmerzhaft, aber gleichzeitig lustvoll – wo finden wir uns hier als Menschen?» Das fragt die Kuratorin Kathleen Bühler.

Miriam Cahn beschäftigt sich mit dem Universellen. «Wir sind alle so spezialisiert und ausdifferenziert. Was aber haben wir als ganze Gesellschaft für Chancen, wo haben wir gemeinsame Berührungspunkte? Bei Miriam Cahn geht das noch weiter: wo sind die Berührungspunkte mit den Flüchtenden, mit Tieren? Niemand will über das Universelle reden. Ich finde aber, wir können nicht ohne», meint Kathleen Bühler.

Wenn Sie mit André Flury bloss über ein Bild in der Ausstellung reden müssten, welches würden Sie aussuchen? Lachend erwidert Kathleen Bühler: «Das kommt darauf an, ob ich ihn in Verlegenheit bringen will.» Sie geht dann durch den Raum, um Bilder zu zeigen, die ihr wichtig sind. Zum Schluss stehen wir vor einem Bild mit dem Titel «Abbau». Es ist ein Selbstbildnis der Künstlerin, das sie nach dem Abbau einer grossen Ausstellung in «ihrer müden Zufriedenheit» gemalt hat. Man sieht einen alten, nackten Körper von der Seite, der Kopf geneigt, grinsend. Ohne Eitelkeit. «Das darf man zeigen», sagt Kathleen Bühler, «das Material ist doch bei uns allen gleich.»

Hinweis

Sonntag, 17. März, 15.00–16.00, Kunstmuseum Bern. In der Ausstellung Miriam Cahn – Ich als Mensch. André Flury (Katholische Kirche Region Bern) im Dialog mit Kathleen Bühler (Kunstmuseum Bern). Treffpunkt: bei der Kasse, Kosten: Ausstellungseintritt. Anmeldung: kunstvermittlung@zpk.org, 031 359 01 94, Infos: www.kathbern.ch/kunst

www.glaubenssache-online.ch

Der Zigarettenstummel des Vaters

In den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts war er bei katholischen Theologiestudierenden legendär: der Zigarettenstummel von Leonardo Boffs Vater. Mithilfe des Stummels einer Strohzigarette, der letzten, die sein Vater geraucht hatte, bevor er verstarb, erläuterte Boff in seiner kleinen Sakramentenlehre, was ein Sakrament ist.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic | Foto: Fernand Rausser



Befreiende Aussichten.
Leonardo Boff im Oktober
2008 in Bolligen.

Der Zigarettenstummel ist dem Brief beigelegt, der dem Studenten 1965 die Nachricht vom Tod seines Vaters im fernen Brasilien übermittelt. Nach dem ersten Schock findet der junge Mann im Briefumschlag den vergilbten Stummel, dessen Geruch ihm sogleich den Vater gegenwärtig macht. Er sieht ihn vor sich, wie er «das Stroh schneidet, den Tabak rollt, das Feuerzeug anzündet, lang an der Zigarette zieht, unterrichtet, Zeitung liest, mit dem Funken sich dabei das Hemd verbrennt, bis tief in die Nacht hinein im Büro arbeitet und dabei raucht ... und raucht.» Der Zigaret-

tenstummel hat aufgehört, ein gewöhnlicher Zigarettenstummel zu sein. Er fängt an vom Vater zu erzählen, spricht vom gemeinsamen Leben und wird dem jungen Mann so zum kostbaren Schatz.

Boff spricht vom Sakrament des Zigarettenstummels, da der Stummel über sich hinausweist und als Zeichen fungiert. Er wird für ihn zum Symbol des Vaters, der Kindheit, der Geborgenheit etc. und bekommt so seinen einzigartigen Wert. Wer sakramental lebt, lässt Dinge und Menschen in sein Leben eindringen. Oder anders gesagt: Wer nicht unbeteiligt durch die Welt geht, wer sich engagiert einlässt auf die Welt und Beziehungen knüpft, erfährt umso stärker die Sakramentalität von allem. Dinge und Ereignisse berühren sein Herz und fangen zu reden an. Wie sagt doch der kleine Prinz zu den 5000 Rosen: «Ihr seid keineswegs meiner Rose ähnlich. Ihr seid noch gar nichts. Für euch hat sich ja noch niemand begeistert, und ihr habt ja auch noch niemanden erobert. Ihr seid, wie mein Fuchs war. Er war ein Fuchs wie tausend andere. Aber ich habe ihn zum Freund genommen. Jetzt ist er einzig in der Welt.» Für den Prinzen ist der Fuchs mehr als ein Fuchs und die Rose mehr als eine Rose. Für den Glauben ist die Welt Schöpfung Gottes. In den einfachsten Dingen ist Gnade spürbar, vieles lässt Gott vermissen.

! Lesen Sie dazu mehr auf
www.glaubenssache-online.ch

«Bin ich Teil einer Patchworkfamilie?»

Das fragte ich mich im Januar im Heiligen Land. Flickenteppich Christenheit?! Jesus selber ist die Gründungsgestalt dieser Familie, zu der ich gehöre. Durch den Glauben an ihn sind Christ*innen weltweit als Geschwister miteinander verbunden. Jesus geht sogar so weit, dass er die Verbindung im Glauben über jene der biologischen Verwandtschaft stellt (vgl. Mk 3,35).

In der Mischfamilie Jesu Christi treffen unterschiedliche Formen gelebten Glaubens aufeinander. Mancherorts wird die Vielfalt als inspirierende Bereicherung erfahren. In Israel und Palästina gestaltet sich die Zusammenarbeit unter den christlichen Konfessionen und das gemeinsame Beten – wenn es denn überhaupt stattfindet – angesichts der verschiedenen Traditionen und Gepflogenheiten als enorme Herausforderung. In unseren Breitengraden wiederum ist es vielerorts die Gleichgültigkeit gegenüber den anderen Konfessionen, die das gemeinsame Bekenntnis zu Jesus Christus zum Stehen bringt.



Damit Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern und einen, ist entscheidend, miteinander zu beten, auszutauschen, sich für das Schicksal der anderen zu interessieren – lokal wie global. Jesus lädt uns an den bunten Familientisch ein. Folgen wir dieser Einladung und stärken wir uns für den gemeinsamen Weg.
Felix Gmür, Bischof von Basel

«Wir nehmen uns die Zeit»

Sehnsuchtsort Berge



«Hebe deine Augen auf zu den Bergen»: das Weisshorn.
Foto: Ariane Piller

Ein strahlender Sonntagnachmittag. Der wolkenlose Himmel und die frühlingshaften Temperaturen locken. Ich schnüre meine Wanderschuhe und marschiere los, das schneebedeckte Alpenpanorama immer vor Augen. Im Rhythmus der Schritte und des Atems sortieren sich die Gedanken, weitet sich der Horizont. Die wohltuende Wärme der Sonnenstrahlen, das Singen der Vögel, die ersten Frühlingsblumen: Schneeglöckchen, Primeln und Krokusse.

Leise erklingt in mir die Melodie «Hebe deine Augen auf zu den Bergen». Ob wohl Felix Mendelssohn die Idee zu seiner berühmten Komposition auch bei einer Wanderung gekommen ist? Mendelssohn war ein begeisterter Wanderer. In der Frühzeit des Tourismus hat er zu Fuss die halbe Schweiz erkundet, teils auf waghalsigen Routen. «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Erde und Himmel gemacht hat. Er lässt deinen Fuss nicht wanken.» Ja, wie oft habe ich in der Vergangenheit heikle Situationen am Berg überstanden! Dankbarkeit steigt in mir auf.

Plötzlich ein Rauschen, ein hohes Stimmengewirr: ein riesiger Starenschwarm, immer

Ariane Piller



... ist Pianistin, Organistin, Kantorin, Chorleiterin und Musiklehrerin in und um Bern. Auftritte führen sie quer durch Europa. Illustration: schlorian

mehr kommen dazu. Auf Telefondrähten ruhen sie sich für die nächste Etappe aus. Sie finden Nahrung: Insekten, vereinzelt Beeren vom letzten Herbst. «Der Herr ist dein Hüter, er steht dir zur Seite.» Vertrauensvoll wie die Vögel meine Schwingen ausbreiten, mich vom Wind tragen lassen.

Ich blicke wieder zum strahlenden Alpenkranz. Und ich stimme in den Segenswunsch von Psalm 121 ein: «Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.»

Katholisch kompakt

Fasnacht, die –

Fängt ja gut an: Eigentlich ist schon der Titel der Kolumne falsch. Der berndeutschen Fasnacht fehlt nämlich ein T: Fastnacht müsste es heissen, wahrscheinlich von einer indogermanischen Wurzel her, die für «reinigen, läutern» steht. Im Zentrum der Fastnacht steht auch der Übergang, der Wechsel – die Nacht auf Aschermittwoch und der Sprung in die Fastenzeit.

Die Fasnacht aber ist geprägt von Narretei, Tollheiten und Widerstand gegen die Obrigkeit. Das war schon in frühen Zeiten so. Fast alle Kulturen des Mittelmeerraums kannten Feste, bei denen sie die sozialen Strukturen umkehrten, beispielsweise die Römer mit den Saturnalien: Festspiele, bei denen keine sozialen Unterschiede mehr bestanden. Das beugte sozialen Unruhen vor und weckte gleichzeitig das Bewusstsein für Hierarchie. Später vermischten sich diese Feste mit Riten, bei denen der Winter vertrieben und der Frühling eingeläutet wurde. Diese Bräuche sind heute noch populär, im Lötschental etwa, wo die «Tschägätä» die Winterdämonen austreiben. Zutiefst heidnisch, nicht? Trotzdem ist die

Fasnacht vor allem in katholischen Gebieten populär. Das hat mehrere Gründe. Einerseits entwickelten sich in der Kirche selbst (inoffizielle) Narrenfeste, meist um Dreikönig herum, wo der niedere Klerus sich aufführte wie die hohen Geistlichen und das gemeine Volk kirchliche Riten parodierte. Andere Quellen sprechen von einer zelebrierten «Herrschaft des Teufels», die wie alles Teuflische nur kurz währen und im Volk die Angst vor dem Chaos wecken sollte, das der Höllenfürst auslösen könne (dieser Schuss ging wohl nach hinten los).

Andererseits stellten die Reformatoren die Buss- und Fastenzeit an sich infrage. Und da die Fasnacht eigentlich nur in Referenz zur Fastenzeit lebte, wurde sie überflüssig – vor allem aus praktischen Gründen. Einen sehr banalen Grund gibt's nämlich auch für die Fasnacht. Vor der Fastenzeit mussten verderbliche Lebensmittel wie Schmalz, Milch oder Eier aufgebraucht werden. Was also tun? Viele, viele Fasnachtschüechli backen und nochmal richtig reinhauen. sch



Online

www.pfarrblattbern.ch

• AKTUELL

Mit neuen Gewohnheiten die Welt verändern

Nur noch saisonal essen, keine Plastikverpackungen verwenden, nur mit ÖV und Velo unterwegs sein – Veränderungen im persönlichen Alltag können viel bewirken. Gemeinsam wird diese Wirkung noch stärker. Machen Sie Ihre individuelle Herausforderung deshalb auf www.join-my-challenge.ch öffentlich, und sammeln Sie damit Spenden für Klimaprojekte.



Jubla gewinnt den Herbert-Haag-Preis 2019

Die Herbert-Haag-Stiftung zeichnet Personen und Institutionen aus, die sich durch freie Meinungsäusserung und mutiges Handeln in der Christenheit exponieren. Dieses Jahr geht der Herbert-Haag-Preis auch an Jungwacht Blauring Schweiz. Valentin Beck, Alice Stierli und Elias Müller von Jubla Schweiz und Jubla Luzern zeigen im Online-Interview auf, wie der katholische Verband «Freiheit in der Kirche»



lebt. «Der Punkt ist, dass wir unseren Glauben leben, und nicht erklären müssen. Man kann mitmachen, wird aber nicht gezwungen, und entdeckt dabei vielleicht etwas für sich», sagt Stierli. Beck hält fest, dass die Gemeinschaftsbildung wichtig sei und Werte durchs Vorleben vermittelt werden. Letztere würden nicht für das Christliche allein vereinnahmt. Für die Bewahrung der Schöpfung zum Beispiel könne man sich auch aus anderen Glaubensperspektiven einsetzen. Die Jubla ist konfessionell offen, und auch kirchenferne Mitglieder und Scharleiter*innen sind kein Tabu.

• FILMTIPPS

Schweizer Dokumentarfilme

Auf www.pfarrblattbern.ch gibt es exklusive Film-, Buch- und Kulturtipps. Aktuell beispielsweise die Besprechungen zu den Filmen Digitalkarma und Genesis 2.0.

Im Dokumentarfilm Digitalkarma begegnen wir der jungen Rupa aus Bangladesch. Sie sehnt sich danach, zu arbeiten und unabhängig zu sein. Ein Ausbildungsprogramm eröffnet ihr diese Möglichkeit – doch lässt sich ihr Wunsch mit den Erwartungen und Ansichten der Familie und der traditionellen Gesellschaft vereinbaren? Regisseure Mark Olexa und Regisseurin Francesca Scalisi haben vier Jahre lang Rupa begleitet.



Der Dokumentarfilm Genesis 2.0 fragt, was Mammutzahn-Jäger auf den neusibirischen Inseln mit Gentechnik-Labors in Südkorea und China gemeinsam haben. Ihre Funde beflügeln die Arbeit von Klonforschern, die das Leben auf der Erde radikal verändern könnten. Was nach «Jurassic Park» klingt, ist bereits Realität. Die neuen «Schöpfer» sehen sich kurz vor dem Durchbruch. Regisseur Christian Frei hat einen beeindruckenden und beängstigenden Film gedreht. Ethische Bedenken der Protagonisten konnte er keine ausmachen.

• HINTERGRUND

Populismus – was nun?

Auf unserer Website schreibt der Bürgerrechtler und Theologe Frank Richter, warum Populismus im Osten Deutschlands derart virulent ist. «Im Osten Deutschlands ist säkularer Karsamstag. (...) Auch dieser Tag wurde herbeigeführt von Menschen, die nicht wussten, was sie tun. Was macht mir Sorge? Dass die Hoffnungslosigkeit des ostdeutschen Karsamstags aufgefangen wird von den politischen



Aktivisten des rechten Rands. Sie haben den Bedarf nach Orientierung, Anerkennung und Zugehörigkeit genau erkannt. Was macht mir Hoffnung? Dass ich weiss, dass es solche Karsamstage gibt, die man miteinander einhalten und aushalten muss. Es gibt sie im Fortschreiten einer Gesellschaft ebenso wie im Leben eines jeden Menschen. An solchen Tagen sollte man beieinander bleiben. Man sollte sich in den bewährten Grundsätzen bestärken und beten, dass der Geist Gottes zeigt, wie es weiter gehen kann und schon morgen Ostern beginnt.

Am Donnerstag, 7. März, 18.15, findet ein Workshop mit Frank Richter statt über das, was Demokratie lebendig hält: Reformiertes Forum an der Länggasstrasse 41 in Bern.

Machtfrage und Zorn Gottes

Die vatikanische Tagung über sexuelle Gewalt in der katholischen Kirche endete vor zwei Wochen. Das tragische Thema ist damit aber noch lange nicht abgeschlossen. Bischof Felix Gmür und Andreas Krummenacher blicken zurück und voraus. Online folgen ab Freitag, 8. März, weitere Gedanken und Reaktionen von Theolog*innen aus dem Kanton Bern.